

# Rigips Trockenbaupraxis

Alles was Sie über Trockenbau wissen müssen.





© by Rigips.

7. Auflage, April 2018

Alle Angaben der Trockenbaupraxis entsprechen dem neuesten Stand der Entwicklung und wurden nach bestem Wissen und Gewissen für Sie erarbeitet. Da wir stets bestrebt sind, Ihnen die bestmöglichen Lösungen anzubieten, sind Änderungen aufgrund anwendungs- oder produktionstechnischer Verbesserungen vorbehalten. Versichern Sie sich, ob Sie die aktuellste Ausgabe dieser Druckschrift vorliegen haben. Druckfehler sind nicht auszuschließen.

Die vorliegende Publikation richtet sich an geschulte Fachkräfte. Eventuell enthaltene Abbildungen von ausführenden Tätigkeiten sind keine Verarbeitungsanleitungen, es sei denn, sie sind als solche ausdrücklich gekennzeichnet.

Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit und wünschen Ihnen stets gutes Gelingen mit unseren Systemlösungen.

Alle Rechte vorbehalten.  
Alle Angaben ohne Gewähr.

Ihr Rigips-Team





## Gute Gründe für Rigips

Saint-Gobain Rigips Austria GesmbH ist führend in der Produktion und Bereitstellung von Gipskartonplatten, Handputzen und Spachtelmassen.

Als Systemlieferant produzieren und liefern wir unsere Produkte an ein Netzwerk von Baustoffhändlern und Verarbeitern, welche sich auf die Premium-Qualität von Rigips verlassen können.

**Rigips bietet Ökologie.** Rigips Platten und Pulverprodukte sorgen für gesundheitlichen Komfort, denn sie bestehen aus Gips. Gips ist absolut geruchsfrei und enthält bzw. entwickelt keine gesundheitsschädigenden Substanzen. Die hervorragenden Eigenschaften des Baustoffes Gips werden durch umweltfreundliche Aufbereitungs- und Produktionsverfahren ergänzt. Daher sind alle Gipskartonplatten von Rigips auch mit dem IBO Prüfzeichen ausgezeichnet.

**Rigips klimatisiert** den Raum. In Gipsplatten befindet sich ein hoher Anteil an Poren, welche bei zeitweilig erhöhter Luftfeuchtigkeit im Raum die Feuchte aufnehmen und speichern. Bei trockener Raumluft geben sie die Feuchtigkeit wieder an ihre Umgebung ab. Damit wird das Raumklima automatisch reguliert.

**Sicherheit** ist ein Grundbedürfnis des Menschen, zu dessen Gewährleistung wir beitragen können. Rigips-Systeme sind von unabhängigen Prüfanstalten getestet und zugelassen. Planer, Statiker und Bauphysiker können sicher sein, in ihrem Verantwortungsbereich auf eine sichere Karte zu setzen.

Rigips Austria investiert laufend, um ökonomisch sowie ökologisch immer bessere Qualität zu produzieren. Auch auf diese Weise wollen wir immer „up to date“ sein und die Wünsche der Kunden bestmöglich erfüllen.

**Perfekte Systeme ...**





Technischer Kundenservice:  
01/616 29 80 - 517



[www.rigips.com](http://www.rigips.com)



[www.trockenbauakademie.at](http://www.trockenbauakademie.at)



Alle Gipskartonplatten von  
Rigips sind IBO-geprüft.

... optimal abgestimmt.





## Inhalt

Wandtrockenputz/Vorsatzschalen	8
Trennwände	14
Sanitär- / Installationswand	36
Decken	42
Dachausbau	52
Rigidur	58
Rigidur / Rigiplan Trockenestrich	66
Verarbeitung	75
Materialbedarf	92

**Perfekte Wände ...**





## Wandtrockenputz/Vorsatzschalen

Mit Rigips-Bauplatten können vorhandene Wände in Trockenbauweise rationell bekleidet werden. In Verbindung mit geeigneten Isover Dämmstoffen wird eine wirksame Verbesserung des Schall- und Wärmeschutzes erreicht. Dabei sind folgende Arbeitsweisen zu unterscheiden:

- Das Trockenputzverfahren, bei dem das Ansetzen der Platten mit Ansetzbinder auf massivem Untergrund erfolgt.
- Das Anbringen der Platten auf Unterkonstruktionen, vornehmlich bei nicht tragfähigem Untergrund, als Vorsatzschale.

Beim Trockenputzverfahren ist zu beachten, dass der Untergrund fest, schwindfrei sowie gegen aufsteigende Feuchtigkeit und Schlagregen gesichert und nicht gefroren ist. Mörtelreste sowie an Beton haftende Wachse oder Schalöle sind zu entfernen. Frischer, noch feuchter Beton muss erst austrocknen. Glatte Flächen (Beton) sind mit Rikombi Kontakt, stark saugende Flächen (Porenbeton) mit Rikombi Grund vorzubehandeln. Bei einer Kombination Trockenputz/Nassputz zuerst den Nassputz anbringen. Grundsätzlich empfiehlt es sich, bei einer Kombination Rigips-Wand- und -Deckenbekleidung zuerst die Wand zu bekleiden.

## Wandtrockenputz

### Rigips Bauplatten RB:

Gewicht: (mit Ansetzbinder)	ca. 15 kg/m <sup>2</sup>
Dicke (Platte):	12,5 mm
Längen:	2.000 mm 2.500 mm 2.600 mm 2.750 mm 3.000 mm
Breite:	1.250 mm
Kantenform:	Vario (= abgeflachte halbrunde Längs- kante)
Sonstiges:	auch als „grüne“ (imprägnierte) Platten erhältlich

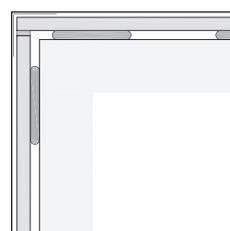
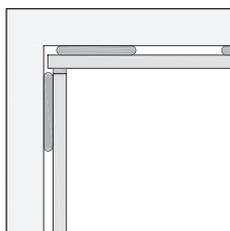


### Beplankung

- Rigips Bauplatte RB

### Plattenbefestigung

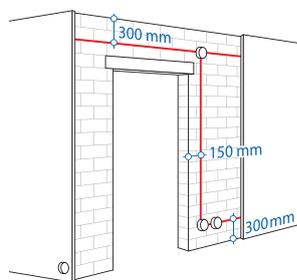
- Trockenputz:  
Rigips-Platten werden mit Batzen aus Rifix Ansetzbinder direkt auf der bestehenden Wand angesetzt.



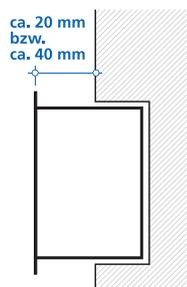
### Verspachtelung

- Die Plattenfugen und Befestigungsmittel werden mit Bewehrungsstreifen und Vario-Fugenspachtel geschlossen, siehe Fugenverspachtelung Seite 85 ff.

## Montage



1



2 Überstand  
Ca. 20 mm - für  
Wandtrockenputz

### Untergrund

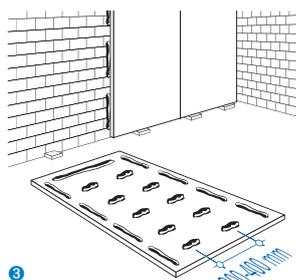
Der Untergrund muss

- schalölfrei,
- trocken,
- schwindfrei,
- frostfrei,
- ausreichend tragfähig,
- gegen aufsteigende Feuchte geschützt sein. Mauerwerk muss vollfugig gemauert sein. Frischen Beton mind. 28 Tage austrocknen lassen.

- Glatte Untergrund (z. B. Beton): mit Rikombi Kontakt vorbehandeln
- stark saugender Untergrund (z. B. Porenbeton): mit Rikombi Grund vorbehandeln

### Montagevorbereitung

- Vor dem Ansetzen sind alle Unterputz-Installationen abzuschließen.
- Abzweige und Elektro Dosen mit Überstand einsetzen.

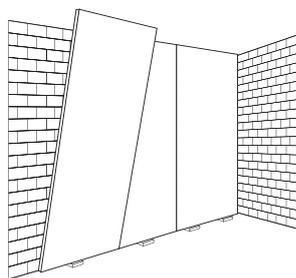


3

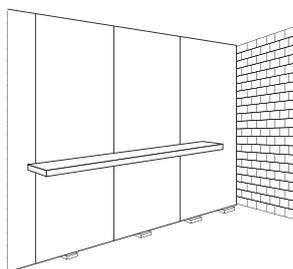
### Trockenputz

- Raumhohe Platten mit Rifix Ansetzbinder an Massivwände (Rohmauerwerk, Beton) ansetzen.
- Trockenputz ist nicht geeignet zum Trockenlegen feuchter Wände und auch nicht zur Verbesserung des Schall- und Wärmeschutzes.
- Für einen zügigen Arbeitsablauf Rigips-Bauplatten jeweils für eine ganze Wand zuschneiden.

- Auf die Rückseite der auf Maß (Raumhöhe - 15 mm) zugeschnittenen Platten Rifix Ansetzbinder entsprechend Bild 3 auftragen.
- Im Bereich von Fensterleibungen, Waschbecken, Konsolen, Schornsteinwandungen usw. Platten vollflächig mind. 10 mm dick ansetzen.



4



5

### Ansetzen/Ausrichten

- Die mit Rifix Ansetzbinder belegte Platte an die Wand ansetzen, mit Gummihammer und Richtscheit oder geeignetem Kantholz anklopfen und dabei die dicht gestoßenen Platten großflächig untereinander lot- und fluchtrecht ausrichten.
- Am Fußboden soll durch unterlegte Plattenstücke eine ca. 10 mm und an der Decke eine ca. 5 mm breite Fuge verbleiben (Belüftung während der Abbindezeit).

Details von Vorsatzschalen mit Unterkonstruktion sinngemäß Seite 12.

## Vorsatzschalen

### Vorsatzschale auf Holzlattung oder Hut-Deckenprofil

Überall dort, wo durch unebenes Mauerwerk, schadhafte Putz oder Fachwerk eine einwandfreie Plattenbefestigung mit Ansetzbinder nicht möglich ist, können 12,5 mm dicke Rigips-Bauplatten auf einer angedübelten Holzlattung befestigt werden. Zunächst werden Holzlatten 30/50 cm mit Dübeln und Schrauben (Dübelabstand max. 100 cm) am Mauerwerk lot- und fluchtrecht angebracht. Unebenheiten werden durch Unterlegen von Distanzstücken ausgeglichen. Soll mit der Wandbekleidung zusätzlich der Schall- und Wärmeschutz verbessert werden, wird zwischen der Holzlattung Mineralfaser-Dämmstoff auf dem Mauerwerk angebracht. Die Plattenbefestigung erfolgt mit 35 mm langen Rigips-Schnellbauschrauben mit einem Befestigungsabstand von 25 cm. Bei wärmedämmender Bekleidung von Außenwänden ist zur Verhinderung von Kondenswasserbildung eine Dampfbremse einzubauen.



### Freistehende Vorsatzschale.

Freistehende Vorsatzschalen werden dort eingesetzt, wo unebenes Mauerwerk auszugleichen ist oder Installationen verdeckt im Wandhohlraum geführt werden sollen. Soll zugleich eine Verbesserung der Wärme und/oder Schalldämmung erreicht werden, wird Isover Dämmstoff im Wandhohlraum eingelegt. Als Unterkonstruktion können senkrecht RigiProfile CW 50, 75, 100 mm eingesetzt werden. Die Befestigung der Unterkonstruktion sowie die Beplankung erfolgt analog zur Trennwandkonstruktion. Bei wärmedämmender Bekleidung von Außenwänden ist zur Verhinderung von Kondenswasserbildung eine Dampfbremse einzubauen.



### Vorsatzschale mit Justier-Schwingbügel.

Diese Konstruktion wird zum Ausgleich unebener Wände sowie zur Verbesserung des Schallschutzes eingesetzt. Als Tragkonstruktion können RigiProfile CW 50, C-Deckenprofile CD 60/27 oder Holzlatten 30/50 mm verwendet werden. Der Achsabstand der Unterkonstruktion beträgt 62,5 cm. Zunächst Befestigungspunkte für die Justier-Schwingbügel im Lot anreißen und Dübel einsetzen. Der maximale Befestigungsabstand der Justierschwingbügel ist 150 cm. Es müssen mindestens 2 Justierschwingbügel in der Höhe verwendet werden. Justier-Schwingbügel mit hinterlegter Anschlussdichtung anschrauben und danach die Schenkel rechtwinklig umbiegen. Dämmstoffbahnen dicht gestoßen auf die Wand aufbringen und die Schenkel der Bügel durchdrücken. Wandprofile oder Holzlatten in die Bügel einstellen und seitlich lot- und fluchtrecht verschrauben. Die Latten bzw. Profile sind innerhalb der Bügel in Richtung der Wand zu verschieben und somit justierbar. Auf die lot- und fluchtrecht ausgerichtete Unterkonstruktion werden 12,5 mm dicke Rigips-Bauplatten mit 25 mm langen Rigips-Schnellbauschrauben angeschraubt. Schraubabstand = 25 cm. Bei wärmedämmender Bekleidung von Außenwänden ist zur Verhinderung von Kondenswasserbildung eine Dampfbremse einzubauen



## Details

**Details zum  
Justier-Schwingbügel.**

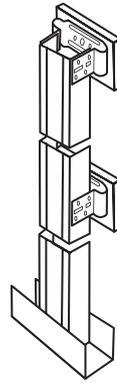
Dübelabstand bei CW-Wandprofilen  
max. 150 cm, bei Holzlatten 80 cm.

**Klemmbügel 32 + 50 mm  
Alternative zum Justier-  
Schwingbügel.**

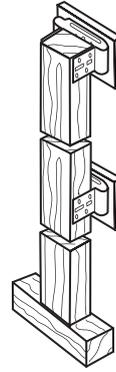
Geeignet für Wärme- und Schall-  
schutzverbesserungen bei ebenen,  
fluchtgerechten Wänden, z.B. Be-  
ton-Fertigteilbauweise.



*Klemmbügel mit  
C-Deckenprofil*



*mit C-Wandprofil  
CW 50 oder  
C-Deckenprofil*



*mit Holzlatten  
30/50 mm*

**Aus eins mach´ zwei ...**





## Trennwände

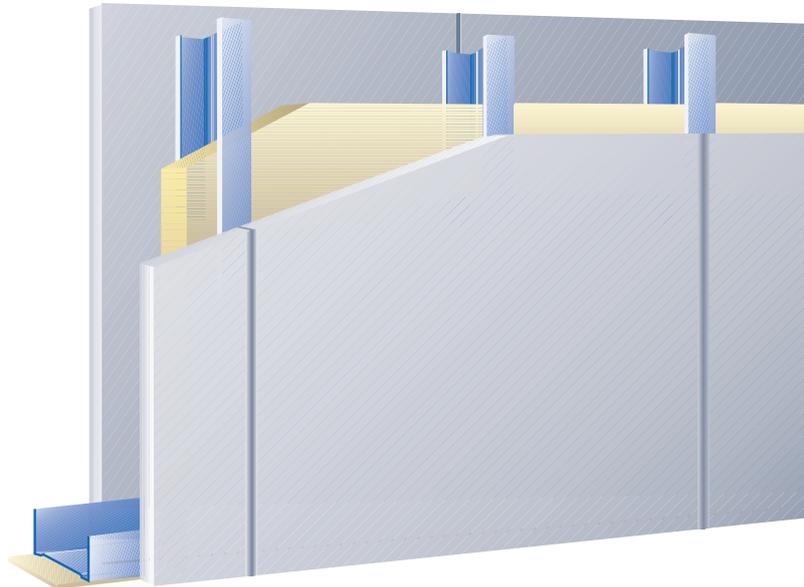
Durch den Ausbau mit Rigips-Montagewänden können im Vergleich zu konventionell errichteten Zwischenwänden erhebliche kostenrelevante Vorteile eingebaut werden. Der Wandhohlraum erweist sich als geradezu ideal für die rationelle Unterbringung von Installationen aller Art. Und die sofort trockene, planebene Wandoberfläche kann ohne Wartezeit beliebig gestrichen, tapeziert oder gefliest werden. Auch hinsichtlich des Schall- und Brandschutzes halten die Rigips-Montagewände jedem Vergleich stand. Dabei beträgt das Wandgewicht lediglich 25-50 kg/m<sup>2</sup>. Die am meisten angewandte Bauart ist die Ständerbauweise mit Unterkonstruktion aus Metallprofilen. Je nach bauphysikalischen und konstruktiven Anforderungen werden Einfach- oder Doppelständerwände erstellt. Die statischen und bauphysikalischen Eigenschaften der Wände ergeben sich aus dem Zusammenwirken von Unterkonstruktion, Rigips-Platten und den im Wandhohlraum eingebauten Dämmschichten. Dabei entstehen Bauteile mit großer Anpassungsfähigkeit an die baulichen Gegebenheiten. Bei einer Nutzungsänderung des Gebäudes lassen sich die Rigips-Montagewände ohne übergroßen Aufwand wieder demontieren.



## Rigips-Metalldübelwände

### Rigips Bauplatten RB Rigips Feuerschutzplatten RF:

Gewichte:	
Bauplatte	ca. 9,5 kg/m <sup>2</sup>
Feuerschutzplatte	10,2 kg/m <sup>2</sup>
Dicke (Platte):	12,5 mm
Längen:	
	2.000 mm 2.500 mm 2.600 mm 2.750 mm 3.000 mm
Breite:	1.250 mm
Kantenform:	Vario (= abgeflachte halbrunde Längs- kante)
Sonstiges:	auch als „grüne“ (imprägnierte) Platten erhältlich



### Beplankung

- Rigips Bauplatte RB bzw. Rigips Feuerschutzplatte RF

### Plattenbefestigung

- 1-lagig:  
Rigips Schnellbauschrauben 25 mm, Abstand 250 mm
- 2-lagig:
  - 1. Lage: Rigips Schnellbauschrauben 25 mm, Abstand 750 mm
  - 2. Lage: Rigips Schnellbauschrauben 35 mm, Abstand 250 mm
 Verschraubung möglichst stegfern

### Verspachtelung

- Plattenfugen und Befestigungsmittel können ohne Bewehrungsstreifen mit dem Fugenspachtelsystem Vario in mehreren Arbeitsgängen verspachtelt werden. Wird ein anderer Rigips Fugenfüller verwendet, dann muss ein Bewehrungsstreifen verarbeitet werden. Siehe Fugenverspachtelung Seite 84 ff.

### Unterkonstruktion

- Anschlussprofile:  
Rigips UW für Boden-, Decken- und Rigips CW für Wandanschluss, befestigt mit Rigips Drehstift- oder Nageldübel.
- Ständerprofile:  
Rigips CW
- Rigips Anschlussdichtung Schaumstoff

### Dämmung

Nach Anforderung.

Tabelle 1: Wandhöhen

Ständerprofil	Wandhöhen mm
CW 50-06	2.750 (4.000)
CW 75-06	4.000 (5.050)
CW 100-06	5.100 (7.200)

*Nachweis: Prüfzeugnis  
Werte in Klammern gelten bei 2-facher-Beplankung!*

Tabelle 2: Schallschutz

Beplankung mm	Ständer- profil	Wanddicke mm	Mineralwolle Isover TWKF	Rw dB
12,5 (2 x 12,5)	CW 50-06	75 (100)	50	42 (52)
12,5 (2 x 12,5)	CW 75-06	100 (125)	50	45 (51)
12,5 (2 x 12,5)	CW 75-06	100 (125)	75	46 (54)
12,5 (2 x 12,5)	CW 100-06	125 (150)	100	50 (59)

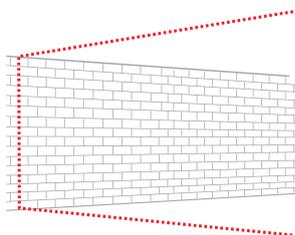
*Werte in Klammern gelten bei Doppelbeplankung!*

Tabelle 3: Brandschutz

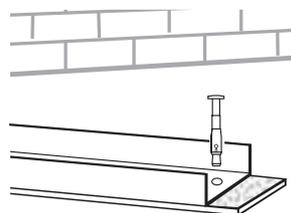
Rigips Feuer- schutzplatte RF mm	Ständerprofil	Mineralwolle Isover TWKF mm	Brandschutz EI
12,5 (2 x 12,5)	CW 50-06	50	30 (90)
12,5 (2 x 12,5)	CW 75-06	50	30 (90)
12,5 (2 x 12,5)	CW 100-06	50	30 (90)

*Werte in Klammern gelten bei 2 x Rigips Feuerschutzplatten RF! Abmessungen der Dämmung sind Mindestmaße!*

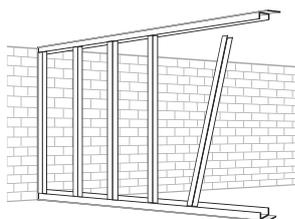
## Montage

**Anreißben**

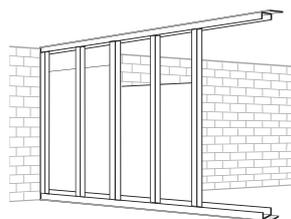
- Wandverlauf auf dem Fußboden anzeichnen.
- Eventuelle Türöffnungen berücksichtigen.
- Den Wandverlauf an der Decke übertragen.

**Anschlussprofile**

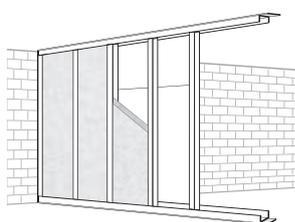
- Die UW-Anschlussprofile werden mit einseitig klebender Rigips Anschlussdichtung versehen und an Boden und Decke mit Rigips Drehstift- oder Nageldübel im Abstand von 1.000 mm befestigt.
- Die CW-Anschlussprofile an den angrenzenden flankierenden Bauteilen sind aus Schallschutzgründen dicht mit Anschlussdichtungen anzuschließen.

**Ständerprofile**

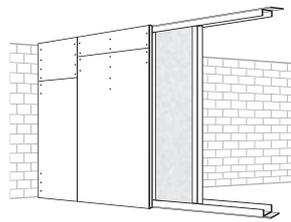
- Der Mindesteinstand der CW-Ständer muss 15 mm in die Decken-Anschlussprofile betragen (nicht verschrauben).
- CW-Ständerprofile auf den Achsabstand 625 mm ausrichten.
- CW-Ständerprofile mit der offenen Seite in Montage-richtung stellen, damit die Verschraubung der Beplankung an der stabileren Stegseite beginnt.

**Beplankung 1. Wandseite**

- Die Beplankung der 1. Wandseite beginnt mit einer ganzen Plattenbreite (1.250 mm). Dazu werden die Rigips-Platten mit Rigips-Schnellbauschrauben unter Verwendung eines Bauschraubers im Abstand von 250 mm an den Ständerprofilen befestigt.
- Bei 2-lagiger Beplankung beträgt der Schraubabstand bei der ersten Plattenlage 750 mm. Wegen des erforderlichen Fugenversatzes beginnt die zweite Plattenlage mit einer halben Plattenbreite (625 mm).

**Hohlraumdämmung**

- Nach der Beplankung der 1. Wandseite und der Verlegung der erforderlichen Elektro- und Sanitärinstallation im Wandhohlraum wird zur Verbesserung der Schalldämmung bzw. für den Brandschutz eine Hohlraumdämmung eingebracht. Der Hohlraum ist vollflächig zu dämmen.
- Der Dämmstoff ist gegen Abrutschen zu sichern.

**Beplankung 2. Wandseite**

- Die 2. Wandseite wird mit einer halben Plattenbreite (625 mm) begonnen, so dass gegenüber der 1. Wandseite ein Fugenversatz um ein Ständerfeld entsteht.
- Die Rigips-Montagewand ist nun fertig für die Verspachtelung der Plattenfugen, Anschlüsse und Schraubköpfe und erhält somit ihre endgültige Stabilität.
- Bei 2-lagiger Beplankung ist grundsätzlich auch die 1. Beplankung mit zu verspachteln.

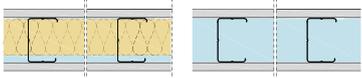
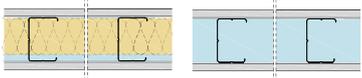
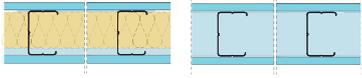
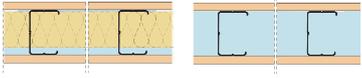
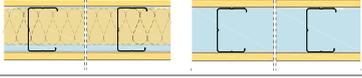
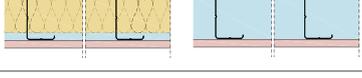
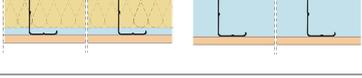
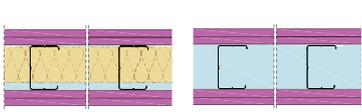
## Rigips-Metalständerwände / Montagewände mit und ohne Brandschutz

Durch einfache konstruktive Maßnahmen können Rigips-Montagewände ohne Veränderung des Grundsystems den unterschiedlichsten bauphysikalischen Anforderungen gerecht werden. So werden z. B. durch Vergrößerung des Wandhohlraumes (Abstand der Beplankungsschalen) und/oder durch größere Dicke der Hohlraumdämmung und/oder durch 1- oder 2-lagige Beplankungen Schalldämmwer-

te  $R_w$  von 40 dB bis >70 dB erzielt. Durch Verwendung geeigneter Dämmstoffe im Wandhohlraum und unterschiedliche Beplankungsdicken werden Feuerwiderstandsklassen von EI 30 - EI 90 erfüllt.

Die nachfolgend aufgelisteten Rigips-Wandkonstruktionen sind durch Prüfberichte und Klassifizierungsberichte von unabhängigen Prüfstellen nachgewiesen.

### Feuerwiderstandsklassen und zulässige Wandhöhen von Rigips Einfachständerwänden - einfach beplankt.

Konstruktionsskizze	Beplankungsdicke je Wandseite mm	Rigips-System Nr.	Wanddicke mm	Rigips-Wandprofil (d = 0,6 mm)	Wandhöhe <sup>1</sup> mm	Feuerwiderstandsklasse nach EN 13501-2
	1 x 12,5 RB/RBI	MW11RB	75	CW 50	2750*	-
			100	CW 75	4000	
			125	CW 100	5100	
	1 x 12,5 RF/RFI	MW11RF	75	CW 50	2750*	EI 30
			100	CW 75	4000	
			125	CW 100	5100	
	1 x 12,5 Soundbloc RF	MW11SB	75	CW 50	2750*	EI 30
			100	CW 75	4000	
			125	CW 100	5100	
	1 x 12,5 Duraline DL/DLI	MW11DL	75	CW 50	2750*	EI 30
			100	CW 75	4000	
			125	CW 100	5100	
	1 x 12,5 Rigidur H	MW11RH	75	CW 50	2750*	EI 30
			100	CW 75	4000	
			125	CW 100	5100	
	1 x 12,5 Habito	MW11HA	75	CW 50	2750	EI 30
			100	CW 75	4000	
			125	CW 100	5100	
	1 x 12,5 Aquaroc	MW11AR	75	CW 50	3250	EI 30
			100	CW 75	4000	
			125	CW 100	5000	
	1 x 15 Duraline DLI	MW11DL	80	CW 50	2750*	EI 30
			105	CW 75	4000	
			130	CW 100	5100	
	1 x Duo'Tech 25 RB/RBI	MW11DT	100	CW 50	4000	EI 30
			125	CW 75	5050	
			150	CW 100	7200	
	1 x Duo'Tech 25 RF/RFI, DL/DLI	MW11DT	100	CW 50	4000	EI 90
			125	CW 75	5050	
			150	CW 100	7200	

Bei den Wandhöhen, die in der Tabelle angeführt sind, ist eine Ersatzflächenlast (Windlast) von 0,285 kN/m<sup>2</sup> berücksichtigt. Größere Ersatzflächenlasten müssen statisch berechnet werden.

Wände ohne Feuerschutzanforderung können auch mit Rigips RB Platten errichtet werden.

\* Geeignet für Nutzungskategorie A und B 1 nach ÖNORM B 1991-1-1.

<sup>1</sup> Größere Wandhöhen und Nutzungskategorie C 5 (gem. EN 1991-1-1) auf Anfrage

Schalldämm-Maße  $R_w$  von Rigips Einfachständerwänden - einfach beplankt.

Konstruktionsskizze	Beplankungs- dicke je Wandseite mm	Rigips- System Nr.	Wand- dicke mm	Rigips- Wandprofil (d = 0,6 mm)	Dämm- stoff <sup>2</sup> mm	Schall- dämm-Maß $R_w$ dB	Spektruman- passungswerte	
							C	$C_{tr}$
			75	CW 50	ohne	<b>34</b>	-1	-6
	1 x 12,5 RB/RBI, RF/RFI	MW11RB MW11RF	75	CW 50	50	<b>42</b>	-1	-6
			100	CW 75	50	<b>45</b>	-5	-12
			100	CW 75	75	<b>46</b>	-3	-10
			125	CW 100	50 <sup>3</sup>	<b>47</b>	-5	-13
			125	CW 100	75	<b>46</b>	-1	-7
			125	CW 100	100	<b>50</b>	-4	-10
	1 x 12,5 Soundbloc	MW11SB	100	CW 75	75	<b>47</b>	-5	-12
	1 x 12,5 Duraline DL/DLI	MW11DL	75	CW 50	50	<b>45</b>	-5	-14
			100	CW 75	75	<b>53</b>	-5	-12
			125	CW 100	100	<b>52</b>	-3	-8
	1 x 12,5 Rigidur H	MW11RH	75	CW 50	ohne	<b>38</b>	-2	-7
			100	CW 75	ohne	<b>46</b>	-3	-8
			75	CW 50	50	<b>45</b>	-4	-12
			100	CW 75	75	<b>53</b>	-3	-9
	1 x 12,5 Habito	MW11HA	75	CW 50	50	<b>47</b>	-3	-9
			100	CW 75	75	<b>50</b>	-2	-8
			125	CW 100	100	<b>53</b>	-4	-5
	1 x 12,5 Aquaroc	MW11AR	75	CW 50	50	<b>43</b>	-5	-14
			100	CW 75	75	<b>45</b>	-3	-10
			125	CW 100	100	<b>46</b>	-2	-6
	1 x 15 Duraline DLI	MW11DL	80	CW 50	50	<b>49</b>	-3	-10
			105	CW 75	75	<b>52</b>	-2	-7
			130	CW 100	100	<b>55</b>	-3	-5
	1 x Duo'Tech 25 RB/RBI	MW11DT	100	CW 50	50	<b>55</b>	-6	-14
			125	CW 75	75	<b>60</b>	-4	-12
			150	CW 100	100	<b>62</b>	-4	-11
	1 x Duo'Tech 25 RF/RFI		100	CW 50	50	<b>57</b>	-6	-13
			125	CW 75	75	<b>61</b>	-5	-12
			150	CW 100	100	<b>63</b>	-4	-11
	1 x Duo'Tech 25 DL/DLI		100	CW 50	50	<b>61</b>	-5	-13
			125	CW 75	75	<b>65</b>	-4	-12
			150	CW 100	100	<b>67</b>	-4	-11

<sup>2</sup> ISOVER TWKF<sup>3</sup> Dämmung abgleitsicher einbauen

Nachweis: Prüfzeugnisse

**Spektrumanpassungswerte C und  $C_{tr}$ :** Mit Hilfe der Spektrumanpassungswerte werden unterschiedliche Geräuschspektren berücksichtigt, wie sie bei einer Wohnnutzung (C) oder bei Verkehrslärm ( $C_{tr}$ ) auftreten können.

## Feuerwiderstandsklassen und zulässige Wandhöhen von Rigips Einfachständerwänden - doppelt beplankt.

Konstruktionsskizze	Beplankungs- dicke je Wandseite mm	Rigips- System Nr.	Wand- dicke mm	Rigips- Wandprofil (d = 0,6 mm)	Wand- höhe <sup>1</sup> mm	Feuerwider- standsklasse nach EN 13501-2
	2 x 12,5 RB/RBI	MW12RB	100	CW 50	4000	<b>EI 30</b>
			125	CW 75	5050	
			150	CW 100	7200	
	2 x 12,5 RF/RFI	MW12RF	100	CW 50	4000	<b>EI 90</b>
			125	CW 75	5050	
			150	CW 100	7200	
	2 x 12,5 Duraline DL/DLI	MW12DL	100	CW 50	4000	<b>EI 90</b>
			125	CW 75	5050	
	150		CW 100	7200		
	2 x 15 DLI		110	CW 50	4000	
	135		CW 75	5050		
	2 x 12,5 Rigidur H	MW12RH	100	CW 50	4000	<b>EI 90</b>
			125	CW 75	5050	
			150	CW 100	7200	
	2 x 12,5 Habito	MW12HA	100	CW 50	4000	<b>EI 90</b>
			125	CW 75	5050	
			150	CW 100	7200	
	1 x 12,5 Habito + 1 x 12,5 RB	MW12HARB	100	CW 50	4000	<b>EI 30</b>
			125	CW 75	5050	
			150	CW 100	7200	
	1 x 12,5 Rigidur H + 1 x 12,5 RB/RBI	MW12RHRB	100	CW 50	4000	<b>EI 30</b>
			125	CW 75	5050	
			150	CW 100	7200	
	1 x 12,5 Rigidur H + 1 x 12,5 RF/RFI	MW12RHRF	100	CW 50	4000	<b>EI 90</b>
			125	CW 75	5050	
			150	CW 100	7200	
	1 x 12,5 RB/RBI + 1 x 12,5 Rigidur H	MW12RBRH	100	CW 50	4000	<b>EI 30</b>
			125	CW 75	5050	
			150	CW 100	7200	
	1 x 12,5 RF/RFI + 1 x 12,5 Rigidur H	MW12RFRH	100	CW 50	4000	<b>EI 90</b>
			125	CW 75	5050	
			150	CW 100	7200	
	2 x 12,5 Aquaroc	MW12AR	100	CW 50	4000	<b>EI 90</b>
			125	CW 75	4750	
			150	CW 100	5000	

Bei den Wandhöhen, die in der Tabelle angeführt sind, ist eine Ersatzflächenlast (Windlast) von 0,285 kN/m<sup>2</sup> berücksichtigt. Größere Ersatzflächenlasten müssen statisch berechnet werden.

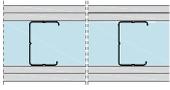
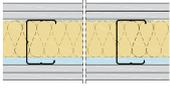
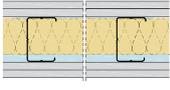
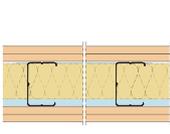
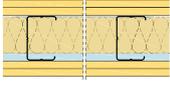
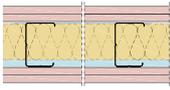
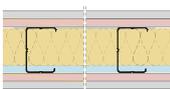
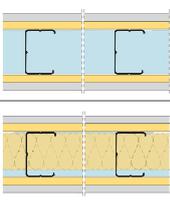
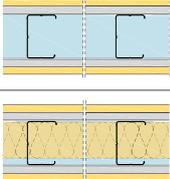
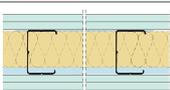
Wände ohne Feuerschutzanforderung können auch mit Rigips RB Platten errichtet werden.

<sup>1</sup> Größere Wandhöhen und Nutzungskategorie C 5 (gem. EN 1991-1-1) auf Anfrage

**RB:** Rigips Bauplatte  
**RBI:** Rigips Bauplatte imprägniert  
**RF:** Rigips Feuerschutzplatte

**RFI:** Rigips Feuerschutzplatte imprägniert  
**DL:** Rigips Duraline  
**DLI:** Rigips Duraline imprägniert

## Schalldämm-Maße $R_w$ von Rigips Einfachständerwänden - doppelt beplankt.

Konstruktions- skizze	Bepunktungs- dicke je Wandseite mm	Rigips- System Nr.	Wand- dicke mm	Rigips- Wandprofil (d = 0,6 mm)	Dämm- stoff <sup>2</sup> mm	Schall- dämm-Maß $R_w$ dB	Spektruman- passungswerte	
							C	$C_{tr}$
			100	CW 50	ohne	<b>43</b>	-3	-9
	2 x 12,5 RB/RBI	MW12RB	100	CW 50	50	<b>52</b>	-3	-10
			125	CW 75	50	<b>51</b>	-2	-7
			125	CW 75	75	<b>54</b>	-2	-6
			150	CW 100	50*	<b>50</b>	-4	-11
			150	CW 100	75	<b>51</b>	-2	-6
			150	CW 100	100	<b>59</b>	-3	-10
	2 x 12,5 RF/RFI	MW12RF	100	CW 50	ohne	<b>43</b>	-3	-9
			100	CW 50	50	<b>52</b>	-3	-10
			125	CW 75	50	<b>51</b>	-2	-7
			125	CW 75	75	<b>57</b>	-3	-5
			150	CW 100	50*	<b>50</b>	-4	-11
			150	CW 100	75	<b>51</b>	-2	-6
	2 x 12,5 Duraline DL/DLI	MW12DL	100	CW 50	50	<b>53<sup>3</sup></b>	-4	-10
			100	CW 50	50	<b>58</b>	-3	-9
			125	CW 75	75	<b>55<sup>3</sup></b>	-2	-7
			125	CW 75	75	<b>62</b>	-2	-9
	2 x 15 Duraline DLI		150	CW 100	100	<b>57<sup>3</sup></b>	-2	-7
			150	CW 100	100	<b>64</b>	-4	-7
			110	CW 50	50	<b>61</b>	-2	-7
			135	CW 75	75	<b>63</b>	-3	-5
	2 x 12,5 Rigidur H	MW12RH	100	CW 50	50	<b>58</b>	-3	-8
			125	CW 75	75	<b>58<sup>4</sup></b>	-3	-8
			150	CW 100	100	<b>64</b>	-3	-5
	2 x 12,5 Habito	MW12HA	100	CW 50	50	<b>57</b>	-3	-7
			125	CW 75	75	<b>60</b>	-2	-5
			150	CW 100	100	<b>61</b>	-3	-8
	2 x 12,5 Habito + 1 x 12,5 RB	MW12HARB	100	CW 50	50	<b>57</b>	-3	-7
			125	CW 75	75	<b>58</b>	-2	-7
			150	CW 100	100	<b>61</b>	-3	-8
	1 x 12,5 Rigidur H + 1 x 12,5 RB/RBI, RF/RFI	MW12RHRB MW12RHRF	100	CW 50	ohne	<b>49</b>	-3	-7
			125	CW 75	ohne	<b>53</b>	-2	-7
			100	CW 50	50	<b>58</b>	-2	-8
			125	CW 75	75	<b>60</b>	-2	-5
			150	CW 100	100	<b>60<sup>5</sup></b>	-2	-5
	1 x 12,5 RB/RBI, RF/RFI + 1 x 12,5 Rigidur H	MW12RBRH MW12RFRH	100	CW 50	ohne	<b>49</b>	-2	-7
			125	CW 75	ohne	<b>50</b>	-2	-7
			100	CW 50	50	<b>56</b>	-2	-7
			125	CW 75	75	<b>57</b>	-2	-7
			150	CW 100	100	<b>59</b>	-3	-5
	2 x 12,5 Aquaroc	MW12AR	100	CW 50	50	<b>54</b>	-2	-7
			125	CW 75	75	<b>54</b>	-2	-4
			150	CW 100	100	<b>56</b>	-3	-5

<sup>2</sup> ISOVER TWKF

<sup>3</sup> 1 x 12,5 RB + 1 x 12,5 DL

<sup>4</sup> abgeleitet vom RigiProfil CW 50

<sup>5</sup> abgeleitet vom RigiProfil CW 75

\* Dämmung abgleitsicher einbauen  
Nachweis: Prüfzeugnisse

**Spektrumanpassungswerte C und  $C_{tr}$ :** Mit Hilfe der Spektrumanpassungswerte werden unterschiedliche Geräuschspektren berücksichtigt, wie sie bei einer Wohnnutzung (C) oder bei Verkehrslärm ( $C_{tr}$ ) auftreten können.

## Feuerwiderstandsklassen und zulässige Wandhöhen von Rigips Doppelständerwänden - doppelt beplankt.

Konstruktionsskizze	Beplankungs- dicke je Wandseite mm	Rigips- System Nr.	Wand- dicke mm	Rigips- Wandprofil (d = 0,6 mm)	Wand- höhe <sup>1</sup> mm	Feuerwider- standsklasse nach EN 13501-2
	2 x 12,5 RB/RBI	MW22RB	155	CW 50 + CW 50	4000	<b>EI 30</b>
			205	CW 75 + CW 75	5000	
			255	CW 100 + CW 100	6000	
	2 x 12,5 RF/RFI	MW22RF	155	CW 50 + CW 50	4000	<b>EI 90</b>
			205	CW 75 + CW 75	5000	
			255	CW 100 + CW 100	6000	
	2 x 12,5 Duraline DL/DLI	MW22DL	155	CW 50 + CW 50	4000	<b>EI 90</b>
			205	CW 75 + CW 75	5000	
			255	CW 100 + CW 100	6000	
	2 x 12,5 Habito	MW22HA	155	CW 50 + CW 50	4000	<b>EI 90</b>
			205	CW 75 + CW 75	5000	
			255	CW 100 + CW 100	6000	
	2 x 12,5 Rigidur H	MW22RH	155	CW 50 + CW 50	4000	<b>EI 90</b>
			205	CW 75 + CW 75	5000	
			255	CW 100 + CW 100	6000	
	1 x 12,5 Rigidur H + 1 x 12,5 RB/RBI	MW22RHRB	155	CW 50 + CW 50	4000	<b>EI 30</b>
			205	CW 75 + CW 75	5000	
			255	CW 100 + CW 100	6000	
	1 x 12,5 Rigidur H + 1 x 12,5 RF/RFI	MW22RHRF	155	CW 50 + CW 50	4000	<b>EI 90</b>
			205	CW 75 + CW 75	5000	
			255	CW 100 + CW 100	6000	
	2 x 12,5 Aquaroc	MW22AR	155	CW 50 + CW 50	4000	<b>EI 90</b>
			205	CW 75 + CW 75	5000	
			255	CW 100 + CW 100	6000	
	1 x 25 Duo'Tech RB/RBI, RF/RFI, DL/DLI	MW21DT	155	CW 50 + CW 50	4000	<b>EI 30</b> <sup>2</sup> <b>EI 90</b> <sup>3</sup>
			205	CW 75 + CW 75	5000	
			255	CW 100 + CW 100	6000	
	2 x 12,5 RB/RBI + 1 x 12,5 RB/RBI als innere Trennlage	MW221RB	215	CW 75 + CW 75	5000	<b>EI 30</b>
	2 x 12,5 RF/RFI + 1 x 12,5 RB/RBI als innere Trennlage	MW221RF	215	CW 75 + CW 75	5000	<b>EI 90</b>
	1 x 25 Duo'Tech RB/RBI, RF/RFI + 1 x 12,5 RB/RBI als innere Trennlage	MW221DT	215	CW 75 + CW 75	5000	<b>EI 30</b> <sup>2</sup> <b>EI 90</b> <sup>3</sup>
	1 x 25 Duo'Tech DL/DLI + 1 x 25 Duo'Tech RF/RFI	MW22DT	450	CW 100 + CW 100	6000	<b>EI 90</b>

Bei den Wandhöhen die in der Tabelle angeführt sind, ist eine Ersatzflächenlast (Windlast) von 0,285 kN/m<sup>2</sup> berücksichtigt. Größere Ersatzflächenlasten müssen statisch berechnet werden. Wände ohne Feuerschutzanforderung können auch mit RB Platten errichtet werden.

<sup>1</sup> Größere Wandhöhen und Nutzungskategorie C 5 (gem. EN 1991-1-1) auf Anfrage <sup>2</sup> Bei Verwendung von Duo'Tech RB/RBI

22 <sup>3</sup> Bei Verwendung von Duo'Tech RF/RFI, DL/DLI

## Schalldämm-Maße $R_w$ von Rigips Doppelständerwänden - doppelt beplankt.

Konstruktionsskizze	Bepankungs- dicke je Wandseite mm	Rigips- System Nr.	Wand- dicke mm	Rigips- Wandprofil (d = 0,6 mm)	Dämm- stoff <sup>4</sup> mm	Schall- dämm-Maß $R_w$ dB	Spektruman- passungswerte	
							C	$C_{tr}$
	2 x 12,5 RB/RBI, RF/RFI	MW22RB MW22RF	155	CW 50 + CW 50	1 x 50	<b>61</b>	-5	-13
			155	CW 50 + CW 50	2 x 50	<b>64</b>	-5	-13
			205	CW 75 + CW 75	1 x 50	<b>62</b>	-4	-11
			205	CW 75 + CW 75	2 x 75	<b>68</b>	-4	-12
			255	CW 100 + CW 100	1 x 50*	<b>60</b>	-1	-7
	2 x 12,5 Duraline DL/DLI	MW22DL	155	CW 50 + CW 50	2 x 50	<b>67</b>	-3	-10
			205	CW 75 + CW 75	2 x 75	<b>71</b>	-4	-10
			255	CW 100 + CW 100	2 x 100	<b>72</b>	-3	-9
	2 x 12,5 Rigidur H	MW22RH	155	CW 50 + CW 50	2 x 50	<b>71</b>	-4	-11
			205	CW 75 + CW 75	2 x 75	<b>73</b>	-3	-9
			255	CW 100 + CW 100	2 x 75	<b>73</b>	-2	-8
	2 x 12,5 Habito	MW22HA	155	CW 50 + CW 50	2 x 50	<b>65</b>	-3	-9
			205	CW 75 + CW 75	2 x 75	<b>69</b>	-2	-7
			255	CW 100 + CW 100	2 x 100	<b>70</b>	-2	-8
	1 x 12,5 Rigidur H + 1 x 12,5 RB/RBI, RF/RFI	MW22RH/RB MW22RH/RF	155	CW 50 + CW 50	2 x 50	<b>68</b>	-4	-11
			205	CW 75 + CW 75	2 x 75	<b>70</b>	-3	-10
			255	CW 100 + CW 100	2 x 75	<b>70<sup>5</sup></b>	-3	-10
	2 x 12,5 Aquaroc	MW22AR	155	CW 50 + CW 50	2 x 50	<b>64</b>	-2	-8
			205	CW 75 + CW 75	2 x 75	<b>67</b>	-2	-8
			255	CW 100 + CW 100	2 x 100	<b>70</b>	-3	-8
	1 x 25 Duo'Tech RB/RBI, RF/RFI, DL/DLI	MW21DT	155	CW 50 + CW 50	2 x 50	<b>65<sup>6</sup></b>	-4	-12
			155	CW 50 + CW 50	2 x 50	<b>68<sup>7</sup></b>	-3	-10
			205	CW 75 + CW 75	2 x 75	<b>68<sup>6</sup></b>	-3	-10
			205	CW 75 + CW 75	2 x 75	<b>72<sup>7</sup></b>	-4	-10
			255	CW 100 + CW 100	2 x 100	<b>70<sup>6</sup></b>	-4	-11
			255	CW 100 + CW 100	2 x 100	<b>74<sup>7</sup></b>	-4	-11
	2 x 12,5 RB/RBI, RF/RFI + 1 x 12,5 RB/RBI als innere Trennlage	MW221RB MW221RF	215	CW 75 + CW 75	2 x 75	<b>71</b>	-13	-22
				MW211DT	215	CW 75 + CW 75	2 x 75	<b>71<sup>6</sup></b>
215	CW 75 + CW 75	2 x 75			<b>75<sup>7</sup></b>	-11	-20	
230	CW 75 + CW 75	2 x 75			<b>78<sup>8</sup></b>	-11	-20	
	1 x 25 Duo'Tech DL/DLI + 1 x 25 Duo'Tech RF/RFI	MW22DT	450	CW 100 + CW 100	2 x 100 + 150	<b>83</b>	-4	-11

<sup>4</sup> ISOVER TWKF

<sup>5</sup> abgeleitet vom Rigiprofil CW 75

<sup>6</sup> Duo'Tech RB/RBI, RF/RFI

<sup>7</sup> Duo'Tech DL/DLI

<sup>8</sup> Duo'Tech RB als innere Trennlage

\* Dämmung abgleitsicher einbauen

Nachweis: Prüfzeugnisse

**Spektrumanpassungswerte C und  $C_{tr}$ :** Mit Hilfe der Spektrumanpassungswerte werden unterschiedliche Geräuschspektren berücksichtigt, wie sie bei einer Wohnnutzung (C) oder bei Verkehrslärm ( $C_{tr}$ ) auftreten können.

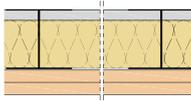
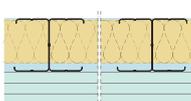
## Feuerwiderstandsklassen und zulässige Wandhöhen von Rigips Schachtwänden.

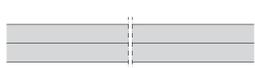
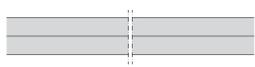
Konstruktionsskizze	Beplankungs- dicke mm	Rigips- System Nr.	Achsab- stand der Profile mm	Rigips- Wandprofil (d = 0,6 mm)	Wand- höhe ** mm	Feuerwider- standsklasse nach EN 13501-2	
	2 x 12,5 RF/RFI, 2 x 12,5 DL/DLI	SW12RF/ SW22RF	625	CW 50	2950*	<b>EI 30</b>	
	2 x 12,5 Rigidur	SW12RH		CW 75	4000		
	2 x 12,5 Habito	SW12HA		CW 100	4500		
	2 x 12,5 Aquaroc + 50 mm Stein- wolle	SW22AR	625	2 x CW 50	3000	<b>EI 30</b>	
				2 x CW 75	3000		
				2 x CW 100	3000		
	2 x 15 RF/RFI, 2 x 15 DL/DLI	SW12RF/ SW22RF	625	CW 50	2950*	<b>EI 60</b>	
	2 x 15 Rigidur	SW12RH		CW 75	3000		
				CW 100	3000		
	2 x 20 Glasroc F Ridurit, 2 x 20 Die Dicke	SW12GT SW12DD SW22DD	625	1000	CW 50	2750*	<b>EI 90</b>
				500	CW 50	3000*	
				1000	CW 75	3000*	
				500	CW 75	3000*	
				500	CW 100	3000*	
	2 x 25 Glasroc F Ridurit, 2 x 25 Die Dicke	SW12GT SW12DD SW22DD	625	1000	CW 50	3100**	<b>EI 90</b>
				500	CW 50	4000	
				1000	CW 75	4000	
				500	CW 75	4050	
				500	CW 100	4100	
	2 x 25 Duo'Tech RF/RFI, DL/DLI	SW12DT	625	CW 50	3000	<b>EI 90</b>	
				CW 75	3000		
				CW 100	3000		
	3 x 15 RF/RFI, DL/DLI 3 x 15 Rigidur	SW13RF SW13RH	625	CW 50	3000	<b>EI 90</b>	
				CW 75	4000		
				CW 100	5500		
				2 x CW 100	5500		

\* Wert gilt nur für Nutzungskategorien A und B 1 nach ÖNORM B 1991-1-1

\*\* Wenn nicht anders angegeben, gilt die Wandhöhe für die Nutzungskategorien A und B1, B2, C1-C4 und D gemäß ÖNORM B1991-1-1; größere Wandhöhen auf Anfrage.

## Feuerwiderstandsklassen und zulässige Wandhöhen von Rigips Schachtwänden.

Konstruktionsskizze	Bepunktungs- dicke mm	Rigips- System Nr.	Achsab- stand der Profile mm	Rigips- Wandprofil (d = 0,6 mm)	Wand- höhe ** mm	Feuerwider- standsklasse nach EN 13501-2
	2 x 15 Duraline + Steinwolle ≥ 40 mm mit Rohdichte ≥ 28 kg/m <sup>3</sup> + 12,5 RF/RFI als eingestellte Platte	SW22DL	625	2 x UW 50	3550	<b>EI 90</b>
			625	2 x UW 75	4000	
			625	2 x UW 100	4000	
	3 x 12,5 Aquaroc + 60 mm Steinwolle 50 kg/m <sup>3</sup>	SW23AR	625	2 x CW 75 2 x CW 100	4000 4500	<b>EI 90</b>

Konstruktionsskizze	Bepunktungs- dicke mm	Rigips- System Nr.	Max. Schacht- breite mm	Wandhöhe mm	Feuerwider- standsklasse nach EN 13501-2
	2 x 20 Die Dicke	SW02DD	2000	unbegrenzt	<b>EI 60</b>
	2 x 25 Die Dicke		2000	unbegrenzt	<b>EI 90</b>
	2 x 20 Glasroc F Ridurit	SW02GT	2000	unbegrenzt	<b>EI 90</b>

\* Wert gilt nur für Nutzungskategorien A und B 1 nach ÖNORM B 1991-1-1

\*\* Wenn nicht anders angegeben, gilt die Wandhöhe für die Nutzungskategorien A und B1, B2, C1-C4 und D gemäß ÖNORM B1991-1-1; größere Wandhöhen auf Anfrage.

**RB:** Rigips Bauplatte  
**RBI:** Rigips Bauplatte imprägniert  
**RF:** Rigips Feuerschutzplatte

**RFI:** Rigips Feuerschutzplatte imprägniert  
**DL:** Rigips Duraline  
**DLI:** Rigips Duraline imprägniert

## Trennwände: Metallständerwände mit 12,5 mm dicken Gipsplatten OHNE FEUERWIDERSTAND

Unterkonstruktion		maximal zulässige Wandhöhen (mm)					
Wandprofil	Ständer- abstand mm	Beplankung 1 x 12,5 mm Blechdicke (mm)		Beplankung 2 x 12,5 mm Blechdicke (mm)		Beplankung 3 x 12,5 mm Blechdicke (mm)	
		≥ 0,6	≥ 0,7	≥ 0,6	≥ 0,7	≥ 0,6	≥ 0,7
CW 50	625	2750	3000	4000	4000	5000	5350
	417	3850	4000	4000	4050	6050	6250
	312,5	4000	4000	4350	4550	6500	6650
CW 75	625	4000	4000	5050	5300	7000	7850
	417	4350	4600	5950	6250	8350	8550
	312,5	4850	5100	6500	6750	8750	8950
CW 100	625	5100	5350	7200	7400	9000	9700
	417	5950	6300	8050	8300	10.050	10.200
	312,5	6550	6900	8550	8850	10.400	10.500
CW 125	625	6650	6950	9100	9200	11.000	11.100
	417	7600	7950	9800	9850	11500	11.650
	312,5	8300	8650	10.300	10.300	11.850	12.000
CW 150	625	8150	8500	10.350	10.500	12.000	12.000
	417	9100	9400	10.950	11.200	12.000	12.000
	312,5	9650	10.000	11.400	11.650	12.000	12.000

## Doppelständerwände (mit gegeneinander abgestützten Ständern) mit 12,5 mm dicken Gipsplatten OHNE FEUERWIDERSTAND

Unterkonstruktion		maximal zulässige Wandhöhen (mm)
Wandprofil	Ständer- abstand mm	Beplankung 2 x 12,5 mm
2 x CW 50	625	4000
2 x CW 75	625	5000
2 x CW 100	625	6000

## Freistehende Vorsatzschalen und Doppelständerwände mit getrennten Ständern mit 12,5 mm dicken Gipsplatten OHNE FEUERWIDERSTAND

Unterkonstruktion		maximal zulässige Wandhöhen (mm)					
Wandprofil	Ständerabstand mm	Beplankung 1 x 12,5 mm Blechdicke (mm)		Beplankung 2 x 12,5 mm Blechdicke (mm)		Beplankung 3 x 12,5 mm Blechdicke (mm)	
		≥ 0,6	≥ 0,7	≥ 0,6	≥ 0,7	≥ 0,6	≥ 0,7
CW 50	625	2600 <sup>1)</sup>	2850 <sup>1)</sup>	2900 <sup>1)</sup>	3100 <sup>1)</sup> /2250	3100 <sup>1)</sup>	3300 <sup>1)</sup>
	417	3200 <sup>1)</sup>	3400 <sup>1)</sup>	3300 <sup>1)</sup>	3800	3800	4000
	312,5	3600 <sup>1)</sup>	3850 <sup>1)</sup>	4050	4350	4000	4000
CW 75	625	3000	3100	4000	4000	4000	4050
	417	3450	3900	4000	4250	4600	4950
	312,5	4100	4400	4500	4850	5200	5550
CW 100	625	4100	4400	4450	4800	5100	5500
	417	4900	5250	5400	5800	6150	6500
	312,5	5500	5900	6100	6550	6900	7350

<sup>1)</sup> Wert gilt nur für Nutzungskategorien A und B1 nach ÖNORM B 1991-1-1  
Sonderkonstruktionen auf Anfrage

## Freistehende Vorsatzschalen mit 15 mm dicken Gipsplatten OHNE FEUERWIDERSTAND

Unterkonstruktion		maximal zulässige Wandhöhen (mm)					
Wandprofil	Ständerabstand mm	Beplankung 1 x 15 mm Blechdicke (mm)		Beplankung 2 x 15 mm Blechdicke (mm)		Beplankung 3 x 15 mm Blechdicke (mm)	
		≥ 0,6	≥ 0,7	≥ 0,6	≥ 0,7	≥ 0,6	≥ 0,7
CW 50	625	2600 <sup>1)</sup>	2850 <sup>1)</sup>	3950	4000	4000	4250
	417	3200 <sup>1)</sup>	3400 <sup>1)</sup>	4000	4000	4700	5000
	312,5	3600 <sup>1)</sup>	3850 <sup>1)</sup>	4000	4250	5250	5550
CW 75	625	4000	4000	4050	4350	5600	6000
	417	4000	4000	4950	5300	6550	7000
	312,5	4150	4500	5600	6000	7250	7700
CW 100	625	4150	4450	5400	5800	7350	7800
	417	4950	5350	6500	6950	8450	8950
	312,5	5600	6050	7350	7800	9250	9700
CW 125	625	5300	5700	6800	7300	9000	9500
	417	6350	6800	8100	8600	10.150	10.650
	312,5	7150	7650	9000	9500	10.900	11.400

<sup>1)</sup> Wert gilt nur für Nutzungskategorien A und B1 nach ÖNORM B 1991-1-1  
Sonderkonstruktionen auf Anfrage

## Anschlüsse Montagewände, Einbauten und gleitender Deckenanschluss

Damit die konstruktiven und bauphysikalischen Vorteile der Rigips-Montagewände voll zur Geltung kommen, sind bei der Montage wichtige Details zu beachten.

### Schallschutz-Anforderungen

ÖNORM B 8115 (Schallschutz + Raumakustik im Hochbau) stellt den Schutz des Menschen gegen unzumutbare Schallbelastigungen in Aufenthaltsräumen als wichtigste Forderung an Bauplanung und Ausführung. Zum Schutz gegen

Schallübertragungen werden in der ÖNORM B 8115-2 und der OIB Richtlinie Mindestanforderungen aufgeführt. Auch zum Schutz gegen Schallübertragungen aus einem fremden Wohn- und Arbeitsbereich werden Mindestanforderungen gestellt. Die Anforderungen beziehen sich auf die tatsächliche Schallübertragung im Objekt, unter Berücksichtigung der Fußböden, Decke, Seitenwände.

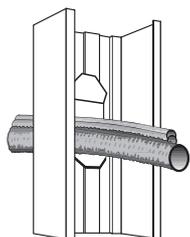
Die bewertete Standard-Schallpegeldifferenz zwischen Wohnungen muss mindestens 55 dB betragen.

### Nebenwegübertragungen (flankierende Bauteile)

- Die Luftschalldämmung eines trennenden Bauteils wird in hohem Maße auch von Einflüssen aus den flankierenden Bauteilen, wie Flurwand, Fassade, Boden und Decke bestimmt. Dies sind Einflussfaktoren, die unabhängig von der Rigips-Montagewand aufgrund baulicher Gegebenheiten positiv oder negativ wirksam werden können.
- In den nachfolgend aufgelisteten Anschlussdetails wurden diese Erkenntnisse weitgehend berücksichtigt. Über spezielle Ausführungen berät der Technische Kundenservice.

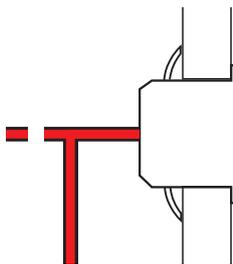
### Anschlüsse

- Für den Schallschutz sind dichte Anschlüsse erforderlich. Die Anordnung einer Rigips-Anschlussdichtung ist daher zwingend notwendig, ebenso das Ausdrücken der Anschlussfugen mit Rigips-Spachtelmasse. Rigips-Anschlussdichtungen können verwendet werden, wenn sie durch Verspachtelung in Beplankungsdicke dicht abgeschlossen bzw. von der Beplankung ganz abgedeckt sind.
- Wenn eine rechnerische Deckendurchbiegung von mehr als 10 mm vorliegt, ist beim Wand-Deckenanschluss zwischen OK-Beplankung und UK-Decke eine Bewegungsfuge (Deckenanschluss gleitend) vorzusehen. Die freien Plattenkanten der Wandbeplankung können mit einem eingespachtelten Alu-Kantenschutzprofil oder dem Kantenschutz „Flexible Corner“ versehen werden.
- Der gleitende Deckenanschluss vermindert den Schallschutz um ca. 2-3 dB.



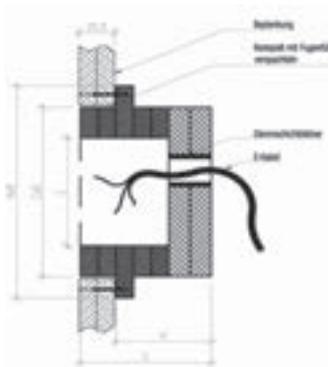
### Leitungsführung

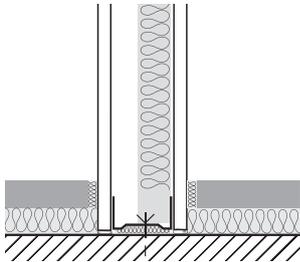
Die Installationsführung bei Rigips-Montagewänden erfolgt im Wandhohlraum, nachdem die Wandunterkonstruktion einseitig beplankt ist. In den Stegen der CW-Ständerprofile sind H-förmige Ausstanzungen vorgesehen, die für Installationsdurchführungen aufgebogen werden. Je nach Leitungsdichte wird der Schallschutz beeinträchtigt.



### Hohlwanddosen

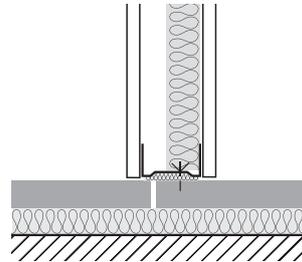
Hohlwanddosen erhalten durch das Zusammenwirken von Dosenrand und innen flach aufliegenden Metalllaschen einen absolut festen Sitz an der Beplankung. Zuerst die Dose in der Rigips-Montagewand befestigen und dann den Schalter- oder Steckdoseneinsatz montieren. Für eine schall- bzw. brandschutztechnische Einhausung der Elektrodosen in den vorbereiteten Stufenfalz (> 20 mm) einsetzen. Elektrodosenabschottungen sind für 1-, 2-, 3-fach Elektrodosen erhältlich.





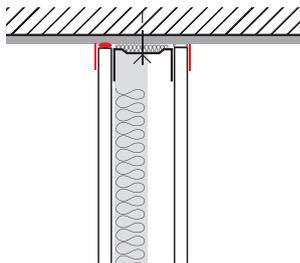
#### Fußbodenanschluss

Der schalltechnisch günstigste Fußbodenanschluss einer Rigips-Montagewand wird erzielt, wenn der schwimmende Estrich gegen die Trennwand läuft. Dadurch werden die Schallnebenwegübertragungen weitgehend unterbunden.



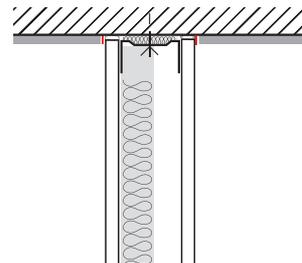
#### Fußbodenanschluss

Bei durchlaufendem schwimmenden Zement-Estrich sollte bei Schallschutz-Anforderungen  $R_w \geq 38$  dB (Gussasphalt  $R_w \geq 44$  dB) eine Trennfuge im Bereich des Wandanschlusses vorgesehen werden. Damit die Anschlussprofilbefestigung in der Wandachse erfolgen kann, wird die Trennfuge außerhalb der Wandachse gelegt. Dabei muss sichergestellt sein, dass die Trennfuge frei von Staub- und Bauschuttteilchen bleibt.



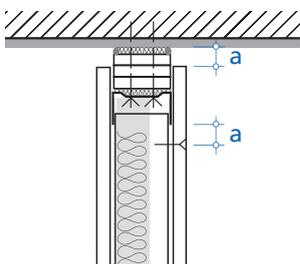
#### Deckenanschluss

Bei durchlaufendem Nassputz oder Sichtbetondecken wird ein Bewehrungsstreifen stumpf eingespachtelt. Dadurch erfolgt ein geradlinig verlaufender Abriss der unterschiedlichen Bauteile und Materialien. Der Anschluss an flankierende Wände erfolgt sinngemäß.



#### Deckenanschluss

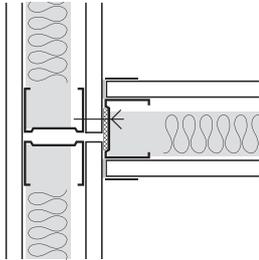
Beim Trennwandanschluss an später zu verputzende Rohdecken ist am Wandanschluss ein selbstklebender Trennstreifen „Rigips Trennfix“ auf die Beplankung aufzubringen. Der sichtbare Teil des Klebestreifens wird nach dem Erhärten des Nassputzes wieder entfernt.



#### Deckenanschluss gleitend

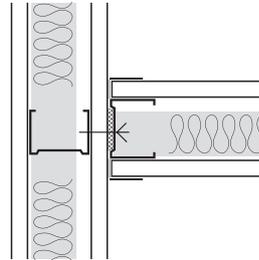
Für die Herstellung einer Bewegungsfuge werden aus Schall- und Brandschutzgründen Rigips-Plattenstreifen an der Rohdecke befestigt. CW-Ständerprofile und Beplankungen sind um das Durchbiegungsmaß verkürzt einzubauen. Um ein einwandfreies Gleiten des UW-Anschlussprofils zu ermöglichen, darf die Beplankung nur in den CW-Ständerprofilen erfolgen, mit einem auf das Durchbiegungsmaß  $a$  (mind. 10 mm, max. 20 mm) bezogenen Abstand zum UW-Anschlussprofil. Die Streifenpakete sind zu verspachteln.

## Anschlüsse, Wandabzweig und Wandecke



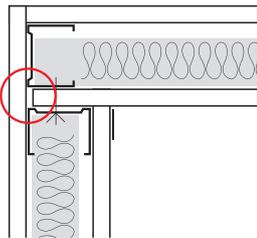
### Wandabzweig

Bei mittleren Schallschutzanforderungen ist es in der Regel ausreichend, die Beplankung der flankierenden Wand durch eine Fuge akustisch wirksam zu trennen. Damit die Anschlussprofil-Befestigung in der Wandachse erfolgen kann, wird die Trennfuge außerhalb der Wandachse gelegt.



### Wandabzweig

Eine durchlaufende 1-lagige Beplankung als Wandabschluss sollte nur bei geringen Schallschutzanforderungen vorgesehen werden, z.B.: innerhalb einer Wohn- oder Büroeinheit



### Wandecke

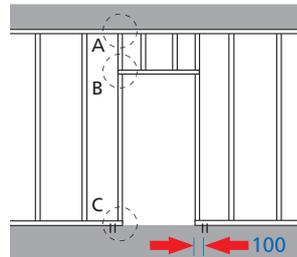
Es können im Eckbereich zwei CW-Ständerprofile angeordnet werden. Hierbei muss die Platte zwischen den Ständern berührungsfrei zur flankierenden Platte bleiben.



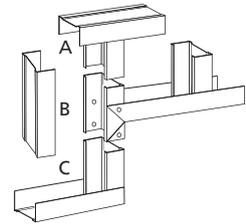
## Türöffnungen, Einbau von Türzargen

### Türöffnung mit CW-Profilen

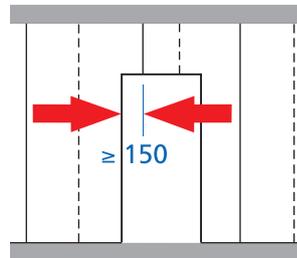
- Für leichte Türkonstruktionen können die Zargen an, mit UW- Profilen verschachtelten CW-Profilen, befestigt werden. Um unvorherzusehenden Belastungen vorzubeugen, empfehlen wir jedoch grundsätzlich die Verwendung von U-Aussteifungsprofilen!
- Die Dübel der auf dem Rohboden angebrachten UW-Profil sind max. 100 mm von der Türöffnung einzubringen. (Siehe Bild 1)
- Die CW-Profile werden am Fußboden und an der Decke in die UW-Profile eingestellt.
- Der Bodenanschluss und der Deckenanschluss (Punkt A) werden vernietet (siehe Punkt C).
- Der Türsturz wird waagrecht mit einem UW-Profil ausgebildet (siehe Punkt B). Hierbei werden die Flansche der Profilenden 45° eingeschnitten, umgebogen und mit den CW-Profilen vernietet. (Siehe Bild 2)
- Die senkrechten Stoßfugen der Beplankung sind um mindestens 150 mm Abstand vom Türständer entfernt vorzusehen (siehe Bild 3). Das Gleiche gilt für nicht zu vermeidende waagerechte Fugen. Dort ist die Ausbildung  $\geq 150$  mm vom Sturzprofil vorzunehmen.
- Zur Versteifung der Konstruktion wird ein UW-Profil gleicher Dimension über das offene CW-Profil gesteckt.
- Der Hohlraum der Profile wird mit Mineralwolle gefüllt



Türöffnungen mit CW-Profilen



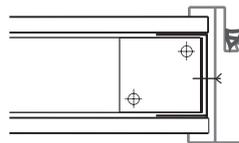
CW-Profil mit UW-Profil verschachtelt



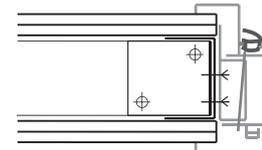
Beplankungsfugen in jedem Fall mind. 150 mm von der Türöffnung entfernt vorsehen

### Einbau von Türzargen

- Einteilige Zargen werden vor der Beplankung montiert.
- Nach Fertigstellung der Montagewand und entsprechender Türausbildung erfolgt der Einbau mehrteiliger Türzargen.
- Wichtig ist, den Zargeneinbau sowie die Dämmung entsprechend den Anforderungen zu berücksichtigen.
- Des Weiteren sind die Einbauhinweise der Zargenhersteller zu beachten.

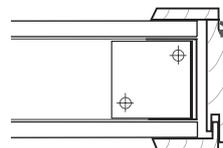


Einbau Stahlzarge - Beispiel mit U-Aussteifungsprofilen (Dämmung nicht dargestellt)



Einbau Aluzarge - Beispiel mit U-Aussteifungsprofilen (Dämmung nicht dargestellt)

- Bei Wandhöhen bis 2,80 m und lichten Durchgangsbreiten bis 90 cm sowie Türblattmassen einschließlich Beschlägen bis 25 kg sind die an die Zarge anschließenden CW-Profile mit UW-Profilen gleicher Dimension raumhoch zu verschachteln oder durch Einlagen von passgenauem Holz zu verstärken. Alternativ können CW-Profile mit einer Nennblechdicke von 1 mm oder UA-Profile verwendet werden.
- Wird einer der oben angeführten Werte überschritten, so sind Zargen an raumhohen UA-Profilen (Aussteifungsprofilen mit einer Nennstärke von 2 mm) zu befestigen. Die UA-Profile sind über geeignete Anschlusswinkel mit der oberen und der unteren Decke zu verdübeln.



Einbau Holzzarge - Beispiel mit U-Aussteifungsprofilen und Holzpfosten (Dämmung nicht dargestellt)

**Hinweis:** Türzargen gemäß ÖNORM B5330-10 sind für Türblätter bis max. 60 kg geeignet.



## Rigips Habito

Die neue Flexibilität und Gestaltungsfreiheit entdecken

### Schrauben. Hängen. Nutzen.

Ganz egal, wie Sie Ihre Räume einrichten wollen – mit Rigips Habito geht das ab sofort ganz einfach. Und ganz ohne Dübel. Denn mit der neuen, massiven Gipsplatte können Sie selbst schwerste Lasten ganz einfach dort anbringen, wo Sie es möchten – einfach, sicher und sauber.

Ob individuelles Wohnkonzept, platzsparende oder originelle Wandnutzung in Büros oder Kaufhäusern – Rigips Habito bietet überall größtmögliche Gestaltungsfreiheit und Flexibilität.

- Einfachste Befestigung nur mit Schraubendreher und Schrauben
- Schnelles, sicheres Anbringen von Regalen, Flachbildschirmen (ohne Schwenkarm) und Schränken
- Keine Nachteile der herkömmlichen Massivbauweise – kein Bohren, kein Dübeln, weder Lärm noch Dreck



Ihr Werkzeug früher

Ihr Werkzeug heute

### So einfach schraubt man Zufriedenheit nach oben

Bohrlöcher, Bohrstaub und andere aufwendige und lästige Begleiterscheinungen bei Befestigungen an der Wand gehören mit Rigips Habito der Vergangenheit an. Dübel, Bohrmaschine und Staubsauger haben ausgedient.

Ein einfacher Schraubendreher oder Akkuschrauber und gewöhnliche Schrauben reichen aus, um Lasten an der Wand zu befestigen. Wenn das kein echter Fortschritt ist.



## Rigips Habito

Die robuste Gipsplatte mit den enormen Nehmerqualitäten

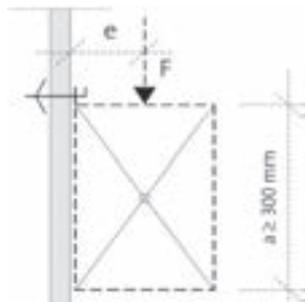
### Rigips Habito – Sieger nach Punkten

Eine (Wohn)wand muss im Alltag so einiges an Schlägen, Stößen und anderen mechanischen Belastungen aushalten. Ob Stuhllehnen, Staubsauger, Türen oder Kinderspielzeug – es knallt sozusagen allerhand an die Wand. Solche massiven Kontakte sieht man der **Habito Wand** aber nicht an. Weder beim ersten noch beim tausendsten Mal.

Denn **Rigips Habito** ist zum Glück hart im Nehmen. Die robuste Oberfläche der massiven Gipsplatte nimmt Schläge und Stöße besser auf als so manche Wand in herkömmlicher Bauweise. Die hohe mechanische Widerstandsfähigkeit bietet zudem Sicherheit vor unliebsamen Überraschungen. Denn alle robusten Trockenbau-Konstruktionen mit **Rigips Habito** setzen mit zertifizierter Einbruchssicherheit neue Maßstäbe.

### Habito 12.5 mm Maximale Belastung F [kg] in Bezug auf Schwerpunktabstand

Für die direkte Verschraubung in Rigips-Platten eignen sich handelsübliche Spanplattenschrauben mit Vollgewinde. Empfehlenswert sind Nenndurchmesser zwischen 3,5 und 5,0 mm. Eine Direktbefestigung mit Schrauben sollte nur bei vorwiegend ruhenden (statischen) Lasten erfolgen. Bei dynamischer Beanspruchung sollten grundsätzlich Metall-Hohlraumdübel verwendet werden.



		Schwerpunktabstand e in mm				Belastung pro Schraube in kg
		50	150	300	500	
Einfach- Beplankung	Spanplattenschrauben	22	20	16	11	
	Metall-Hohlraumdübel	28	25	20	14	
Doppel-Beplankung	Spanplattenschrauben	33	30	24	17	
	Metall-Hohlraumdübel	46	42	33	24	
Doppel-Beplankung hybrid Habito/RB	Spanplattenschrauben	27	24	19	14	
	Metall-Hohlraumdübel	38	35	27	20	

### Lastenbefestigung an Rigips Habito-Wänden

Befestigungsmittel	Einsatz	Zulässige Last
 Bilderhaken	für leichte Gegenstände, z. B. Bilder	<b>pro Haken:</b> bis 15 kg einlagig bis 25 kg zweilagig
 Spanplattenschraube (Gewindeschraube)	für Regale, Flachbildschirme usw.	<b>pro Schraube:</b> bis 30 kg einlagig* bis 60 kg zweilagig*

\* Schraubenauszug, Sicherheitsbeiwert 1,3

#### Hinweise

Verschraubung mit Spanplattenschrauben (Grobgewindeschrauben) mit einem Durchmesser von 3,5 - 5 mm. Damit die Schrauben in der **Rigips Habito-Gipsplatte** einen sicheren Halt finden, sind übliche Spanplattenschrauben (ohne Schaft) zu verwenden. Werden noch höhere Lasten befestigt, müssen Hohlraumdübel eingesetzt werden.

**Technisch perfekt ...**





## Sanitär

Rigips-Wandkonstruktionen eignen sich hervorragend zur Aufnahme von Installationen aller Art. Elektrokabel oder Rohrleitungen mit Durchmesser bis etwa 30 mm können horizontal in den dafür vorgesehenen Ausstanzungen der Metallständer geführt werden. Größere Rohrquerschnitte lassen sich problemlos im Wandhohlraum von Doppelständerwänden unterbringen. Dabei wird der Abstand der beiden Ständerreihen den vorhandenen Rohrquerschnitten angepasst. Gegenüber konventioneller Bauweise entfällt das kostenaufwändige Stemmen von Aussparungen und Durchbrüchen. Außerdem ist nachträgliches Stemmen meist nicht zulässig. Bei Installationen kommen die Vorteile der Rigips-Montagewände in besonderer Weise zur Geltung.

## Installationswand

### Rigips Bauplatten RBI Rigips Feuerschutzplatten RFI:

#### Gewichte:

Bauplatte RBI	ca. 9,5 kg/m <sup>2</sup>
Feuerschutzplatte RFI	ca. 10,3 kg/m <sup>2</sup>

Dicke: 12,5 mm

Längen: 2.000 mm  
2.500 mm  
2.750 mm  
3.000 mm

Breite: 1.250 mm

Kantenform: Vario  
(= abgeflachte  
halbrunde Längs-  
kanten)

#### Beplankung (beidseitig 2-lagig)

- Rigips Bauplatte RBI bzw. Rigips Feuerschutzplatte RFI, imprägniert.

#### Plattenbefestigung

- 1-lagig:  
Rigips Schnellbauschrauben 25 mm,  
Abstand 250 mm
- 2-lagig:
  - 1. Lage: Rigips Schnellbauschrauben  
25 mm, Abstand 750 mm
  - 2. Lage: Rigips Schnellbauschrauben  
35 mm, Abstand 250 mm

#### Verspachtelung

- Plattenfugen und Befestigungsmittel können ohne Bewehrungsstreifen mit dem Fugenspachtelsystem Vario in mehreren Arbeitsgängen verspachtelt werden, siehe Fugenverspachtelung Seite 84 ff.

#### Unterkonstruktion

- Anschlussprofile:  
Rigips UW für Boden-, Decken- und Rigips CW für Wandanschluss, befestigt mit Rigips Drehstiftdübel.
- Ständerprofile:  
Rigips CW
- Rigips Anschlussdichtung Schaumstoff
- Plattenstücke (ca. 300 mm hoch) als Verbindung beider Ständer in Wandhöhen-Drittelpunkten

#### Dämmung

nach Anforderung

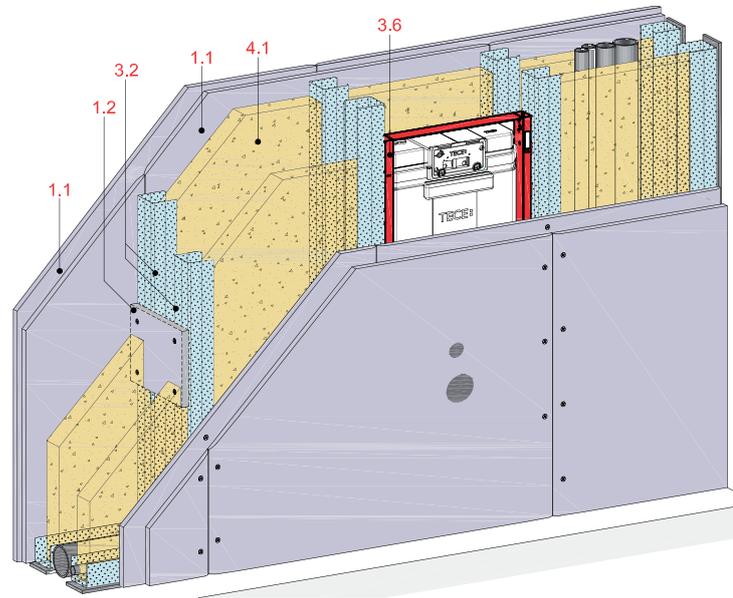


Tabelle 1: Wandhöhen

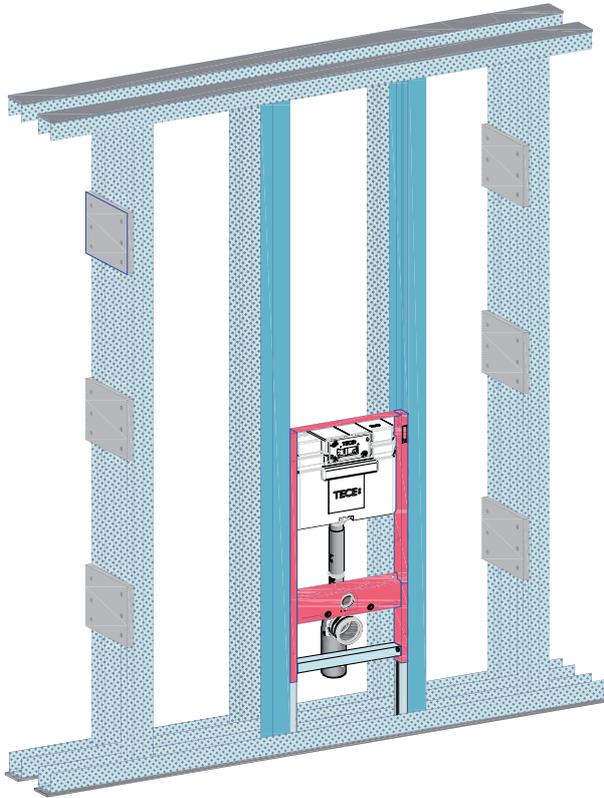
Ständerprofile	zul. Wandhöhe mm
2 x CW 50-06	2.900 <sup>a</sup>
2 x CW 75-06	4.000
2 x CW 100-06	4.500

<sup>a</sup> Wert gilt nur für Nutzungskategorie A+B1

Tabelle 2: Brandschutz

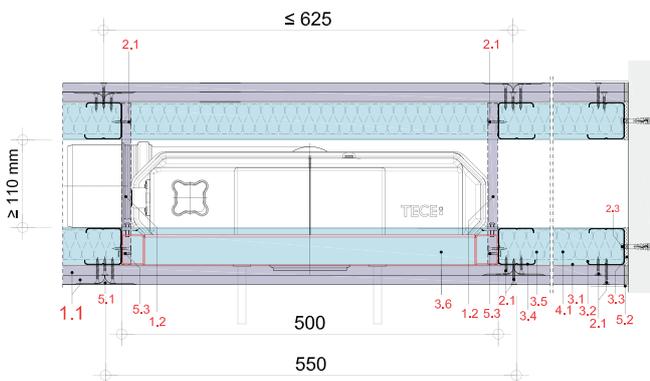
Rigips-Feuerschutzplatte RFI mm	Mineralwolle Isover TWKF mm	Brandschutz EI
2 x 12,5 <sup>1)</sup>	50	30
2 x 12,5	50	90
2 x 12,5	50	90
2 x 12,5	2 x 50	90
2 x 12,5	2 x 75	90
2 x 12,5	2 x 100	90

## Installationswand



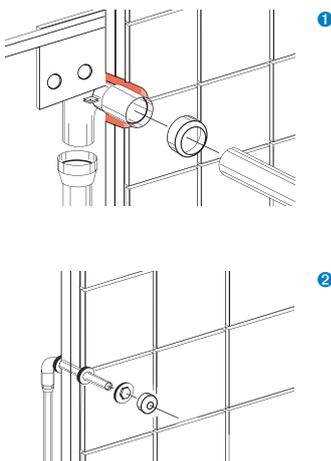
### Aufbau der Wand / Beplankung

- Beim Ausbau von Bädern oder beim Sanitär-Ausbau mit Rigips-Standard-Systemen werden grundsätzlich 2 Systeme unterschieden:
- Die Hohlräuminstallation in einer Rigips-Ständerwand
- Die Vorwandinstallation als „Rigips-Vorsatzschale“ bei Massivwänden.
- Sanitär-Objekte sind „schwere Konsollasten“. Diese Konsollasten werden durch im Wandhohlraum befestigte Tragständer, die mit den Ständerprofilen verbunden sind, aufgenommen. Unmittelbar nach dem Aufbau der Unterkonstruktion und der Beplankung einer Wandseite kann mit der Sanitär-Installation begonnen werden.
- Die Befestigung der Rohrleitungen erfolgt direkt durch einclippen an den Halterungen der Tragständer. Größere Rohrquerschnitte wie Abflussleitungen werden ebenfalls nur angeclipst.
- Um Fließgeräusche zu vermeiden, sind alle Rohrbefestigungen akustisch von der Wandkonstruktion entkoppelt. Kaltwasserführende Rohre sind immer voll zu ummanteln, um eine Kondenswasserbildung zu verhindern.
- Rigips Installationswände werden meist an beiden Wandseiten mit einer Mineralwollschicht gedämmt.



### Tragkonstruktionen für Sanitärobjekte.

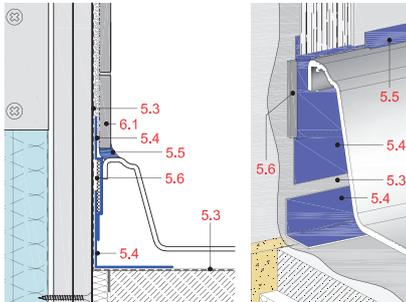
Zur Montage von Sanitärobjekten (z.B.: der Firma Tece) an Rigips-Montagewänden gibt es Tragständer in unterschiedlichen Ausführungen, die im Wandhohlraum angeordnet werden.



### Installationsdurchlässe.

- Installationsdurchlässe, z. B. für Wasserrohre, ca. 10 mm größer ausschneiden als Rohrdurchmesser. Schnittkanten der Rigips-Platten zur besseren Haftung des Fugenkitts grundieren. Installationsdurchlässe sowie sämtliche Anschlüsse und Ecken sind mit plastoelastischem fungiziden Fugenkitt zu verschließen.
- Werden Duschauslässe mit speziellen Installationsteilen (mit schalldämmender Gummidichtung) befestigt, sind zusätzliche Maßnahmen nicht erforderlich (siehe Bild 1).
- An geeigneten Traversen können Armaturen in gleicher Weise montiert und Abflussrohre durch die Schelle befestigt werden (siehe Bild 2).

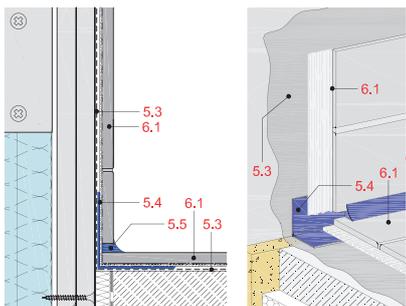
## Anschlüsse / Vorwandinstallation



### Wannenanschluss.

- Zur Körperschalldämmung wird zwischen Wannenrand und durchgehender zweiter Beplankung ein Filzstreifen eingelegt.
- Die verbleibende Fuge wird später mit plastoelastischem fungiziden Fugenkitt ausgespritzt.

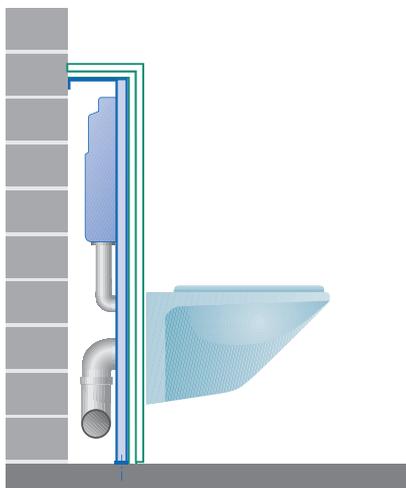
- Grundsätzlich ist auf der zweiten Beplankung eine Sperrschicht vorzusehen, die auch horizontal, unter der Wanne, weiterzuführen ist.



### Fußbodenanschluss.

- Zwischen Fußboden und Plattenunterkante der Beplankung etwa 10 mm Fuge lassen. Beim Übergang von der Wand- zur Fußbodenverfliesung ist besondere Sorgfalt auf die Dichtung des Eckbereiches zu legen. Von einigen Kleber-Herstellern (z. B. Mapei, Weber) werden spezielle Dichtbänder angeboten,

- die mit der Fliesenverklebung oder der Flächenabdichtung eingebracht werden und den Eck-Übergang zuverlässig und dauerhaft abdichten.
- Für die Fliesenverlegung sind spezielle Kleber mit wasserabweisender Wirkung (Dichtkleber) zu verwenden, die in 2 Arbeitsgängen aufgebracht werden.



### Vorwandinstallation.

- Vorwandinstallationen werden zur Vermeidung von Stemmarbeiten, zur Verhinderung von Schallbrücken bei Massivwänden oder bei nachträglichem Badeinbau ausgeführt. Die Unterkonstruktion und die Beplankung kann entweder raumhoch oder nur bis zur halben Raumhöhe angeordnet werden. Bei halbhoher Vorwand-Installationen dient der somit geschaffene Vorsprung als

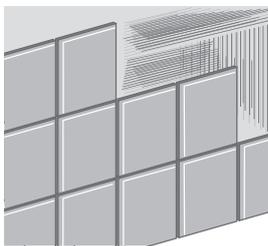
- Ablage. Alle Vorsatzschalen mit Tragkonstruktion sind grundsätzlich zweilagig mit imprägnierten Rigips-Bauplatten (RBI) zu beplanken.

## Oberflächenbehandlung

### Oberflächenbehandlung im Badausbau

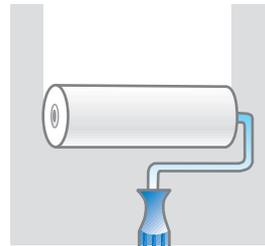
Auf die fugenverspachtelten Rigips-Platten wird ein Tiefengrund aufgebracht. Dafür eignet sich Rikombi-Grund (wasserverdünnbar). Der Grundanstrich muss vor der Weiterbearbeitung gut durchgetrocknet sein. Der Tiefengrund ersetzt NICHT die erforderliche Abdichtung.

Zur Auswahl der Grundierungen, Abdichtungen, Kleber, Fugenmörtel usw. sind die Beanspruchungsgruppen für Feuchträume gemäß ÖNORM B 3407 sowie die Verarbeitungsanleitungen der Beschichtungsstoff-Hersteller zu beachten.



### Fliesen und Tipps für wasserbeaufschlagte Flächen:

Auf Rigips-Platten lassen sich alle Keramik- und Steinzeugfliesen sowie Mosaik befestigen. Der Untergrund ist entsprechend der Feuchtigkeitsbeanspruchung vorzubehandeln.



### Anstriche:

Für den Anstrich eignen sich alle handelsüblichen Farben, wie z.B. Dispersionsfarben. Ausgenommen sind nur Kalk-, Wasserglas- und Silikatfarben.



### Feuchtigkeitsbeanspruchungen

W1	W2	W3
Im Flurbereich,	Im Wohnbereich:	Im Wohnbereich:
WC, Flure, Stiegenhäuser	Küche Im Betrieb: WC-Anlagen	Spritzwasserbereich in Duschen und Badezimmern

Im Bereich W1 und W2 ist ein Tiefengrund ausreichend, in W3 ist eine vollflächige Abdichtung herzustellen. In diesen Spritzwasserbereichen ist unbedingt auf eine saubere Abdichtung der Innenecken sowie Rohrdurchführungen zu achten. Hierzu sind sog. Fugenbänder bzw. Dichtmanschetten bei den Durchführungen satt in die Abdichtung einzuarbeiten. Als Fliesenkleber können hydraulisch erhärtende Kleber (Zementbasis) im Bereich bis W3 oder handelsübliche Kleber auf Dispersionsbasis (bis W2) oder spezielle „wasserdichte“ Dispersionskleber (bis W3) verwendet werden. Die Verarbeitung erfolgt im Dünnbettverfahren.

### Auswahl der Gipsplatten bei Feuchtigkeitsbeanspruchung

Beanspruchungsgruppe	W 1	W 2	W 3
Empfohlene Gipsplatte	GKB, GKF	GKBI, GKFI	GKBI, GKFI
Schutzmaßnahme	keine Schutzmaßnahme erforderlich	keine Schutzmaßnahme erforderlich	Abdichtung, Verbundabdichtung

*Wandhochzüge bei Abdichtungsmaßnahmen für Bodenflächen der Beanspruchungsgruppe W4 (gemäß ÖNORM B 3407 sind Teil der Bodenabdichtung und daher auf Gipsplatten-Wandflächen, unabhängig von der Zuordnung der Beanspruchungsgruppe für die Wandfläche, zulässig.*

Wie es euch gefällt ...





## Decken

### **Rigips-Deckenbekleidungen.**

Rigips-Deckenbekleidungen mit direkt an der Rohdecke angebrachter Metallunterkonstruktion dienen im wesentlichen als planebener, gut streich- bzw. tapezierfähiger Raumabschluss. Sie werden vorrangig zur Renovierung schadhafter Rohdecken eingesetzt.

### **Rigips-Unterdecken.**

Rigips-Unterdecken mit abgehängt befestigter Holz- oder Metallunterkonstruktion werden eingesetzt, um Raumhöhen zu reduzieren oder im Deckenhohlraum geführte Installationen zu verdecken.

Darüber hinaus können mit Rigips-Unterdecken in Verbindung mit Mineralfaser-Dämmstoff zusätzliche Verbesserungen erzielt werden:

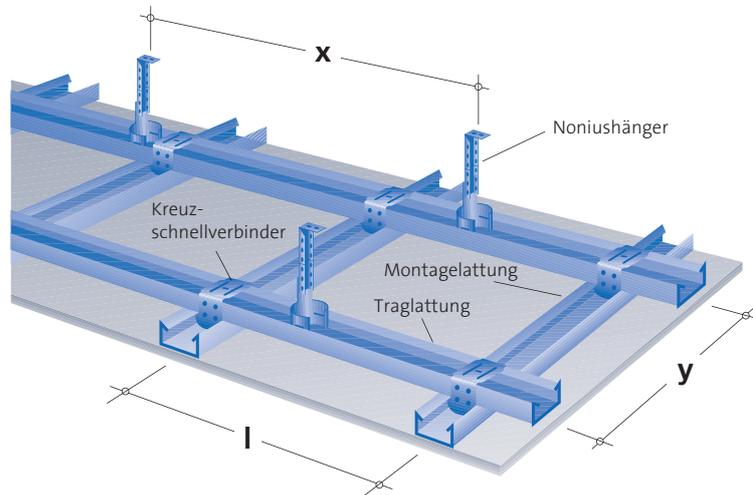
- Heizkosteneinsparungen durch Verbesserung der Wärmedämmung.
- Verbesserung der Luft- und Trittschalldämmung einer vorhandenen Rohdecke
- Schallpegelsenkung und Nachhallregulierung mit Rigips-Loch- und Schlitzplatten.
- Erhöhung des baulichen Brandschutzes.

Mit marktüblichen Zubehörteilen lassen sich problemlos Systeme für Beleuchtung, Lüftung und Klimatisierung in die Deckenkonstruktion integrieren.

## Rigips-Deckensystem

### Rigips Bauplatten RB Rigips Feuerschutzplatten RF:

Gewichte:	
Bauplatte	ca. 9,5 kg/m <sup>2</sup>
Feuerschutzplatte	10,2 kg/m <sup>2</sup>
Dicke (Platte): 12,5 mm	
Längen:	
	2.000 mm
	2.500 mm
	2.600 mm
	2.750 mm
	3.000 mm
Breite: 1.250 mm	
Kantenform: Vario (= abgeflachte halbrunde Längskante)	
Sonstiges: auch als „grüne“ (imprägnierte) Platten erhältlich	



#### Beplankung

- Rigips Bauplatte RB bzw. Rigips Feuerschutzplatte RF (RBI bzw. RFI).

#### Plattenbefestigung

- Rigips Schnellbauschrauben 25 mm in Metall-Unterkonstruktion.

#### Verspachtelung

- Plattenfugen und Befestigungsmittel können ohne Bewehrungsstreifen mit dem Fugenspachtelsystem Vario in mehreren Arbeitsgängen verspachtelt werden, siehe Fugenerspachtelung Seite 85 ff.

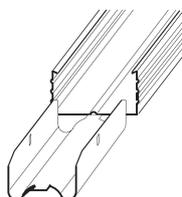
#### Unterkonstruktion

- Deckenprofile CD 27/60 als Trag- bzw. Montageprofil in Verbindung mit Abhängesystemen:
  - Ankerschnellabhänger oder
  - Nonius-Abhänger
- Profilverbinder:
  - Kreuzschnellverbinder (bevorzugt)
  - CD-Sicherheitsquerverbinder (für höhengleiche Unterkonstruktion)
  - Winkelanker

### Zulässige Achsabstände der Unterkonstruktion gemäß ÖNORM B 3415 ohne Feuerschutzanforderung

Beplankung	Stützweiten Profile		Spannweite Platten	
	x	y	l quer zur Platte	l längs zur Platte
mm	mm	mm	mm	mm
<b>Ohne Zusatzlast</b>				
12,5	900	1.000	500	420
(20)	750	1.000	750	600
2 x 12,5	750	1.000	500	420
Loch- und Schlitzplatten	900	1.000	320	-
<b>Mit Zusatzlast</b> (zulässiges Gesamtgewicht der Konstruktion <_ 30 kg/m <sup>2</sup> )				
12,5/2 x 12,5	750	1.000	500	420
(20)	750	1.000	750	600
<b>Mit Zusatzlast</b> (zulässiges Gesamtgewicht der Konstruktion <_ 50 kg/m <sup>2</sup> )				
12,5/2 x 12,5	600	750	500	420
(20)	600	750	750	600

## Montage

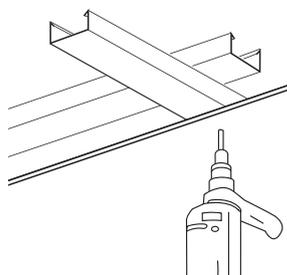
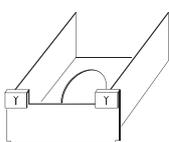


### Unterkonstruktion

- Rigips-CD-Deckenprofil als Trag- und Montageprofil.

### Profilverbindung

- CD-Profilverbinder für Profilstöße.
- CD-Sicherheitsquerverbinder für höhengleiche Konstruktion.

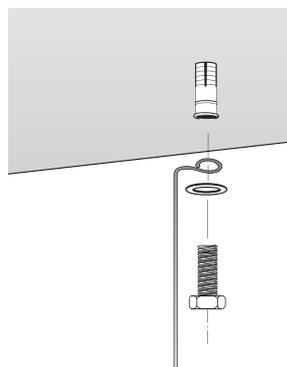


### Beplankung

- Auf dem CD-Montageprofil 12,5 mm dicke Rigips-Bauplatten mit 25 mm langen Rigips-Schnellbauschrauben anschrauben.
- Schraubenabstand = 170 mm. Querfugen versetzt (Abstand um ein Tragprofil) anordnen (keine Kreuzfugen).

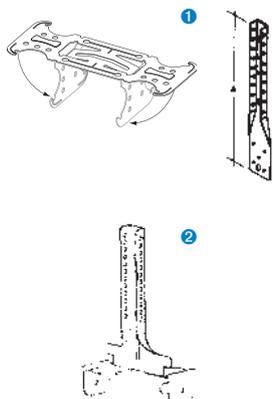


### Ankerschnellabhänger für C-Deckenprofile



### Abhänger-Befestigung an Massivdecken

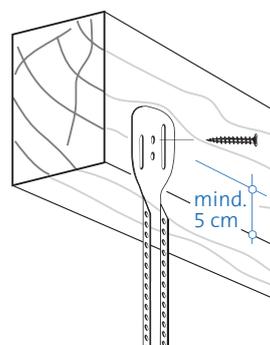
- Zunächst Deckenhöhe an umlaufenden Wänden markieren.
- Befestigungspunkte an der Rohdecke anreißen und Abhängedraht mit zugelassenen Dübeln und Schrauben befestigen. Kunststoffdübel sind nicht zulässig.



### Nonius-Abhängesystem

für Brandschutzdecken mit hohen Konstruktionsgewichten.

- Bestehend aus Justierstab und CD-Noniushänger (siehe Abb. 1).
- Drucksteifer Abhänger der Tragfähigkeitsklasse 0,4 kN.
- Profilverbindung Trag- und Montageprofil mit Kreuzschnellverbinder (siehe Abb. 2), Tragfähigkeitsklasse 0,4 kN.



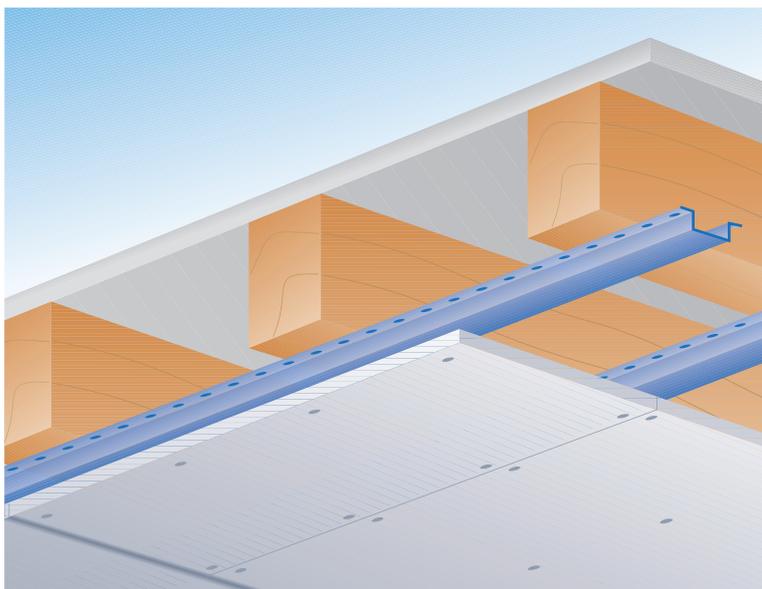
### Abhänger-Befestigung an Holzbalkendecken

- An Holzbalkendecken Abhänger seitlich mit Rigips Holzschraube befestigen.
- Befestigungsabstand von Unterkante Balken mindestens 50 mm.

## Rigips-Deckensystem mit Metall-Unterkonstruktion

### Rigips Bauplatten RB Rigips Feuerschutzplatten RF:

Gewichte:	
Bauplatte	ca. 9,5 kg/m <sup>2</sup>
Feuerschutzplatte	10,2 kg/m <sup>2</sup>
Dicke (Platte): 12,5 mm	
Längen:	
	2.000 mm
	2.500 mm
	2.600 mm
	2.750 mm
	3.000 mm
Breite:	1.250 mm
Kantenform:	Vario (= abgeflachte halbrunde Längs- kante)
Sonstiges:	auch als „grüne“ (imprägnierte) Platten erhältlich



### Beplankung

- Rigips Bauplatte RB bzw. Rigips Feuerschutzplatte RF. (Alternativ RBI oder RFI)

### Plattenbefestigung

- Rigips Schnellbauschrauben 25 mm in Metall-Unterkonstruktion (bei 1-lagiger Beplankung).

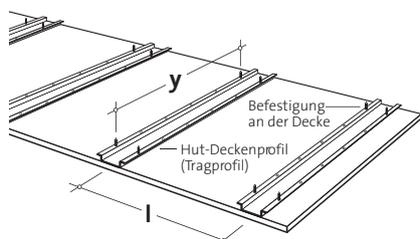
### Verspachtelung

- Die Plattenfugen und Befestigungsmittel können ohne Bewehrungsstreifen (im Dachgeschoss bzw. bei Holzunterkonstruktion generell mit Bewehrungsstreifen) mit dem Fugenspachtelsystem Vario in mehreren Arbeitsgängen verspachtelt werden, siehe Fugenverspachtelung Seite 84 ff.

### Unterkonstruktion

- Hut-Deckenprofile mit Rigips Holzschrauben 35 mm befestigen (weitere Metall-Unterkonstruktionen, siehe rechte Seite).

## Montage

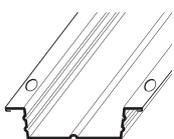


## Zulässige Achsabstände der Unterkonstruktion gemäß ÖNORM B 3415

Bepunktung Platten	Stützweite Profile*	Spannweite Platten quer zur Platte
	y	l
mm	mm	mm
12,5 (15)	850 (750)	500 (400)

Angegebene Maße gelten für Deckenbekleidungen bei Brandschutz-Anforderungen EI 30 1 x 15 oder 2 x 12,5 mm + 15 cm Mineralwolle beplankt mit max. Zusatzlast von 20 kg/m<sup>2</sup>!

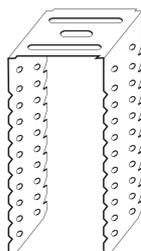
\* Befestigungsabstand an Rohdecke, Klammerwerte bei Brandschutzanforderung

**Hut-Deckenprofil**

Direktbefestigung mit Schrauben an der Rohdecke/Dachschräge.

**Direktabhänger Klick-Fix**

(alternativ)  
Deckenprofile CD 27/60 werden über Direktabhänger Klick-Fix an der Rohdecke befestigt.  
Max. f. 0,4 kN.

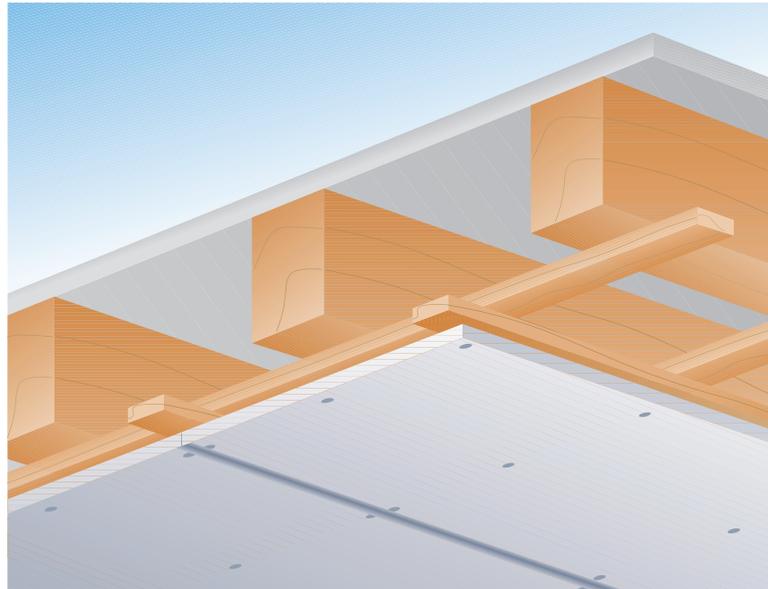


**Direktabhänger** (alternativ)  
Deckenprofile CD 27/60 werden über Direktabhänger an der Rohdecke bzw. Dachschräge befestigt.

## Rigips-Deckensystem mit Holz-Unterkonstruktion

### Rigips Bauplatten RB Rigips Feuerschutzplatten RF:

Gewichte:	
Bauplatte	ca. 9,5 kg/m <sup>2</sup>
Feuerschutzplatte	10,2 kg/m <sup>2</sup>
Dicke (Platte): 12,5 mm	
Längen:	
	2.000 mm
	2.500 mm
	2.600 mm
	2.750 mm
	3.000 mm
Breite: 1.250 mm	
Kantenform: Vario (= abgeflachte halbrunde Längskante)	
Sonstiges: auch als „grüne“ (imprägnierte) Platten erhältlich	



#### Unterkonstruktion

- Holzlatten 48/24, 50/30, 60/40 mm je nach Konstruktion, siehe Tabellen.

#### Beplankung

- Rigips Bauplatte bzw. Rigips Feuerschutzplatte (alternativ RBI oder RFI)

#### Plattenbefestigung

- Rigips Schnellbauschrauben 35 mm mit Grobgewinde in Holz-Unterkonstruktion.

#### Verspachtelung

- Die Plattenfugen und Befestigungsmittel können mit Bewehrungsstreifen mit dem Fugenspachtelsystem Vario in mehreren Arbeitsgängen verspachtelt werden, siehe Fugenverspachtelung Seite 85 ff.

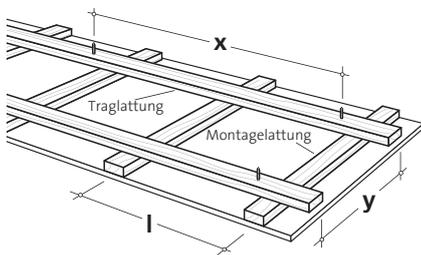


Tabelle 1: Achsabstände mit Traglatten (60/40 mm)

Befestigungsabst. an Rohdecke (Stützweiten)	Abstand der Traglatten bei Montagelatten			Abstand Montagelatten (Spannweite)
	48/24 mm	50/30 mm	60/40 mm	
x mm	y mm	y mm	y mm	l mm
1.000 <sup>1)</sup>	700 (600) <sup>3)</sup>	850 (750) <sup>3)</sup>	1.000 (850) <sup>3)</sup>	500 <sup>2)</sup> (400) <sup>3)</sup>

<sup>1)</sup> ohne Zusatzlasten

<sup>2)</sup> Spannweite quer zur Platte, ohne Zusatzlasten

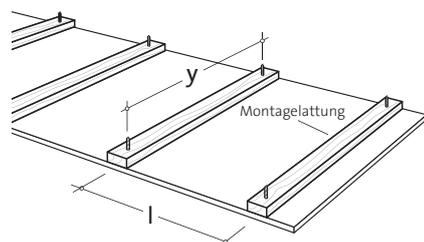


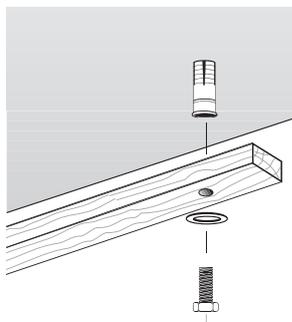
Tabelle 2: Achsabstände ohne Traglatten

Befestigungsabstände an Rohdecke (Stützweiten) bei Montagelatten			Abstand Montagelatten (Spannweite)
48/24 mm	50/30 mm	60/40 mm	
y mm	y mm	y mm	l mm
700 (-)	850 (750) <sup>3)</sup>	1.000 (850) <sup>3)</sup>	500 <sup>4)</sup> (400) <sup>3)</sup>

<sup>3)</sup> Klammerwerte bei Brandschutzanforderung

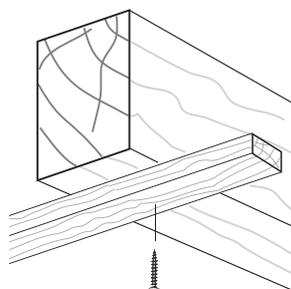
<sup>4)</sup> Spannweite quer zur Platte, ohne Zusatzlasten

## Montage



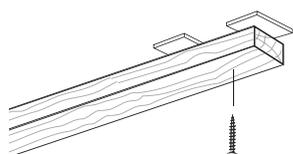
#### Traglatten-Befestigung an Massivdecken

- An Massivdecken Traglatten mit zugelassenen Dübeln und Schrauben befestigen.
- Zunächst Befestigungspunkte an der Rohdecke anreißen und Dübel setzen. Danach entsprechend lange Schraube durch vorgebohrte Latten eindrehen.
- Zulässige Achsabstände siehe Tabelle auf Seite 48.



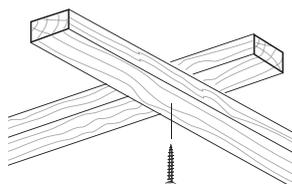
#### Traglatten-Befestigung an Holzbalkendecken

- An Holzbalkendecken Traglatten mit entsprechend langen Holzschrauben (Schraubenlänge = Lattendicke x 2) befestigen.



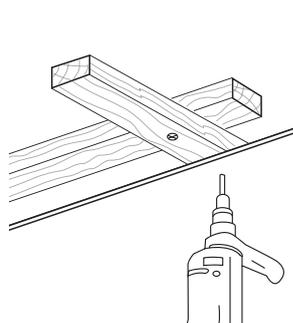
#### Ausrichten

- Traglattung ausrichten und mit justierbaren Schrauben Unebenheiten ausgleichen. Alternativ: durch Unterlegen von Distanzstücken Unebenheiten ausgleichen.



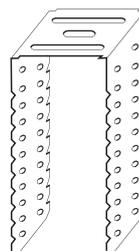
#### Montagelatte

- Montagelattung und Traglattung an den Kreuzungspunkten durch 55 mm lange Rigips-Schnellbauschrauben verbinden.
- Achsabstände siehe Konstruktionsbeschreibung.



#### Beplankung

- Auf der Montagelattung 12,5 mm dicke Rigips-Bauplatten RB mit 35 mm langen Rigips-Schnellbauschrauben anschrauben.
- Schraubenabstand = 170 mm.
- Quersfugen versetzt (um einen Lattenabstand) anordnen (keine Kreuzfugen).



- Direktabhängiger** (alternativ)  
Befestigung der Holz-Unterkonstruktion an der Rohdecke.

## Rigips-Deckensystem / Selbstständige Brandschutz-Unterdecken

### Montagedecken, selbstständig

**• Brandschutz**

ohne Berücksichtigung der Rohdecke.  
Bei Brandbeanspruchung aus dem  
Zwischendeckenbereich:  
Massivdecke  $\geq$  REI 90

**• Brandbeanspruchung**

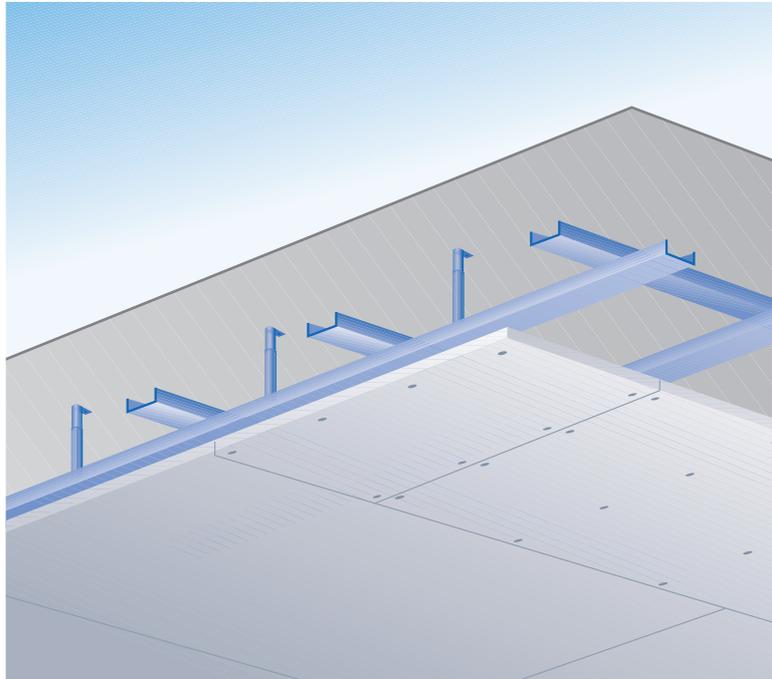
von der Raumseite, aus dem Zwischen-  
deckenbereich, sowie von unten und/  
oder aus dem Zwischendeckenbereich  
(unter Einhaltung der aufgeführten  
Materialien)

**• Anwendung**

dort wo die Beschaffenheit der Rohdecke  
nicht berücksichtigt werden kann

**• Sonstiges**

Flurdecken (Fluchtwege) mit hoher Instal-  
lationsdichte in z. B. öffentlichen oder  
gewerblichen Gebäuden für Brandbean-  
spruchung aus dem Zwischendecken-  
bereich stehen geprüfte freitragende  
Konstruktionen zur Verfügung.



**Bepankung**

- Rigips Feuerschutzplatten RF in angege-  
bener Plattendicke. Schraubenabstand =  
170 mm

**Unterkonstruktion**

- Die angegebenen maximalen Achs-  
abstände der Unterkonstruktion sind  
einzuhalten.
- Abmessungen:  
Trag- und Montageprofile CD 60-27-06.



Brandlast von unten



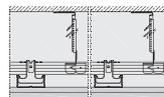
Brandlast von unten und/  
oder aus dem  
Zwischendeckenbereich

**Dämmstoff**

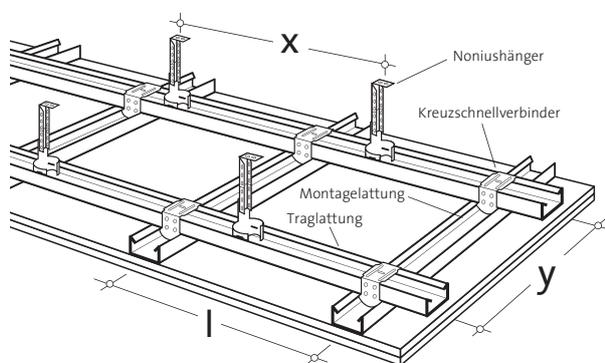
- An „im Deckenhohlraum zulässige  
Mineralwolle-Dämmstoffe“ werden  
bei Brandlast von unten keine Brand-  
schutz-Anforderungen gestellt.
- Bei Konstruktionen mit erforderlicher  
Mineralwolle sind brandschutzgeeignete  
Dämmstoffe (Schmelzpunkt  $\geq$  1.000° C)  
in angegebener Dicke und Rohdichte zu  
verwenden.

Metall-Unterkonstruktion abgehängt: Feuerschutzdecken selbstständig

Bepankungs- dicke RF (DF) RFI ( DFH2) Rigidur, Rigidur H mm	Rigips- System Nr.	Achsabstand			Feuerwider- standsklasse nach EN 13501-2
		Abhän- ger mm	Trag- lattung	Montage- lattung mm	



2 x 12,5	SD11RF	750	850	400	EI 30 (b > a)
2 x 15	SD11RF	750	850	400	EI 60 (b > a)
3 x 15 2 x 20	SD11RF	600	750	400	EI 90 (b > a)

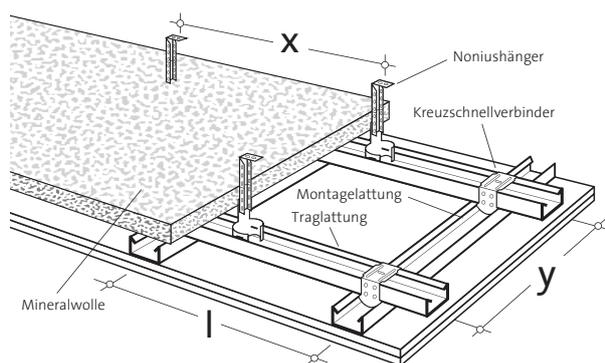
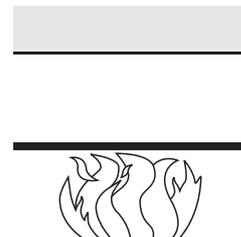


**Unterkonstruktion, abgehängt befestigt**

**EI 30**

2-lagige Beplankung, 2 x 12,5 mm  
 Gewicht der Unterdecke: ca. 28 kg/m<sup>2</sup>  
 Abhängesystem: Nonius oder Anker-Schnellabhänger.

Rigips-System-Nr. SD11RF

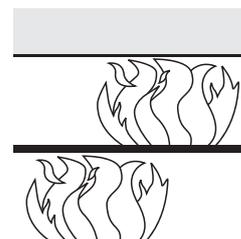


**Unterkonstruktion, abgehängt befestigt**

**EI 30**

2-lagige Beplankung, 2 x 12,5 mm  
 Gewicht der Unterdecke: ca. 28 kg/m<sup>2</sup>  
 Mineralwolle 40 mm mit 40 kg/m<sup>3</sup>  
 Abhängesystem: Nonius  
 Rohdecke: ≥ REI 90

Rigips-System-Nr. SD12RF



**EI 90**-Konstruktionen siehe Gesamtkatalog „Planen und Bauen“!

**Lebensgefühl ...**





## Dachausbau

Der Ausbau ungenutzten Dachraums bietet die bei weitem preiswerteste Möglichkeit, neuen Wohnraum zu schaffen. Für den Dachgeschoßausbau spricht die bessere Nutzung des vorhandenen umbauten Raumes und die vergleichsweise schnelle Fertigstellung zusätzlich benötigten Wohnraums. Der Dachgeschoßausbau bedarf grundsätzlich einer Baugenehmigung, da mit dem Ausbau im Normalfall eine Bau-Nutzungsänderung verbunden ist.

Rigips-Systeme erfüllen durch die Kombination von Rigips-Platten mit schall- und wärmedämmenden Dämmstoffen alle Anforderungen, die an einen wirtschaftlichen und mit hohem Wohnkomfort ausgestatteten Ausbau gestellt werden.

Durch die bewährte Trockenbauweise wird keine Feuchtigkeit in bestehende Bauteile eingebracht. Die ausgebauten Räume können unmittelbar nach Fertigstellung bezogen werden. Auch alle Anforderungen an den Brandschutz, z.B. brandhemmende (R)EI 30-, brandbeständige (R)EI 90-Ausführungen, können mit Rigips-Konstruktion problemlos erfüllt werden.

## Rigips-Dachausbausystem mit Profilunterkonstruktion

### Rigips Feuerschutzplatten

Gewicht: ca. 12,1 kg/m<sup>2</sup>

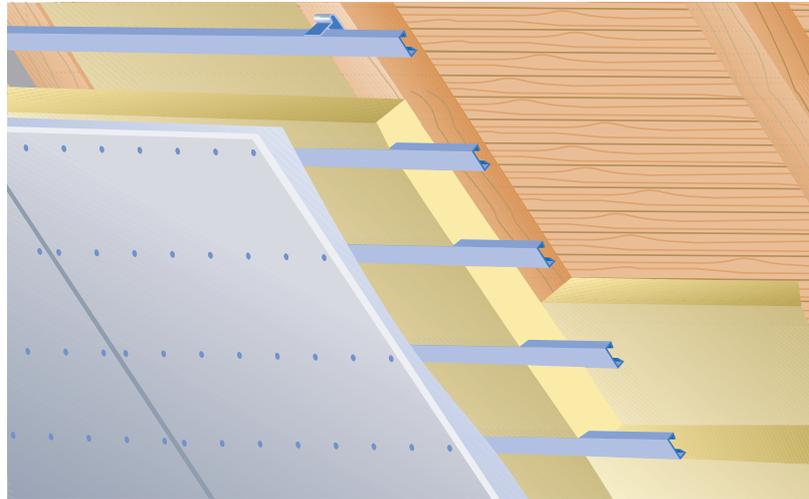
Dicke: 15 mm

Länge: 2.000  
2500  
2600  
2.750  
3.000 mm

Breite: 1.250 mm

Kantenform: Vario (abgeflachte halbrunde Kante)

Sonstiges: auch als „grüne“ (imprägnierte) Platten erhältlich



### Beplankung

- Rigips Feuerschutzplatte RF bzw. Rigips Feuerschutzplatte imprägniert RFI

### Plattenbefestigung

- Rigips Schnellbauschrauben 25mm in Metallunterkonstruktion (bei einlagiger Beplankung); bei mehrlagiger Beplankung ist die Mindesteinschraubtiefe für jede Lage mindestens 10 mm ins Metallprofil, Schraubabstand max. 170 mm

### Verspachtelung

- Die Plattenfugen und Befestigungsmittel können mit Bewehrungsstreifen mit dem Fugenspachtelsystem VARIO in mehreren Arbeitsgängen gespachtelt werden, siehe Kapitel Fugenverspachtelung Seite 85 ff.

### Unterkonstruktion

- Schlitzbandhänger mit C-Deckenprofilen

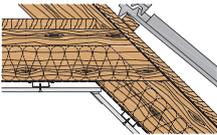
### Dämmung

- Isover Uniroll Plus als Zwischensparrendämmung
- Isover Quattro als Übersparrendämmung
- Isover Vario XtraSafe Systempaket für Feuchteschutz und Luftdichtheit

Mit den aufeinander abgestimmten Produkten für optimale Wärmedämmung, Feuchteschutz und Brandschutz von ISOVER und RIGIPS haben Sie den Dachgeschoßausbau im Griff.

Unsere Empfehlung: UNIROLL-Plus für die Zwischensparren-Dämmung und als zweite Lage Wärmedämmung das VARIO-XtraSafe Systempaket für Feuchteschutz und Luftdichtheit.

### Rigips Dachbekleidungen

Konstruktionsskizze	Beplankungsdicke Rigidur, Rigidur H RF(DF) RFI(DFH2) mm	Dämmung <sup>2</sup>	Achsabstand der Montage- lattung	Feuer- wider- stands- klasse
	1 x 15	mind. 15 cm	400	EI 30 <sup>3</sup>
	2 x 12,5	zulässig <sup>1</sup>	400	EI 30 <sup>3</sup>
	2 x 15	zulässig <sup>1</sup>	400	EI 60
	3 x 15	zulässig <sup>1</sup>	400	EI 90 <sup>3</sup>
	2 x 20	zulässig <sup>1</sup>	400	EI 90 <sup>3</sup>

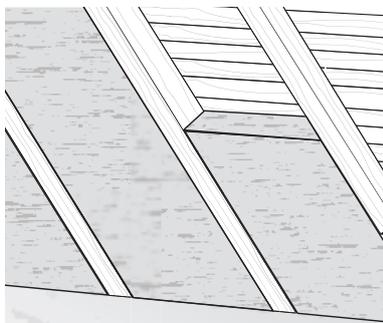
<sup>1</sup> Gilt nur für Dämmschichten der Euroklasse A1 bzw. A2, s1,d0

<sup>2</sup> Wärmeschutzanforderungen nach ÖNORM B 8110 sind zu beachten.

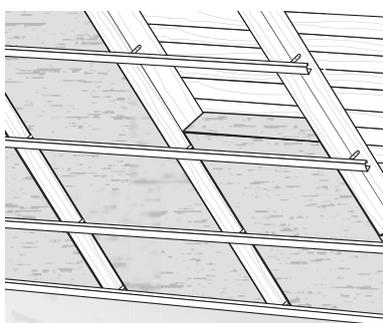
<sup>3</sup> Die Tragfähigkeit (R) der Holzkonstruktion kann nach EC5 kalt bemessen werden.

Die Dämmstärken richten sich nach den Anforderungen an den Wärmeschutz.  
Mindestdämmstärke (Stand April 2008):  
Niedrigenergiehaus: 30cm  
Passiv Haus: 40 cm

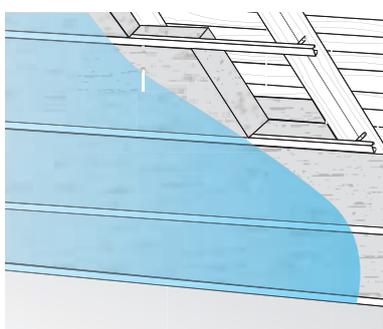
## Montage

**Dämmung.**

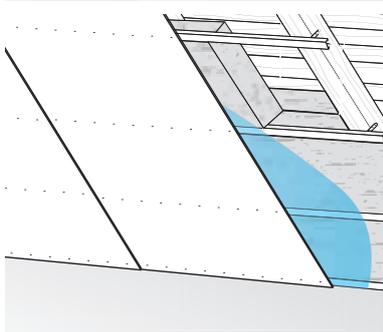
- Besonders schnell geht der Ausbau mit Metallprofilen, da sich Unebenheiten spielend ausgleichen lassen und Sie so hohe Dämmdicken für den Passivhausstandard leichter einbauen können. Für den Dachgeschoßausbau mit Metallprofilen empfehlen wir für die Wärmedämmung den Einsatz von UNIROLL-Plus und QUATTRO, der sich für die Realisierung einer zweiten Lage Wärmedämmung eignet.
- Mittels waagrecht Schnurschlag werden Abstände von 40 cm festgelegt, um dann anschließend die Rigips Schlitzbandhänger mittels jeweils

**Lattung.**

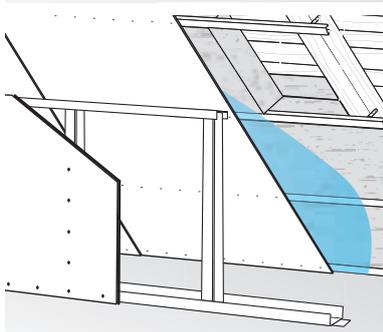
- Die Metallprofile werden aufgesteckt. CD-Metallprofile haben gegenüber Holz den Vorteil, dass sie gerade und verwindungsfrei sind.
- Anschließend bauen Sie die 2. Lage Wärmedämmung mit QUATTRO

**Dampfbremse:**

- Die VARIO XtraSafe Klimamembran wird ohne Durchhang aufgebracht. Für Montageklebung empfehlen wir das Vario XtraTape Klebeband bzw. die Vario XtraPatch Klebestreifen.
- Anschließend verkleben Sie die Überlappung (10-15 cm) der Klimamembran mit dem Vario XtraTape

**Beplankung.**

- Quer zu den C-Deckenprofilen werden die Rigips Feuerschutzplatten mit Schnellbauschrauben befestigt. Der Abstand der Befestigungsmittel beträgt 17cm. Zunächst wird die Kehlbalkendecke und danach die Dachschräge bekleidet. Dabei ist darauf zu achten, dass keine Kreuzfugen entstehen. Plattenquerstöße müssen immer im

**Drempelwand**

Ausführung mit Metall-Unterkonstruktion

- Die Abseitenwand wird erst errichtet, wenn die gesamte Dachfläche fertiggestellt ist.
- Auf die Beplankung der Dachschräge wird für die obere Befestigung der Metallständer ein U-Wandprofil mit geeigneten Befestigungsmitteln (z. B. Schnellbauschrauben) befestigt, das mit der Unterkonstruktion der Dachschräge verbunden sein muss.
- Die C-Wandprofile werden in die oberen und unteren U-Wandprofile eingestellt.

- 2 Holzschrauben im Sparren zu montieren. Achten Sie darauf, dass die Länge der Schlitzbandhänger so gewählt wird, dass diese ausreichend Platz für die Dämmstoffschicht bieten.
- Isover Uniroll Plus in entsprechender Stärke zwischen den Sparren klemmen. Die Dämmstoffbreite ist so zu wählen, dass die Dämmmatten press zwischen den Sparren sitzen. Dazu sollte die Breite ca. 1cm größer sein als der lichte Sparrenabstand.
- Grundsätzlich wird eine Vollfüllung des Hohlraumes empfohlen!

fugendicht ein. QUATTRO ist in den Dicken 5, 8 und 10 cm erhältlich und durch seine Rollenbreite von 41,5 cm passgenau für die Fixierung zwischen den C-Deckenprofilen (Abstand 40 cm) geeignet.

Klebeband aus dem VARIO Systempaket.

- Achten Sie auf die luftdichte Verklebung der Folienbahn, sowie auf dichte Wandanschlüsse mit der Vario XtraFit Zwei-Komponenten-Klebe-Dichtmasse bei Giebelwänden, Kragplatten, Kaminen, Dachflächenfenstern etc.

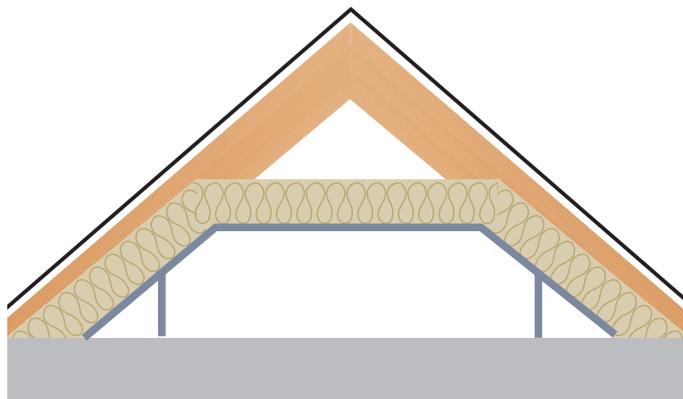
Versatz von mindestens 1 Lattenabstand angeordnet werden. Vor dem Anbringen der Platten werden die geschnittenen Querkanten vorbehandelt (siehe Seite 85). Für eine saubere Kehlausbildung zwischen Decke und Dachfläche müssen die Plattenkanten der Dachneigung entsprechend angeschragt werden.

- Unter dem U-Wandprofil (Bodenanschluss) ist eine Schlussdichtung – wie bei Montagewänden – vorzusehen. Ständerabstand (Querbefestigung) 625 mm bei 12,5 mm bzw. 750 mm bei 15 mm Platten.
- Beträgt die Höhe der Drempelwand mehr als 1.250 mm (Plattenbreite), so können Rigips-Platten in Längsbefestigung angebracht werden. Dabei darf der Ständerabstand 625 mm nicht überschreiten.

## Rigips-Dachausbau Systemwissen

### Dachgeschossausbau

- Aus bauphysikalischen Gründen ist es zweckmäßig, die gesamte Dachschräge bis zur Traufe zu dämmen und zu bekleiden. Bei Gefahr von Tauwasserausfall kann die Dämmung auch vom First bis zur Schwelle verlegt werden.
- An die Beplankung der Abseitenwand werden hinsichtlich des Brandschutzes in der Regel keine Anforderungen gestellt, wenn die Schräge bis zur Schwelle brandschutztechnisch bekleidet ist.
- Ausnahmen sind bauaufsichtlich möglich.



### Wärmeschutz

- Die Bemessung der Wärmedämmung erfolgt gem. ÖNORM B 8110. Je nach Bauordnung muß für Außendächer ein mittlerer Wärmedurchgangskoeffizient  $U \leq 0,25 \text{ W/m}^2$  erreicht werden. Je nach Wärmeleitfähigkeit der Mineralwolle (z.B.  $0,04 \text{ W/mK}$ ) entspricht das einer Dämmdicke von mind. 200 mm. Einige Bauordnungen, bzw. Förderungen für „Energiesparhäuser“ fordern U-Werte auch unter  $0,2 \text{ W/mK}$ .

### Feuchteschutz

- Zur Verhinderung von Wasserdampfkondensation ist beim Dachgeschoßausbau „auf der warmen Seite“ der Wärmedämmung eine ausreichend dimensionierte Dampfbremse/-sperre einzubauen, z.B. Isover Vario KM oder Vario KM Duplex. Gleichzeitig erfüllen dicht eingebaute und an den Anschlüssen und in den Fugen abgeklebte Dampfbremsen zusätzlich die Funktion einer Winddichtung.

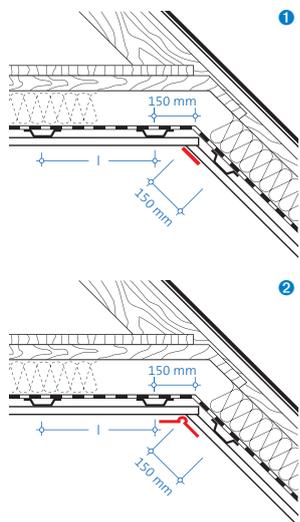
### Schallschutz

- Bei mit Rigips-Systemen ausgebauten Dachkonstruktionen können je nach Dachaufbau Schalldämmwerte von  $R_w 57 \text{ dB}$  erzielt werden.

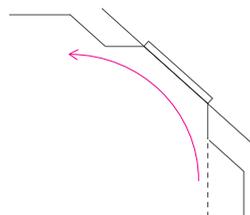
### Brandschutz

- Kehlbalkendecken im Dachgeschoss sind brandschutztechnisch wie Holzbalkendecken zu behandeln. Daher muss oberhalb der Holzbalken grundsätzlich eine Beplankung aus Holz oder Holzwerkstoffen sowie ggf. ein entsprechender Estrich gegen Brandbeanspruchung von oben angebracht werden.

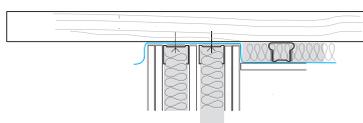
Details



**1 Anschluss der Dachschräge**  
 Der Anschluss der Dachschräge an die Kehlbalkendecke erfolgt mit einem stumpf gestoßenem Rigips Bewehrungssteifen Glasfaser (siehe Bild 1) oder mit eingelassenem Bewegungsprofil, z.B.: Flexible Corner über Eck (siehe Bild 2).

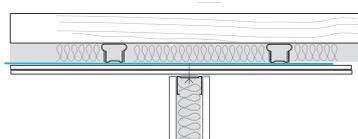


**Dachflächenfenstereinbau**  
 Um Kondensationsschäden und andere bauphysikalische Probleme zu vermeiden, sind beim Einbau von Dachflächenfenstern die Einbauvorschriften des Systemherstellers zu beachten.



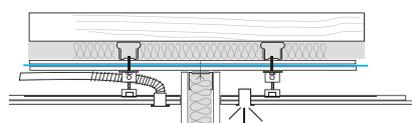
**Trennwandanschluss**  
 Die konstruktiven und bauphysikalischen Bedingungen bei Holzbalkendecken unterscheiden sich grundlegend von den Ausführungen bei Massivdecken. Vornehmlich im Schall- und Brandschutz sind deshalb auch für Anschlussdetails von Holzbalkendecken einige Besonderheiten bei Planung und Ausführung zu beachten. Durch den konstruktiv richtigen Anschluss in Verbindung mit

entsprechenden Unterdecken kann sowohl der Schallschutz als auch der Brandschutz der Trennwand positiv beeinflusst werden. Der Anschluss von Wänden direkt an die durchlaufende Deckenbeplankung bringt schall- und brandschutztechnische Nachteile mit sich. Im Schallschutz kann hier das Trennen der Beplankung im Anschlussbereich bereits eine Verbesserung bringen.



**Trennwandanschluss**  
 Wesentlich günstiger ist es jedoch, die Decke im Anschlussbereich auszusparen und die Wand bis unter Balkenniveau zu führen. Als Hohlräumdämmung ist immer eine mind. 50 mm dicke Mineralwolle zur Verbesserung der Längsschalldämmung vorzusehen. Wenn die Wände quer zur Deckenspannungsrichtung oder zwischen den

Balken angeschlossen werden, empfiehlt es sich, im Deckenhohlraum Füllhölzer vorzusehen. In diesen Fällen ist es für den Schallschutz ausreichend, den Deckenhohlraum mit Mineralwolle abzuschotten. Bezüglich des Brandschutzes ist es am günstigsten, die Wände direkt unter den Deckenbalken anzuordnen.



**Zusätzliche Installationsebene**  
 Grundsätzlich empfehlen wir eine zusätzliche Installationsebene im Dachausbau zu errichten. Der Vorteil durch eine solche Installationsebene ist, dass bei Durchdringungen in der Beplankung durch Schläuche, Steckdosen, Spots,... die bauphysikalischen

Anforderungen wie Brandschutz und Feuchteschutz dadurch nicht beeinträchtigt werden. Ohne Installationsebene sind Maßnahmen wie dichtes Verkleben der Durchdringungen für den Feuchteschutz und Abschottungen für den Brandschutz vorzusehen.

**Hart, glatt, Rigidur ...**





## Rigidur

Rigidur Gipsfaserplatten sind mit Zellulose verstärkte Gipsplatten. Diese werden unter Zugabe von Wasser - ohne weitere Bindemittel - gemischt und unter hohem Druck zu stabilen Platten gepresst, getrocknet und mit einem wasserabweisenden Mittel imprägniert.

### **Glatte Oberfläche:**

Elegantes, leichtes Verspachteln ohne zusätzlichen Aufwand, keine Riefenbildung, kein zusätzliches Nachschleifen

### **Besondere Robustheit:**

Durch die große Oberflächenhärte zeichnet sich die Rigidur Gipsfaserplatte besonders durch Stoßsicherheit und Abriebfest, sowie weniger Kratzer oder Brüche bei der Montage oder dem Transport aus und besticht durch sehr gute Belastbarkeit beim Handling.

### **Anwendungsbereich:**

Universell als Bau-, Feuerschutz-, Feuchtraumplatte und als Estrichelement einsetzbar.

## Rigips-Metalständerwände Rigidur H

### Rigidur 10, Rigidur 12,5 und Rigidur 15:

Gewichte:

Rigidur 10	ca. 13,2 kg/m <sup>2</sup>
Rigidur 12,5	ca. 16,3 kg/m <sup>2</sup>
Rigidur 15	ca. 19,4 kg/m <sup>2</sup>

Dicke: 10, 12,5 und 15 mm

Längen: 2.000, 2.500, 2.540, 2.750 und 3.000 mm

Breite: 1.245 mm

Kantenform: scharfkantig

Sonstiges: werkseitig grundiert, Rigidur 10 und 12,5 auch kleinformig 1.000 x 1.500 mm 12,5 Großformatplatte auch mit abgeflachter Kante (AK)



### Produktvorteile:

- beste Oberflächenbeschaffenheit
- leichtes Gewicht
- hohe Festigkeit (ballwurfsicher)

### Beplankung

- Universelle Ausbau-, Feuchtraum und Feuer- schutzplatte Rigidur, mit Platten- abst. 5-7 mm.

### Plattenbefestigung

- Rigidur Schnellbauschrauben 30 mm (Abstand max. 250 mm).
- Bei 2-lagiger Beplankung:
  1. Lage max. 750 mm (Brandschutz max. 250 mm)
  2. Lage max. 250 mm.

### Verspachtelung

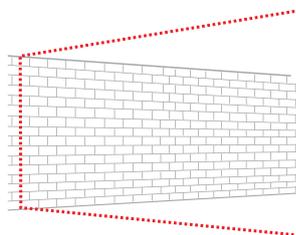
Die Fugenbreite von 5-7 mm und Befestigungsmittel werden ohne Bewehrungsstreifen mit Vario Fugenfüller geschlossen. Alternativ: Stoßfugenverklebung (Fugen 1 mm).

### Unterkonstruktion

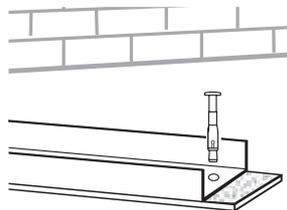
- Anschlussprofile: Rigips UW bzw. CW 50/75/100-06 für Boden-, Decken- und Wandanschluss, befestigt mit Rigips Drehstiftdübel oder Nageldübel.
- Ständerprofile: Rigips CW 50/75/100-06
- Rigips Anschlussdichtung Schaumstoff

Zulässige Wandhöhen, Schallschutz und Feuerwiderstandsklassen siehe ab Seite 18

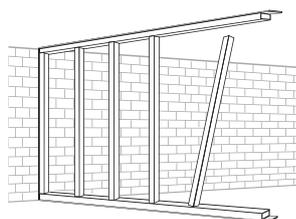
## Rigips-Metalständerwände Rigidur H - Montage

**Anreißern**

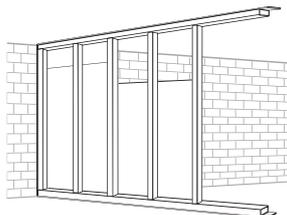
- Wandverlauf auf dem Fußboden anzeichnen.
- Eventuelle Türöffnungen berücksichtigen.
- Den Wandverlauf an der Decke übertragen.

**Anschlussprofile**

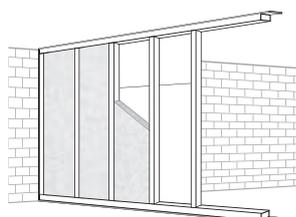
- Die UW-Anschlussprofile werden mit einseitig klebender Rigidur Anschlussdichtung versehen und an Boden und Decke mit Rigidur Drehstiftdübel im Abstand von 1.000 mm befestigt.
- Die CW-Anschlussprofile an den angrenzenden flankierenden Bauteilen sind aus Schallschutzgründen dicht mit Rigidur Anschlussdichtungen anzuschließen.

**Ständerprofile**

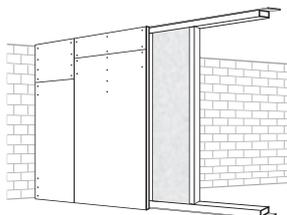
- Die CW-Ständer mindestens 15 mm in die Decken-Anschlussprofile einstellen.
- CW-Ständerprofile auf den Achsabstand 500 mm für kleinformatische Platten und Rigidur 10 bzw.  $\leq 625$  mm für großformatige Platten (Rigidur  $\geq 12,5$  mm) ausrichten.

**Beplankung 1. Wandseite**

- Die Einfachbeplankung erfolgt mit einem Fugenabstand von 5 mm, ohne Bewehrungsstreifen. Sind Querfugen erforderlich, so sind diese im Versatz  $\geq 400$  mm anzuordnen.

**Hohlraumdämmung**

- Nach der Beplankung der 1. Wandseite und der Verlegung der erforderlichen Elektro- und Sanitärinstallation im Wandhohlraum wird zur Verbesserung der Schalldämmung bzw. für den Brandschutz eine Hohlraumdämmung eingebracht.
- Der Hohlraum ist vollflächig zu dämmen. Der Dämmstoff ist gegen Abrutschen zu sichern.

**Beplankung 2. Wandseite**

- Durch die Beplankung der 2. Wandseite erhält die Rigidur-Montagewand eine weitere Stabilität.
- Die anschließende Verspachtelung der Plattenfugen, Anschlüsse und Schraubenköpfe sorgt für die endgültige Stabilität.

## Wandtrockenputz Rigidur H

### Rigidur 10 und 12,5 (Großformat):

Gewichte (ohne Ansetzbinder):

Rigidur 10	ca. 13,2 kg/m <sup>2</sup>
Rigidur 12,5	ca. 16,3 kg/m <sup>2</sup>

Dicke: 10 und 12,5 mm

Längen: 2.000, 2.500,  
2.540, 2.750 und  
3.000 mm

Breite: 1.245 mm

Kantenform: scharfkantig

Sonstiges: werkseitig grundiert



### Bepunktung

- Rigidur 10 und 12,5  
Fugenbreite 5-7 mm für Verspachtelung

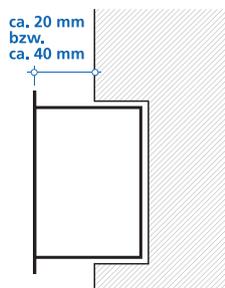
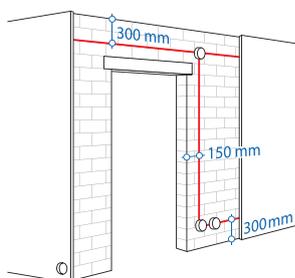
### Plattenbefestigung

- Trockenputz:  
Rigidur-Platten werden mit Batzen aus Rifix Ansetzbinder direkt auf der bestehenden Wand angesetzt. Die Plattenlänge muss gleich der Raumhöhe sein. Trockenputz ist nur bis zu einer Raumhöhe von maximal 3.000 mm zulässig.

### Verspachtelung

Die Plattenfugen von 5-7 mm (und Befestigungsmittel) werden ohne Bewehrungsstreifen mit Vario Fugenfüller geschlossen.

## Montage



### Untergrund

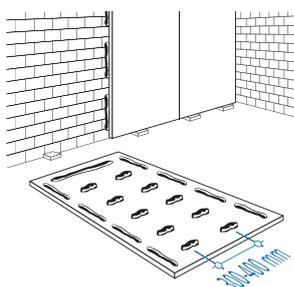
Der Untergrund muss

- schalölfrei
- trocken
- schwindfrei
- frostfrei
- ausreichend tragfähig
- gegen aufsteigende Feuchte geschützt sein
- Mauerwerk muss vollfugig gemauert sein
- Frischen Beton mind. 28 Tage austrocknen lassen.
- glatter Untergrund (z. B. Beton): mit Rikombi Kontakt vorbehandeln

- stark saugender Untergrund (z. B. Porenbeton): mit Rikombi Grund vorbehandeln

### Montagevorbereitung

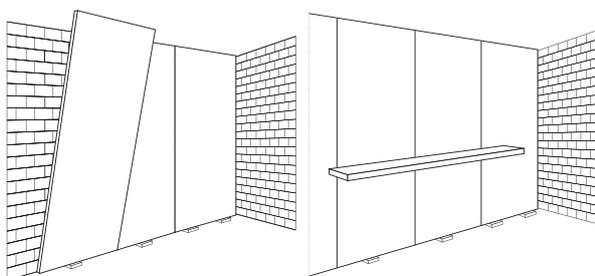
Vor dem Ansetzen sind alle Unterputz-Installationen abzuschließen. Abzweige und Elektro-Dosen sollten mit einem Überstand von ca. 20 mm in der Wand eingesetzt sein.



### Trockenputz

Für den Trockenputz sind raumhohe Platten mit Rifix Ansetzbinder an Massivwände (Rohmauerwerk, Beton) anzusetzen. Trockenputz ist nicht geeignet zum Trockenlegen feuchter Wände sowie zur Verbesserung des Schall- und Wärmeschutzes. Zur Gewährleistung eines zügigen Arbeitsablaufes Rigidur-Platten jeweils für eine ganze Wand zuschneiden.

Auf die Rückseite der auf Maß (Raumhöhe - 15 mm) zugeschnittenen Platten den nach Werksvorschrift (Sackaufdruck) angemachten Rifix Ansetzbinder entsprechend nebenstehender Darstellung auftragen. Im Bereich von Fensterleibungen, Waschbecken, Konsolen, Schornsteinwandungen usw. sind die Platten vollflächig mind. 10 mm dick anzusetzen.



### Ansetzen/Ausrichten

Die mit Rifix Ansetzbinder belegte Platte an die Wand ansetzen, mit Gummihammer und Richtscheit (oder geeignetem Kantholz) anklopfen und dabei die Platten großflächig untereinander lot- und fluchtrecht mit 5-7 mm

Fugenbreite ausrichten. Am Fußboden soll durch unterlegte Plattenstücke eine ca. 10 mm und an der Decke eine ca. 5 mm breite Fuge verbleiben (Belüftung während der Abbindezeit). Die Plattenstücke werden nach dem Austrocknen entfernt.

## Dachausbau Rigidur H

### Rigidur 10, Rigidur 12,5:

Gewichte:

Rigidur 10	ca. 13,2 kg/m <sup>2</sup>
Rigidur 12,5	ca. 16,3 kg/m <sup>2</sup>

Dicke: 10 und 12,5 mm

Länge: 1.500 mm

Breite: 1.000 mm

Kantenform: scharfkantig

Sonstiges: werkseitig grundiert

### Rigidur 10, Rigidur 12,5 und Rigidur 15 (alle Großformat):

Gewichte:

Rigidur 10	ca. 12,2 kg/m <sup>2</sup>
Rigidur 12,5	ca. 16,3 kg/m <sup>2</sup>
Rigidur 15	ca. 19,4 kg/m <sup>2</sup>

Dicke: 10, 12,5 und 15 mm

Längen: 2.000, 2.500, 2.540, 2.750 und 3.000 mm

Breite: 1.245 mm

Kantenform: scharfkantig

Sonstiges: werkseitig grundiert, Rigidur 10 und 12,5 auch kleinformig 1.000 x 1.500 mm erhältlich

### Produktvorteile:

- beste Oberflächenbeschaffenheit
- leichtes Gewicht
- hohe Festigkeit
- universell einsetzbar

### Beplankung

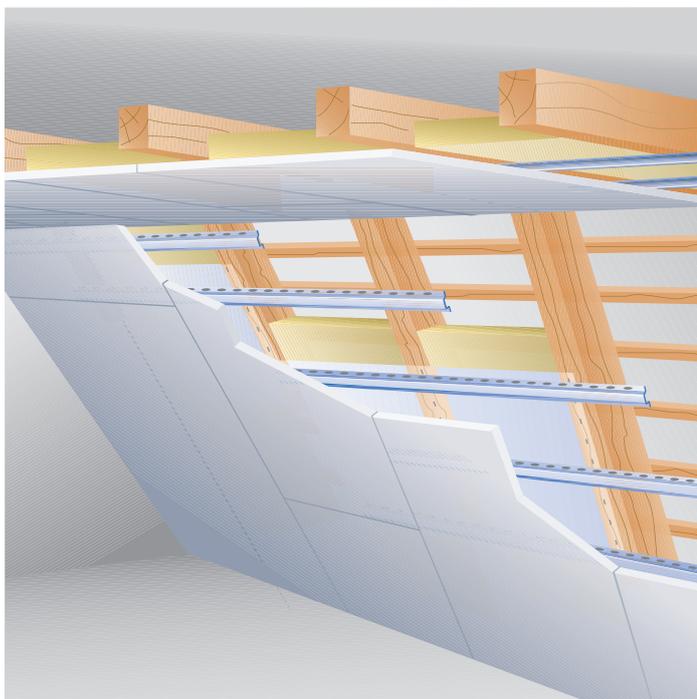
- Universelle Ausbau-, Feuchtraum und Feuerschutzplatte Rigidur mit Plattenabstand 5-7 mm montieren, wenn verspachtelt wird.

### Plattenbefestigung

- Rigidur Schnellbauschrauben 30 mm (Abstand <\_ 150 mm bei Rigidur 10, bzw. 170 mm bei Rigidur 12,5) in Metall-Unterkonstruktion oder in Holzlatten >\_ 50/30 mm.

### Verspachtelung

Die Plattenfugen von 5-7 mm und Befestigungsmittel werden mit Vario Fugenfüller und Bewehrungstreifen geschlossen. Alternativ: Stoßfugenverklebung (Fugen 1 mm).



### Unterkonstruktion

- Hut-Deckenprofile oder Rigips Deckenprofil CD 60/27, in Verbindung mit Schlitzbandhänger oder Schienenläufer
- Alternativ: Holzlatten  $\geq$  50/30 mm.

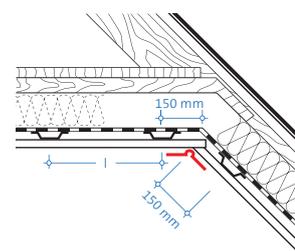
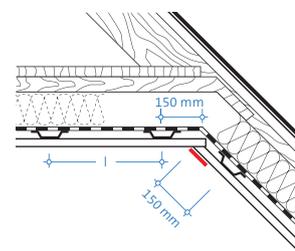
### Dämmung

- Isover Mineralwolle, Rollenbreite abgestimmt auf den Sparren- bzw. Kehlbalkenabstand.
- Klemmfalz bzw. Dämmkeile

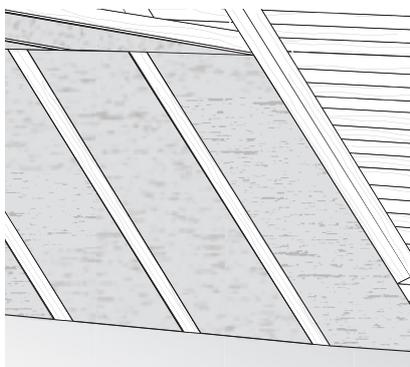
### Abseitenwände

Die Montage von Abseitenwänden erfolgt analog zu den Hinweisen auf Seite 55.

Der Anschluss der Dachschräge an die Kehlbalkendecke erfolgt mit einem stumpf gestoßenem Rigips Bewehrungssteifen Glasfaser (siehe Bild 1) oder mit eingelassenem Bewegungsprofil z.B.: Flexible Corner über Eck (siehe Bild 2).



## Montage

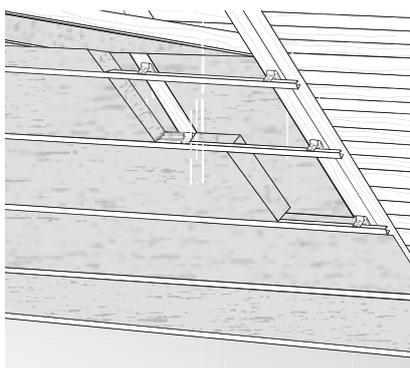
**Dämmung**

Die Dämmstoffbreite ist so zu wählen, dass der Dämmstoff press zwischen den Sparren bzw. Kehlbalcken sitzt. Hierfür wird die Breite ca. 10 mm größer zugeschnitten als der jeweils lichte Sparren- bzw. Balkenabstand aufweist. Bei der Verlegung ist darauf zu achten, dass keine Hohlräume (Fugen) verbleiben.

Um ein übermäßiges Eindringen von Feuchtigkeit in die Dämmstoffschicht

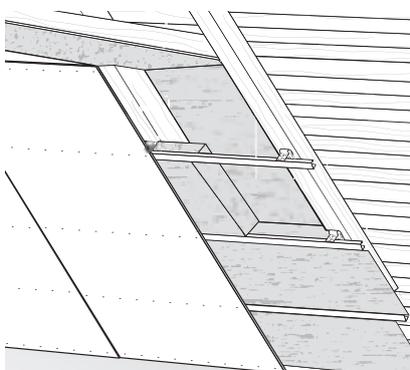
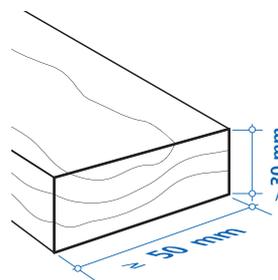
zu vermeiden (Tauwasserausfall), ist eine Dampfbremse vorzusehen.

- In der Regel erfüllt die Dampfbremsebene gleichzeitig die Funktion der Luftdichtigkeit. Besonders wichtig ist dabei, dass die Anschlüsse an angrenzende Giebelwände und Durchdringungen dauerhaft dicht angeschlossen werden.
- Die überlappenden Stöße müssen mit dafür geeigneten Klebebändern verklebt werden.

**Unterkonstruktion**

Nachdem Kehlbalkendecke und Dachschräge vollständig gedämmt sind und die Dampfbremse aufgebracht wurde, wird quer zu den Sparren/Balken eine Unterkonstruktion bestehend aus Hut-Deckenprofilen aufgeschraubt. Der Abstand dieser Profile beträgt max. 400 mm (Achismaß). Die Sparrenabstände dürfen max. 900 mm betragen.

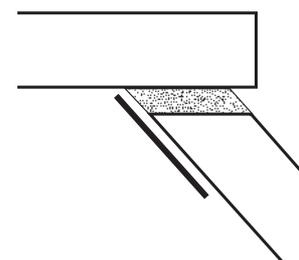
Alternativ können als Unterkonstruktion auch Holzlatten  $\geq 50/30$  mm verwendet werden (Erläuterungen siehe unten).

**Bepunktung**

Quer zu den Latten werden die Rigidur-Platten mit Rigidur Schnellbauschrauben befestigt. Der Abstand der Befestigungsmittel beträgt 150 mm für Rigidur 10 und 170 mm für Rigidur 12,5.

Zuerst wird die Kehlbalkendecke und danach die Dachschräge - ohne Kreuzfugen - bekleidet. Plattenquerstöße müssen immer im Versatz von mind. 1 Lattenabstand angeordnet werden. Für die folgende Verspachtelung müssen die Fugen einen Abstand von 5-7 mm vorweisen.

Alternativ: Verklebung mit Rigidur Fugenkleber (Fugenabstand 1 mm). Für eine saubere Kehlausbildung zwischen Decke und Dachfläche müssen die Plattenkanten der Dachneigung entsprechend angeschrägt werden.



Ihr Auftritt bitte ...





## Rigidur / Rigiplan Trockenestrich

### **Rigidur Estrichelemente**

Alle Rigidur Estrichelemente bestehen aus bereits werkseitig verklebten Rigidur Gipsfaserplatten mit einer Stufenfalzausprägung.

Maß: 500 x 1.500 mm (B x L).

Durch unterschiedliche Kaschierungen und Dicken sowie mit der Rigips Ausgleichsschüttung lässt sich ein Trockenestrich aus Rigips Estrichelementen für nahezu alle Anforderungen herstellen. Die leichte und schnelle Verlegung in Verbindung mit einer glatten, ebenen Oberfläche und einem geringen Flächengewicht führt zu einem Trockenestrich, der höchste Ansprüche erfüllt.

Rigidur Estrichelemente ohne Kaschierung sind in Dicken von 20 und 25 mm lieferbar.

Die Estrichelemente mit einer 10 mm dicken, druckfesten Mineralfaserplatte kaschiert, erzielen eine gute Trittschalldämmung.

Estrichelemente mit Polystyrolhartschaum kaschiert, sind ideal zur Wärmedämmung.

### **Rigiplan Trockenestrich**

Rigiplan Trockenestrich kann sowohl auf ebenen Rohfußböden als auch mittels Bodenausgleichsmassen bzw. geeigneten Trockenschüttungen auf ausgetretenen alten Holzdielen etc. verlegt werden.

Durch die schnelle Begehbarkeit (keine Baufeuchte) entsteht eine extreme Verkürzung der Bauzeit, und durch das geringe Gewicht keine statischen Probleme. Rigiplan Trockenestrich ist für alle gängigen Fußbodenbeläge geeignet.

Die Rigiplan-Trockenestrichelemente sind leicht zu transportieren und schnell mit üblichen Trockenbauwerkzeugen zu verlegen.

## Rigidur Trockenestrich

### Rigidur Estrichelemente:

Maße: 500 x 1.500 mm

#### Rigidur Estrichelement 20

Gewicht: ca. 24,1 kg/m<sup>2</sup>

Aufbau: 2 x 10 mm Rigidur

#### Rigidur Estrichelement 25

Gewicht: ca. 30,1 kg/m<sup>2</sup>

Aufbau: 2 x 12,5 mm Rigidur

#### Rigidur Estrichelement 30 MF

Gewicht: ca. 25,7 kg/m<sup>2</sup>

Aufbau: 2 x 10 mm Rigidur  
+ 10 mm Mineralwolle

#### Rigidur Estrichelement 30 HF

Gewicht: ca. 26,1 kg/m<sup>2</sup>

Aufbau: 2 x 10 mm Rigidur  
+ 10 mm Holzfaser

#### Rigidur Estrichelement 45 MF

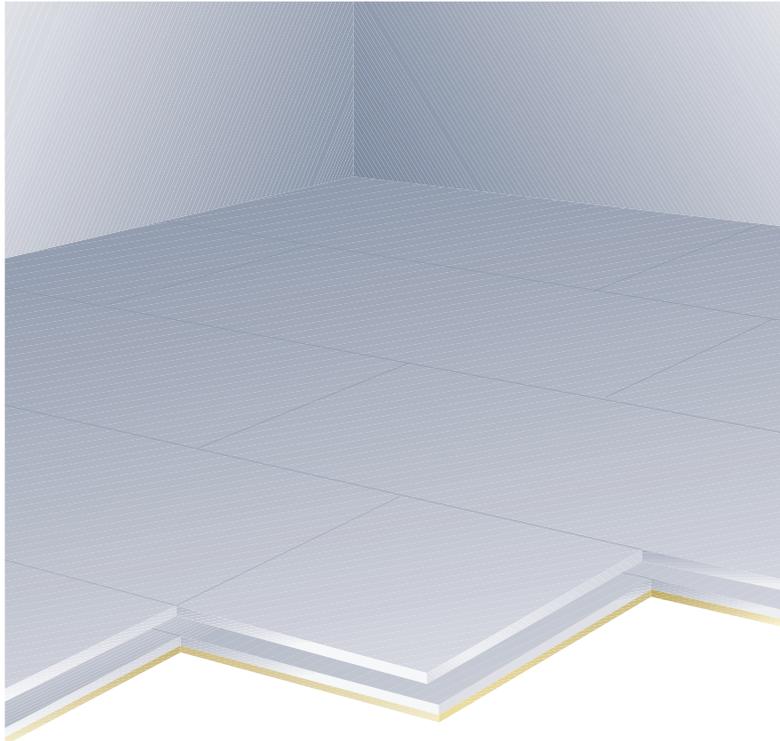
Gewicht: ca. 33,3 kg/m<sup>2</sup>

Aufbau: 2 x 10 mm Rigidur  
+ 25 mm Mineralfaser-  
platte

#### Rigidur Estrichelement 65 MF

Gewicht: ca. 36,5 kg/m<sup>2</sup>

Aufbau: 2 x 10 mm Rigidur  
+ 45 mm Mineralfaser-  
platte



### Produktvorteile:

- ideal für Renovierung
- abgestimmt auf Schallschutz-, Wärmeschutz- und Brandschutz-Anforderungen
- vorgefertigte Elemente
- leichte Montage
- schnelle, saubere und trockene Lösung
- Rigidur Estrichelemente 25 für Fußbodenheizungen geeignet (ausdrückliche Freigabe des Heizungsherstellers erforderlich)
- stuhllängeneignet
- hohe Oberflächenhärte (25N/mm<sup>2</sup>)

### Bestückung

- Rigidur Estrichelemente (Fugenversatz mind. 200 mm)

### Befestigung der Elemente

- Durch doppelten Klebestrang Rigidur Estrichkleber im Falzbereich. Die Verschraubung mit Rigidur Schnellbauschrauben 3,9 x 19 mm für Elemente mit 2 x 10 mm Rigidur, 3,9 x 22 mm für Elemente mit 2 x 12,5 mm Rigidur dient zur Fixierung und sorgt für den notwendigen Anpressdruck.
- Fixierungsabstand ca. alle 250 mm. Alternativ zur Verschraubung kann auch geklammert werden. Herstellerempfehlungen und Größen siehe Tabelle.

### Verspachtelung

Nachdem evtl. ausgetretener Kleber nach Antrocknung mit dem Spachtel entfernt wurde, werden der Fugenbereich und die Fixierungspunkte mit Vario Fugenfüller verspachtelt.

### Rigips Ausgleichsschüttung

- Zum Ausgleich von Bodenunebenheiten  $\geq 10$  mm
- Bis 100 mm Schütthöhe ohne Verdichtung
- Zu überschüttende Leitungen mit mind. 10 mm Überdeckung vorsehen. Leitungsabstand mind. 20 mm.

## Estrichelemente mit und ohne Dämmung

Tabelle 1: Ausgleich von Bodenunebenheiten

Bis 5 mm	durch Wellpappe, druckfeste Mineralwolle etc.
5 - 10 mm	durch Fugenfüller Super
10 - 100 mm <sup>1)</sup>	durch Rigips Ausgleichsschüttung, unverdichtet

<sup>1)</sup> 100 mm bis 250 mm verdichten, über 250 mm mit z. B. Zement verfestigen.

Tabelle 2: Klammerabmessungen und Hersteller

Klammer-hersteller	Rückenbreite in mm	Herstellerbezeichnung [Drahtdurchmesser/Länge in mm]	
		Elemente mit 2x10 mm Rigidur	Elemente mit 2x12,5 mm Rigidur
Bühnen	11,3	N 11 LAB [1,53/18]	N 12 LAB [1,53/22]
Haubold	11,3	KG 718 CDNK [1,53/18]	KG 722 CDNK [1,53/22]
Holz-Her	11,7	G 19 GALV F [1,6/19]	G 22 GALV F [1,6/22]
Paslode	13,0	S 16-3/4" CD [1,6/19]	S 16-7/8" CD [1,6/22]
Prebena	11,2	Z 19 CDNK HA [1,4/19]	Z 22 CDNK HA [1,4/22]
Stanley/Bostitch	12,3	BCS 19 CD [1,57/19]	BCS 22 CD [1,57/22]
BeA	10,8	155/18 NK HZ CD [1,5/18]	155/21 NK HZ CD [1,5/21]

Klammerabstände ca. 150 mm.

Schalldämmung der Estrichelemente siehe Planen und Bauen Fußbodensysteme



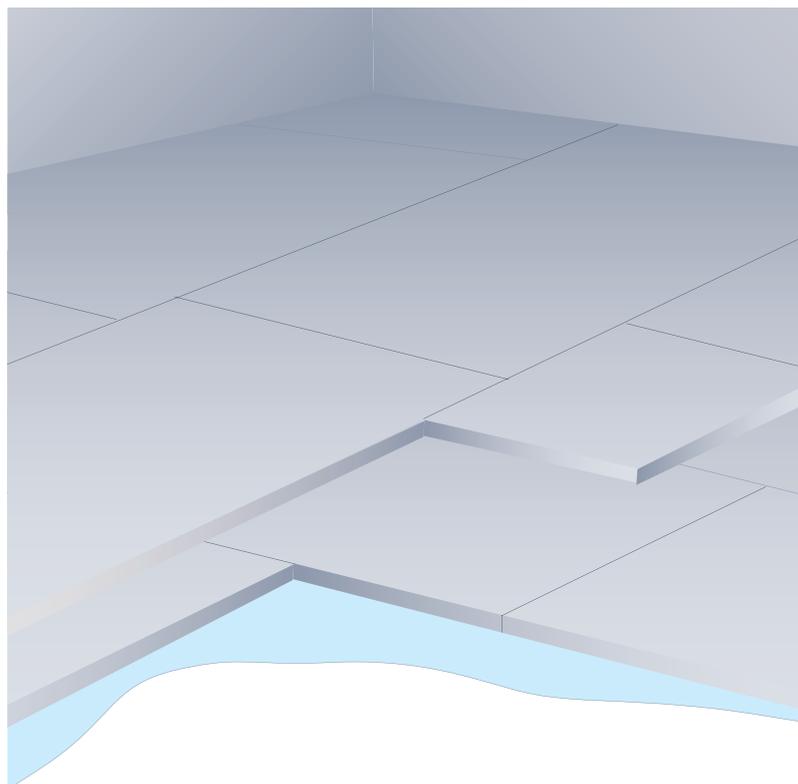
## Rigiplan Trockenestrich

### Rigiplan Estrichelemente:

Maße: 600 x 2.000 mm

Gewicht: ca. 26 kg/m<sup>2</sup>

Aufbau: 2 x 12,5 mm Rigiplan



### Produktvorteile:

- ideal für Renovierung
- abgestimmt auf Schallschutz-, Wärmeschutz- und Brandschutz-Anforderungen
- vorgefertigte Elemente
- leichte Montage
- schnelle, saubere und trockene Lösung
- Rigiplan-Trockenestrich ist geeignet für den Einbau von trockenestrichkonzipierten Fußbodenheizungen. Hierbei sind die Einbauvorschriften des Heizungsherstellers zu beachten.

### Bestückung

- 2 x 12,5 mm Spezialgipskartonplatten

### Verarbeitungshinweise (Ausgleich von Unebenheiten)

- Betonrohböden werden vor dem Verlegen des Rigiplan-Trockenestrichs mit PE-Folie 0,2 mm dick überlappend abgedeckt. Auf Holzbalkendecken ist Natron- oder Bitumenpapier zu verwenden (zuvor sind Schadstellen der noch tragenden Dielen auszubessern und ggf. zu befestigen. Öffnungen und Wandanschlüsse müssen verschlossen werden). Hierauf werden eventuelle Ausgleichsschichten wie folgt aufgebracht. Bei allen Aufbauten ist das Erfordernis einer Dampfbremse/-sperrje nach geplantem Bodenbelag und je nach Feuchtebelastung zu prüfen.

< 5 mm:

Bei geringeren Unebenheiten < 5 mm, z.B. Grate, Betonkörner oder Dielen, wird der Boden durch eine Zwischenlage (zum Beispiel Mineralwolle etc.) ausgeglichen.

bis 20 mm:

Unebenheiten bis 20 mm, z.B. Dellen, werden mit üblichen Bodenspachtelmassen oder Rigips Fugenfüller Super ausgeglichen.

> 20 mm:

Bei starken Unebenheiten über 20 mm oder bei unterschiedlichem Bodenniveau wird Rigips Ausgleichsschüttung verwendet.

### Rigips Ausgleichsschüttung

- Zum Ausgleich von Bodenunebenheiten  $\geq 10$  mm
- Bis 100 mm Schütthöhe ohne Verdichtung
- Zu überschüttende Leitungen mit mind. 10 mm Überdeckung vorsehen. Leitungsabstand mind. 20 mm.

## Estrichelemente mit und ohne Dämmung

Tabelle 1: Fußbodenaufbau

	Schallschutz Trittschalldämmung Verbesserung in dB		Wärmeschutz Wärmedurchlass- widerstand 1/Δ [m <sup>2</sup> K/W]
	Holz- balken- decke	Massiv- decke	
Rigiplan 	-	-	0,11

Tabelle 2: Ausgleich von Bodenunebenheiten

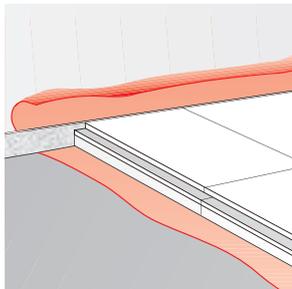
Bis 5 mm	durch druckfeste Mineralwolle etc.
5 - 10 mm	durch Fügenfüller Super
10 - 100 mm <sup>1)</sup>	durch Rigips Ausgleichsschüttung, unverdichtet

<sup>1)</sup> 100 mm bis 250 mm verdichten, über 250 mm mit z. B. Zement verfestigen.

**Verarbeitung der Elemente**

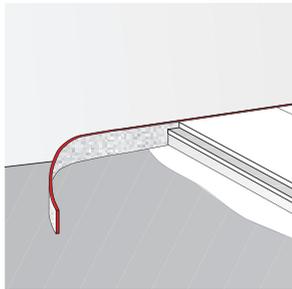
- Bevor der Bodenbelag aufgebracht wird, ist grundsätzlich eine Grundierung des Rigiplan-Trockenestrichs mit Rikombi-Grund zu empfehlen.
- Bodenfliesen werden im Dünnbettverfahren verlegt. Hierbei sind die Grundierungsvorschriften des Dünnbettmörtelherstellers zu befolgen. Die einzelnen Fliesen sollten eine Größe von 300 x 300 mm nicht überschreiten. In Feuchträumen ist der Rigiplan-Trockenestrich vor dem Verkleben der Fliesen gegen Eindringen von Feuchtigkeit zu schützen. Alle Anschlüsse sind dauerelastisch zu verfugen.
- Alle Textil-, Kork-, PVC- oder ähnliche Beläge können auf dem Rigiplan Trockenestrich verklebt werden. Bei dünnen Belägen wie z.B. PVC-Bahnen ist eine vorherige Lage Fließspachtel erforderlich. Die Verlegung von schubarmem Parkett, wie mehrschichtig verleimtes Fertigparkett oder Mosaikparkett ist grundsätzlich möglich (kein Stab-/Schiffsparkett, auch nicht durch Aufbringen von Fließspachtel möglich).

## Verlegung Rigidur Trockenestrich

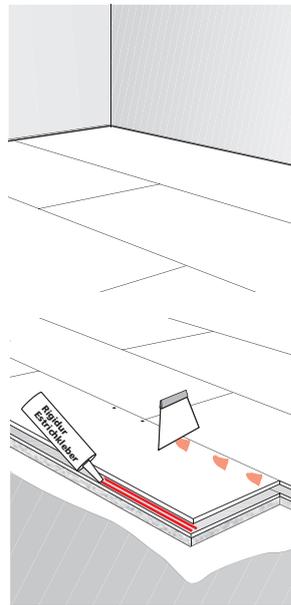


### Vor der Verlegung

Fußboden ausbessern (evtl. spachteln) und Unebenheiten beseitigen. PE-Folie (Betonböden) mit ca. 300 mm Überlappung verlegen. Seitlich ca. 100 mm hochziehen. Für Holzbalkendecken sind als Rieselschutz z. B. Natron- oder Bitumenpapier zu verwenden, die den Wasserdampfdurchgang gewährleisten.



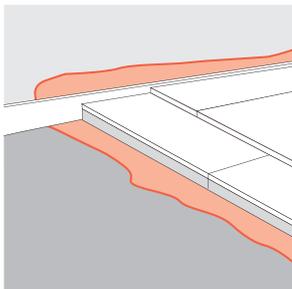
Zwischen Trockenestrich und Wänden ist ein ca. 10 mm dicker Randdämmstreifen gegen Schallübertragung vorzusehen.



### Leichte Verlegung

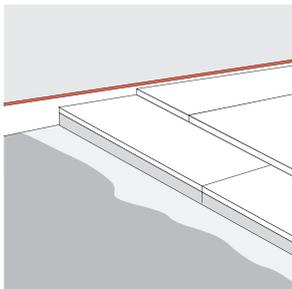
Die Rigidur Estrichelemente werden im Längsverband, von der hinteren linken Raumecke beginnend im Versatz (mind. 200 mm) verlegt. In schmalen Räumen sollte, wenn eine vorherige Schüttung eingebracht wurde, generell die Längsanordnung erfolgen. Am Wandanschluss wird der überstehende Stufenfalz abgesägt, damit keine Hohlräume entstehen. Der Rigidur Estrichkleber wird im Falzbereich mit doppelten Klebesträngen aufgetragen, die Estrichelemente anschließend fixiert und verspachtelt (siehe Befestigung der Elemente)

## Verlegung Rigiplan Trockenestrich

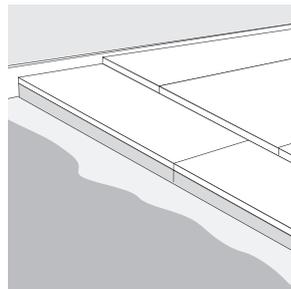


### Vor der Verlegung

Fußboden ausbessern (evtl. spachteln) und Unebenheiten beseitigen. PE-Folie (Betonböden) mit ca. 300 mm Überlappung verlegen. Seitlich ca. 100 mm hochziehen. Für Holzbalkendecken sind als Rieselschutz z. B. Natron- oder Bitumenpapier zu verwenden, die den Wasserdampfdurchgang gewährleisten.



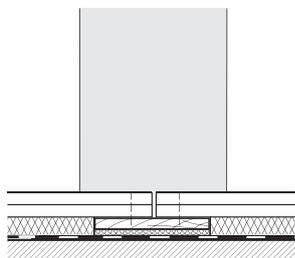
Zwischen Trockenestrich und Wänden ist ein ca. 10 mm dicker Randdämmstreifen gegen Schallübertragung vorzusehen.



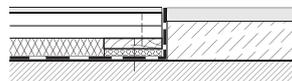
### Leichte Verlegung

Auf ebener Fläche 1. Lage Rigiplan-Trockenestrich im Längsverband durchgehend versetzt (mind. 20 cm) verlegen. Auf Trockenschüttung von der Tür aus zum Raum hin verlegen (Schüttung dabei nicht betreten!) Die Platten werden stumpf gestoßen, eine Verklebung der Kanten ist nicht erforderlich. Zur Verklebung der 1. und 2. Lage ist Fugenfüller Vario (400 g/m<sup>2</sup>) mit der Zahnpachtel (Zahnung ca. 3 mm) aufzubringen. Die 2. Lage wird quer zur 1. Lage verlegt und an Quer- und Längskanten mit Spreizklammern 25 mm fixiert. Der Fugenversatz der Elemente untereinander und der Fugenabstand der 1. zur 2. Lage muss mind. 20 cm betragen. Sind bereits im Rohbau Dehnungsfugen angeordnet, sind diese an gleicher Stelle auch im Rigiplan Trockenestrich vorzusehen.

## Details Trockenestrich

**Verlegung im Türbereich**

Im Türbereich ist die Verlegung ohne Stöße in den nächsten Raum hinein zu führen. Sind jedoch stumpfe Stöße geplant, sind diese mit einem schwimmend gelagerten Brett (mit Filzunterlage, 3 mm) zu unterfüttern und zu verschrauben.

**Anschluss an Massivboden**

Anschlüsse sind mit Holzbrett (oder Spanplatte) zu unterfüttern. PE-Folie wie am Wandbereich nach oben führen.

**Dehnungsfuge**

Sind bereits im Rohbau Dehnungsfugen, sind diese in den Trockenestrich zu übernehmen. Dehnungsfugen sind mind. alle 10-15 Meter (in Abhängigkeit der Raumgeometrie) anzuordnen. Verschraubung nur einseitig (siehe Detail).

**Oberflächenbehandlung****Vorbehandlung Rigidur**

Alle Rigidur Estrichelemente haben eine hohe Oberflächenhärte (Brinell) von 25 N/mm<sup>2</sup>. Zur besseren Haftung des Oberbelags ist grundsätzlich eine Vorbehandlung mit Rikombi Grund erforderlich.

**Oberbeläge**

Alle elastischen Beläge wie Textil- oder Korkbeläge können auf Rigips Trockenestrich verlegt werden. Bei dünnen Belägen wie z. B.: PVC muss der Trockenestrich für eine einwandfreie Oberfläche mit Rigips Fließspachtel versehen werden und ist zuvor mit Rikombi Grund zu behandeln.

**Parkett**

kann auf Rigips Estrichelementen grundsätzlich schwimmend verlegt werden. Das Parkett sollte schubarm sein wie z. B.: Mosaikparkett, mehrschichtig verleimtes Fertigparkett (kein Stabparkett).

**Fliesen und Natursteinplatten**

Für Trockenestriche geeignete Bodenfliesen werden im Dünnbettverfahren verlegt. Die Fliesengröße sollte 300 x 300 mm nicht überschreiten. Bei der Verlegung von Natursteinplatten sind ebenso die maximalen Abmessungen von 300 x 300 mm einzuhalten. Für die Verklebung und Verfugung müssen Produkte, die für die Verwendung auf Gips-Trockenestrichen geeignet sind, verwendet werden (z. B. PCI). Bei stark wasserbeaufschlagten Flächen wie z. B. Dusche oder Wanne im Bad ist der Rigips Trockenestrich vor dem Verkleben der Fliesen mit einem Dichtanstrich gegen Eindringen von Feuchtigkeit zu schützen. Alle Anschlüsse sind dicht zu verfugen.

Im Einzelnen sind die Richtlinien der jeweiligen Gewerke und die Herstellerhinweise zu beachten.

Wissen wie's geht ...



MILLE  
TON



## Verarbeitung

Rigips-Systeme sind perfekt aufeinander abgestimmte Elemente des Innenausbau und ermöglichen somit optimale Ergebnisse.

Egal ob es sich um ein Regal aus Rigipselementen oder um den kompletten Innenausbau eines Hochhauses handelt, Rigips-Systeme bieten die perfekte Lösung.

Weiters bietet Ihnen Rigips die Möglichkeit in Seminaren, in der Rigips Trockenbauakademie und bei diversen Veranstaltungen (Messen etc.) Ihr Wissen und Können zu perfektionieren.

Bezeichnung	Kantenform	Optimal für:											Plattenstärken (mm)			
<b>Bauplatte RB/Gipsplatte A</b> Bauplatte	HRAK Vario 								€							12,5   15   18
<b>Bauplatte RBI/Gipsplatte H2</b> Bauplatte imprägniert	HRAK Vario 															12,5   15
<b>Feuerschutzplatte RF/Gipsplatte DF</b> Feuerschutzplatte	HRAK Vario 															12,5   15   18
<b>Feuerschutzplatte RFI/Gipsplatte DFH2</b> Feuerschutzplatte imprägniert	HRAK Vario 															12,5   15   18
<b>Duraline DL/Gipsplatte DFIR</b> Hartgipsplatte	HRAK Vario 															12,5   15
<b>Duraline DLI/Gipsplatte DFH2IR</b> Hartgipsplatte imprägniert	HRAK Vario 															12,5   15
<b>Duo'Tech RB/Gipsplatte A</b> Bauplatte	HRAK Vario 							€								25
<b>Duo'Tech RBI/Gipsplatte H2</b> Bauplatte imprägniert	HRAK Vario 							€								25
<b>Duo'Tech RF/Gipsplatte DF</b> Feuerschutzplatte	HRAK Vario 							€								25
<b>Duo'Tech RFI/Gipsplatte DFH2</b> Feuerschutzplatte imprägniert	HRAK Vario 							€								25
<b>Duo'Tech DL/Gipsplatte DFIR</b> Duraline	HRAK Vario 							€								25
<b>Duo'Tech DLI/Gipsplatte DFH2IR</b> Duraline imprägniert	HRAK Vario 							€								25
<b>Riduro Holzbauplatte/ Gipsplatte DEFH2IR</b> faserverstärkte Hartgipsplatte imprägniert	AK 							€								12,5   15
<b>Rigidur H/Gipsfaserplatte GF-C1-I-W2</b> Gipsfaserplatte	4SK    AK  															10   12,5   15   18
<b>Rigidur H Activ'Air/ Gipsfaserplatte GF-C1-I-W2</b> Gipsfaserplatte	4SK 															12,5
<b>Glasroc F Riflex/GM-FH2</b> Gipsplatte mit Vliesarmierung / biegsam	4SK 															6   10   12,5
<b>Glasroc F Ridurit/GM-FH1</b> Spezialbrandschutzplatte	4SK 															15   20   25   30
<b>Die Dicke RF/Gipsplatte DF</b> Feuerschutzplatte	HRAK Vario 															20   25
<b>Die Dicke RFI/Gipsplatte DFH2</b> Feuerschutzplatte imprägniert	HRAK Vario 															20   25
<b>Climatop/Gipsplatte A</b> Klimadeckenplatte	HRAK Vario 															10   12,5
<b>Climafit/Gipsplatte A</b> Graphitplatte	HRAK Vario 															10
<b>Alba Balance</b> Gipsdiele	Nut und Feder 															25
<b>Aquaroc</b> Zementgebundene Bauplatte	SK 							€								12,5
<b>Rigiplan</b> Trockenestrichplatte	4SK 							€								12,5
<b>Rigidur Trockenstrich</b> Gipsfaser-Trockenestrichplatte	4SK Stufenfalz 															2 x 10 mm; 2 x 12,5 mm + Kaschierung zu- sätzlich
<b>Strahlenschutzplatte/Gipsplatte A</b> Bleikaschierte Bauplatte	4SK 															Bleidicke nach Anforderung
<b>Habito/Gipsplatte DFIR</b> Hartgipsplatte	AK 							€								12,5

## Endungsbereiche in Rigips Systemen

Ökologische Gütesiegel/Zertifikate			Brand-schutz EI	Brand-schutz REI	Feuchtraum geeignet	Zusatz-info	besondere Hinweise
bau-book	EPD	IBO/IBR					
							EI 30 möglich mit mehrfach Beplankung bei Ständerwänden
					bis W3		Feuchträume
			•	•			für Wände und Decken mit Brandschutzanforderungen; Holzträger- und Holzstützenbekleidung
			•	•	bis W3		für Wände und Decken mit Brandschutzanforderungen; Holzträger- und Holzstützenbekleidung; Feuchträume
			•	•			besonders beanspruchte Oberflächen wie z.B. Stiegenhäuser, Schulen, Krankenhäuser; erhöhter Schallschutz, Brandschutz
			•	•	bis W3		besonders beanspruchte Oberflächen wie z.B. Stiegenhäuser, Schulen, Krankenhäuser; erhöhter Schallschutz, Brandschutz, Feuchträume
			•			max. 200 cm	erhöhter Schallschutz
			•		bis W3	max. 200 cm	erhöhter Schallschutz, Feuchträume
			•			max. 200 cm	erhöhter Schallschutz, Brandschutz
			•		bis W3	max. 200 cm	erhöhter Schallschutz, Brandschutz, Feuchträume
			•			max. 150 cm	erhöhter Schallschutz, besonders beanspruchte Oberflächen wie z.B. Stiegenhäuser, Schulen, Krankenhäuser; erhöhter Schallschutz, Brandschutz
			•		bis W3	max. 150 cm	erhöhter Schallschutz, besonders beanspruchte Oberflächen wie z.B. Stiegenhäuser, Schulen, Krankenhäuser; erhöhter Schallschutz, Brandschutz, Feuchträume
			•		bis W3	auch Kantenform Vario, SK	aussteifende Beplankungen von Holzriegelwänden, erhöhte Lastenaufnahme, Spachtel- oder Klebefuge
			•	•	bis W3		aussteifende Beplankungen von Holzriegelwänden, erhöhte Lastenaufnahme, Spachtel- oder Klebefuge, abgeflachte Kante lieferbar, luftreinigende Wirkung, zulässig für den nichtbewitterten Außenbereich
			•	•	bis W3		aussteifende Beplankungen von Holzriegelwänden, erhöhte Lastenaufnahme, Spachtel- oder Klebefuge, luftreinigende Wirkung mit Activ'Air Wirkstoff, zulässig für den nichtbewitterten Außenbereich
					bis W3	Breite 120 cm	trocken biegsam, Mindestradius konkave Biegung: 600 mm, konvexe Biegung 1400 mm
			•	•	bis W3	Breite 120 cm	Brandschutz: Stahlträger- und Stützenbekleidungen; H1
			•	•		Breite 62,5 cm	Brandschutz bei abgehängten Decken, Schachtwände
			•	•	bis W3	Breite 62,5 cm	Brandschutz bei abgehängten Decken, Schachtwände, Feuchträumen
							Flächentemperierung, $\lambda$ 0,25 (Climatop Plus $\lambda$ 0,28)
							als Climafit Protekto System: elektromagnetischer Strahlenschutz; auch als Lochplatte erhältlich, erhöhte Wärmeleitfähigkeit
			•		bis W3	Plattengröße 50/100 cm	Multikomfort durch PCM - Latentwärmespeicher, natürlicher Temperaturregler
			•		bis W5	Plattenlänge: 200 cm	Zementplatte für Nassraumanwendungen in Wand und Decke; leichtes Ritzten und exaktes Brechen; Feuchtigkeitsunempfindlich, schimmelresistent
			•		bis W3		Trockenestrich
			•		bis W3		Trockenestrich ohne und mit Kaschierung MF (Mineralfaser), HF (Holzfaser); Sanierung von Altbaudecken: Brandschutz, Schallschutz
							Röntgenräume, Arztpraxis, Krankenhaus
						Plattenlänge: 200 cm	Befestigung von ruhenden Lasten ohne Dübel; besonders beanspruchte Oberflächen wie z.B. Stiegenhäuser, Schulen, Krankenhäuser

- Feuchtraum
- Brandschutz
- Schallschutz
- Zeitersparnis
- Wirtschaftlichkeit
- Luftqualität
- Stoßsicherheit
- Aussteifende Wirkung
- Extrem hohe Traglast
- Abschirmung gegen Röntgenstrahlen

## Transport und Lagerung

Rigips-Platten weisen in der Regel höhere Qualitätsmerkmale auf, als von den anwendbaren technischen Normen gefordert.

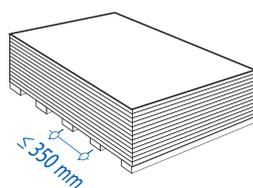
Beschaffenheit und Qualität können bei Beachtung folgender Bedingungen erhalten bleiben, um einen hohen Standard beim Trockenausbau zu gewährleisten.

### Lagerung

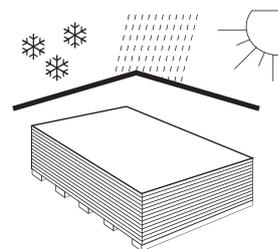
- Rigips-Platten müssen auf einer ebenen Unterlage (Palette) oder auf Kanthölzern im Abstand von max. 350 mm horizontal gelagert werden.
- Bei der Plattenlagerung ist auf die Tragfähigkeit des Untergrundes zu achten, z. B. 50 Rigips Feuerschutzplatten RF, 12,5 mm, belasten die tragende Decke mit ca. 5,65 kN/m<sup>2</sup> (565 kg/m<sup>2</sup> bzw. 0,565 t/m<sup>2</sup>).
- Rigips-Platten und Zubehör sind vor Feuchtigkeit und Witterungseinflüssen, wie auch Sonnenbestrahlung zu schützen.
- Feucht gewordene Gipsplatten sind vor der Montage auf ebener Unterlage vollständig zu trocknen.
- Wir empfehlen, Gipsplatten, Fugenspachtel und Ansetzbinder grundsätzlich innerhalb von Gebäuden trocken aufzubewahren.

### Transport

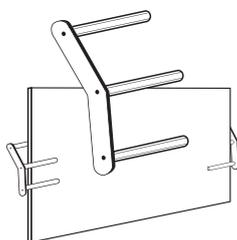
- ORigips-Platten werden hochkant getragen, oder mit geeigneten Transportmitteln (Hub- bzw. Plattenwagen) befördert.



Waagerechte richtige Lagerung von Rigips-Platten



Rigips-Platten vor Feuchtigkeit und Witterung schützen

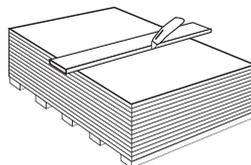


Plattenträger für leichteres, senkrechtetes Tragen

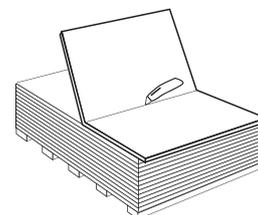
## Plattenbearbeitung

### Zuschnitt

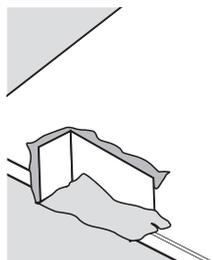
- Rigips-Platten sind mit einem Gipskarton- oder Klingemesser leicht zu schneiden. Die Platten sollten hierbei auf einer ebenen Unterlage, auf dem Plattenstapel oder auf einem Zuschnitt-Tisch flach aufliegen.
- Sichtseitenkarton einschneiden (hierbei eine Richtlatte verwenden), Platte umdrehen, Gipskern brechen und Rückseitenkarton durchtrennen.
- Besonders exakte Zuschnitte sind mit einem feinzahnigen Fuchsschwanz zu erreichen.
- Die Kante des Sichtseitenkartons im Schnittbereich z. B. mit Schleifpapier brechen oder anfasen.



Sichtseitenkarton einschneiden



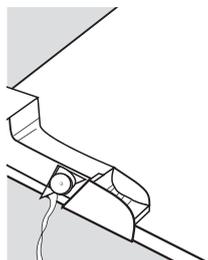
Rückseitenkarton durchtrennen



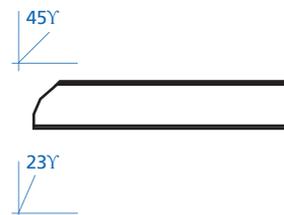
Sichtseitenkarton mit z. B. Schleifpapier brechen

### Kantenfasung für Fugensystem Vario

- Schnittkanten mit dem Rigips Kantenhobel anfasen.
- Durch die Doppelklinge des Kantenhobels entsteht eine 2-fach gebrochene Kante.
- Durch den Einsatz des Hobels wird eine gleichmäßige Spachtelfuge (hohe Zugfestigkeit) erzielt.
- Wird nicht angefast, muss in jedem Fall mit Bewehrungsstreifen verspachtelt werden.



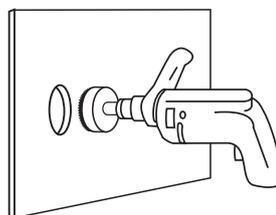
Schnittkanten mit Rigips-Kantenhobel anfasen



Kantenausbildung mit Doppelklinge (23° + 45°)

### Ausschnitte

- Ausschnitte, z. B. für Hohlwanddosen oder Rohrdurchführungen, einmessen, anzeichnen und mit dem Hohlwanddosenfräser bzw. Stichling oder der Stichsäge ausschneiden.
- Rohre und Leitungen haben nach dem Einbau mind. 10 mm Abstand von der entsprechend größer auszuführenden Aussparung der Beplankung.
- Die Zwischenräume sind, gemäß den jeweiligen Hinweisen für Feuchte-/Schall- und Brandschutz zu schließen.



Ausschnitt mit Hohlwanddosenfräser

## Fugenverspachtelung

Die Fugenverspachtelung ist ein wichtiges Bewertungskriterium für die Qualität der Trockenbauarbeiten mit Systemen von Rigips. Neben technischen und optischen Anforderungen, die gelöst werden müssen, steht wirtschaftliches Arbeiten im Vordergrund.

Mit dem von Rigips entwickelten Fugensystem Vario können die Fugen nach Wunsch und Beanspruchung ohne - oder für zusätzliche Risswiderstandsfähigkeit mit

Bewehrungsstreifen - verspachtelt werden. Diese Wahlreihigkeit vereinfacht und rationalisiert die Lagerhaltung und die Baustelleneinrichtung. Beim Dachgeschossausbau und im Deckenbereich empfiehlt Rigips generell mit Bewehrungsstreifen zu verfugen.

Rigips-Platten mit der Plattenkante AK (abgeflachte kartonummantelte Längskanten) werden immer mit Bewehrungsstreifen verspachtelt.

### Verspachtelung

- Ausdrücken der Abflachungsbereiche und Querfugen mit Spachtel oder Glättkelle
- Fugenspachtel quer zur Fuge einbringen (=blasenfreies Verfüllen)

#### Verwendung von Bewehrungsstreifen:

- Bewehrungsstreifen werden mit Glättkelle oder Spachtel in die ausgefüllte Fugenmulde eingebettet, Bewehrungsstreifen halten und abrollen (um Blasenbildung zu vermeiden, darf die noch weiche Einbettung der Vario-Kante nicht mit zusätzlich frischem Fugenspachtel überzogen werden).
- Die seitliche Kantenoberfläche als Abziehlehre benutzen.
- Bei AK-Kanten darf (sollte) der Glasfaser-Bewehrungsstreifen nachgespachtelt werden.
- Verspachtelte Fugen und Schraubköpfe abbinden lassen.

### Tipps:

- Beim Vorspachteln sollten immer zuerst nur die Querfugen verspachtelt werden.
- Plattenkanten, die beim Zuschnitt der Rigips-Platten entstehen, müssen vor der Verspachtelung mit einem Kantenhobel ebenfalls angefasst werden.
- Offene Kanten und Oberflächen sind vor dem Verspachteln von Baustaub zu befreien (besonders wichtig bei langer Lagerung).
- Um höchste Fugenfestigkeit zu erreichen, empfehlen wir, diese Kanten von Gips- und Baustaub zu befreien und mit einem feuchten Schwamm bzw. Pinsel zu reinigen.

### Nachspachtelung

- Erst nach Aushärtung der Vorspachtelung darf weitergearbeitet werden. Das Nachspachteln kann mit gleichem Material wie beim Vorspachteln, besser jedoch mit speziell dafür erzeugten Spachtelmasse wie ProMix Mega oder Rifino Top erfolgen. Vario-Kanten, die mit Glasfaser-Bewehrungsstreifen verfugt sind, werden mit dem gleichen Material wie bei der Vorspachtelung oder mit Rigips Fugenfüller Super nachgespachtelt.
- Etwas dünnere Spachtelmasse in langen Zügen über Vorspachtelung mit angewinkelter Glättkelle auftragen und nach rechts oder links auf der Kantenoberfläche bis zum Nullpunkt ausziehen.
- Zum Schluss mit nahezu anliegender Kelle mit einem geraden, schnellen Zug glätten.
- Die Schraubköpfe und Schadstellen nachspachteln.
- Bei anspruchsvollen Oberflächen werden die ausgetrockneten Verspachtelungen nachgeschliffen.
- Bei besonderen Anforderungen wie Schattenfreiheit bei Streiflicht empfehlen wir, die gesamte Fläche dünn mit Spachtel zu überziehen.

### Tipps:

Die Nachspachtelung kann auch mit der hierfür entwickelten Spachtelmasse ProMix Mega durchgeführt werden. ProMix Mega ist gebrauchsfertig, besonders geschmeidig und lässt sich leicht planeben ausziehen. Das Material ist besonders gut schleifbar und kann auch für einen vollflächigen Überzug zur Erreichung schattenfreier Oberflächen eingesetzt werden.

### Wichtig:

Vor jedem neuen Spachtelgang muss die zuletzt aufgetragene Spachtelung ausgetrocknet sein, da andernfalls Schwindungen (Fuge fällt ein oder ist hohl) auftreten können.

## Klassifizierung von Spachtelarbeiten

Für die Verarbeitung von Gipsplatten gilt die ÖNORM B 3415.

Die Ebenheit der verspachtelten Oberfläche ist ein wichtiger Bewertungsmaßstab für die Qualität von Trockenbauarbeiten. Zur Beurteilung der Oberflächen ist zunächst die ÖNORM DIN 18202 „Toleranzen im Hochbau“ heranzuziehen.

Werden gemäß ÖNORM 3415 erhöhte Anforderungen an die Oberflächenqualität von Flächen gestellt (Stufe 3 oder 4), so ist dies im Leistungsverzeichnis gesondert zu vereinbaren.

Darüber hinaus werden in der Praxis häufig unterschiedliche, oft subjektive Maßstäbe angesetzt, die sich neben der Ebenheit vor allem an optischen Merkmalen, wie Untergrundmarkierung Fugenabzeichnung orientieren.

Hinsichtlich der Verspachtelung von Gipsplatten-Flächen sind drei Ausführungsstufen zu unterscheiden:

1. Technisch notwendige Verspachtelung
2. Standardverspachtelung
3. Sonderverspachtelung

### 1. Technisch notwendige Verspachtelung (Stufe 1)

Die technisch notwendige Verspachtelung macht ein einmaliges Ausdrücken der Fugen und Anschlüsse erforderlich. Sie dient der kraftschlüssigen Verbindung der Platten untereinander und dem dichten Raumabschluss. Diese Anforderung gilt z. B. für untere Beplankungslagen bei mehrlagiger Beplankung.

### 2. Standardverspachtelung (Stufe 2)

Ziel der Verspachtelung ist es, die Platten zu einer Fläche zu verbinden. Der Fugenbereich, die Befestigungsmittel, Ecken und Anschlüsse sollen an die Fläche angeglichen werden.

Dies wird erreicht durch:

- Vorspachteln (Fugenverschluss u. a.) und
- Nachspachteln (Finish) bis zum Erreichen eines stufenlosen Übergangs zur Plattenoberfläche.

Dabei dürfen keine Bearbeitungsabdrücke oder Spachtelgrate sichtbar bleiben – falls erforderlich sind die verspachtelten Bereiche zu schleifen.

Die Standardverspachtelung genügt den üblichen Anforderungen an Wand- und Deckenflächen. Diese Oberfläche ist geeignet für

- Tapeten mit Ausnahme von z. B. Seiden- oder Metalltapeten
- nicht glänzende oder strukturierte matt füllende Anstriche (z.B.: Dispersionsanstrich).

Bei der Standardverspachtelung sind bei Streiflichteinfall sichtbar werdende Abzeichnungen nicht gänzlich auszuschließen.

### 3. Sonderverspachtelung

Werden an die Oberfläche besondere Anforderungen gestellt, sind zusätzliche Maßnahmen erforderlich:

- breites Ausspachteln der Fuge
- vollflächige Verspachtelung bzw.
- flächiges Überziehen der Gipskartonoberfläche

Diese Oberfläche ist geeignet für:

- Seiden-, Metalltapeten oder andere hochwertige Dekorbelegungen
- glänzende Beschichtungen (z. B. Farben, Lacke, Lasuren)
- Flächen unter Streiflichteinfall oder mit besonderer Ausleuchtung

Güte der Oberflächenbeschaffenheit und die Art der Ausführung sind zusätzlich vertraglich zu vereinbaren.

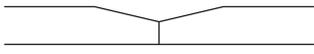
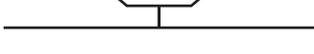
### Stufe 3 (vollflächige Verspachtelung)

Diese Stufe der Verspachtelung ist geeignet für fein strukturierte Wandbekleidungen (glatte Papiertapete) ohne Glanz, matte, nicht strukturierte Anstriche / Beschichtungen sowie Dekorputze, deren Körnung weniger als 1 mm beträgt. Auch bei Stufe 3 sind bei Streiflicht sichtbar werdende Abzeichnungen nicht auszuschließen.

### Stufe 4 (vollflächige Beschichtung)

Diese Stufe der Verspachtelung ist geeignet für glatte oder strukturierte Wandbekleidungen mit Glanz (z.B.: Metall- oder Vinyltapeten), Lasuren oder Anstriche mit mittlerem Glanz, Stukkolustro oder andere hochwertige Glättechniken. Bei glänzenden Beschichtungen, Lackierung oder Lacktapete können noch weitere Maßnahmen zur Vorbereitung der Oberfläche erforderlich sein.

Anleitung zur Verspachtelung von normal beanspruchten Konstruktionen mit Rigips-Produkten

Kantenform	Qualitätsstufen	Gebindegrößen
		Verarbeitungszeit
VARIO-Plattenlängskante (HRAK) 	Q1 / Q2	ohne Bewehrungsstreifen
		Papierbewehrungsstreifen
		Glasfaserbewehrungsstreifen
	Q3 / Q4	
Abgeflachte Plattenlängskante (AK, 4AK o. B1) 	Q1 / Q2	ohne Bewehrungsstreifen
		Papierbewehrungsstreifen
		Glasfaserbewehrungsstreifen
	Q3 / Q4	
Scharfe Kante (SK) 	Q1 / Q2	ohne Bewehrungsstreifen
		Papierbewehrungsstreifen
		Glasfaserbewehrungsstreifen
	Q3 / Q4	
VARIO Schnittkante 	Q1 / Q2	ohne Bewehrungsstreifen
		Papierbewehrungsstreifen
		Glasfaserbewehrungsstreifen
	Q3 / Q4	
Ridurit o. Riflex Plattenkante (SK) 	Q1 / Q2	ohne Bewehrungsstreifen
		Papierbewehrungsstreifen
		Glasfaserbewehrungsstreifen
	Q3 / Q4	
Rigiton (Spachtelfuge) 	Q1 / Q2	ohne Bewehrungsstreifen
		Papierbewehrungsstreifen
		Glasfaserbewehrungsstreifen
	Q3 / Q4	
Rigidur SK 	Q1 / Q2	ohne Bewehrungsstreifen
		Papierbewehrungsstreifen
		Glasfaserbewehrungsstreifen
	Q3 / Q4	
Rigidur AK 	Q1 / Q2	ohne Bewehrungsstreifen
		Papierbewehrungsstreifen
		Glasfaserbewehrungsstreifen
	Q3 / Q4	

<sup>1)</sup> auch auf Fugenspachtel VARIO; weitere Informationen entnehmen Sie bitte den Produktblättern



## Fugenverspachtelung **ohne** Bewehrungsstreifen für Rigips-Platten mit Vario-Kante

### Fugensystem Vario

#### • Längskanten Vario

Halbrund und abgeflacht,  
kartonummantelt  
(siehe Standard-Systeme)



#### • Querkanten SK

Bündelschnitt scharfkantig  
(vor dem Verspachteln mit  
Rigips Kantenhobel anfasen)  
bzw. scharfkantig mit Fase



### Vario Spachtelsystem ohne Bewehrungsstreifen

- Fugenspachtel Vario
- Bietet gleiche Fugenfestigkeit wie konventionelle Verspachtelung (Plattenkante AK mit Bewehrungsstreifen)
- Nicht unter 5° C verfugen



### Arbeitsgänge

- Vorspachtelung:  
Fugen mit Fugenspachtel Vario ausdrücken.
- Nachspachtelung:  
Nach ca. 60 Min. überstehende Spachtelmasse abstoßen und flächenebene Nachspachtelung mit Fugenspachtel Vario oder Rifino Top vornehmen.
- Bei Bedarf schleifen.

### Alternativ (Nachspachtelung)

Mit dem Flächenaufzieher unter Verwendung von Rigips ProMix Mega.

### Hinweis

Sind im Deckenbereich Bewegungen zu erwarten, sind die Querfugen mit gefasten Kanten und Bewehrungsstreifen vorzusehen.

### Geschnittene Querkanten

Schnittkanten mit Rigips Kantenhobel anfasen. Durch die Doppelklinge entsteht eine 2-fach gebrochene Kante. Die Platten werden stumpf ohne Fugenabstand gestoßen. Durch Vornässen können optimale Fugenfestigkeiten erzielt werden, da hierdurch mögliche Gipsstaub-Ablagerungen gebunden werden können. Verspachtelung von Inneneckanschlüssen, vorspringenden Ecken und Anschlüssen an Putz, Beton o. ä. siehe Seite 86.

## Fugenverspachtelung mit Bewehrungsstreifen für Rigips-Platten mit Vario-Kante

### Fugensystem Vario

- **Längskanten Vario**

Halbrund und abgeflacht,  
kartonummantelt  
(siehe Standard-Systeme)



- **Querkanten SK**

Bündelschnitt scharfkantig



### Vario-Spachtelsystem mit Bewehrungsstreifen

- Fugenspachtel Vario
- Nicht unter 5° C verfugen



### Arbeitsgänge Fugenverspachtelung mit Bewehrungsstreifen

- Rigips-Platten mit Vario-Kante können zum Erreichen höchster Fugenfestigkeit mit Fugenspachtel Vario und Rigips Bewehrungsstreifen Glasfaser verspachtelt werden.
- Dadurch wird eine zusätzliche Sicherheit bei besonders beanspruchten Flächen – z. B. im Bereich von Einbau-Öffnungen wie Fenster, Türen, Einbauleuchten bzw. Decken mit zu erwartenden Bewegungen.
- Die Vario-Plattenkante schließt auch eine herkömmliche Verspachtelung mit Rigips-Fugenfüller Super und Bewehrungsstreifen nicht aus.

### Arbeitsgänge für die Verspachtelung

1. Längs- und Querfugen (mit gefasteten Kanten) vor-spachteln und mit Fugenspachtel Vario ausdrücken und trocknen lassen.
2. Rigips Bewehrungsstreifen Glasfaser in frische Spachtelmasse der Längs- und Querfugen vollflächig einbetten. Bei Längsfugen sind die Glasfaser-Bewehrungsstreifen ohne weiteren Spachtelüberzug glatt zu streichen. Bei Querfugen ist der Bewehrungsstreifen glatt zu streichen und dann zu überspachteln.
3. Nach Abbinden der Spachtelmasse Ausgleichspachtelung vornehmen. Bei Bedarf schleifen.

### Geschnittene Querkanten

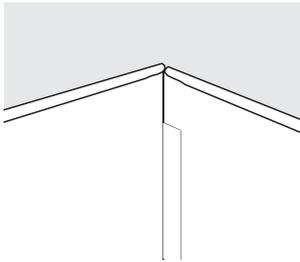
- Schnittkanten durch Anschleifen leicht brechen.
- Platten stumpf stoßen.
- Bewehrungsstreifen in Spachtelmasse einbetten, glattstreichen und dünn überspachteln. Beim Nachspachteln Spachtelränder bis zur Planebenheit verziehen.

## Tipps für die Verspachtelung

Bei der Fugenverspachtelung sind folgende Grundregeln zu beachten:

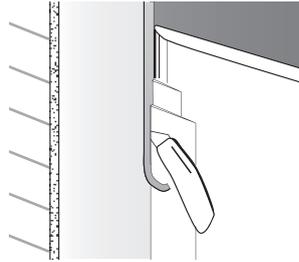
- Die Fassade muss geschlossen sein, der Nassestrich eingebracht und Nassputz ausgeführt sein, da anhaltende Feuchte nicht nur das Trocknen der Spachtelmasse behindert, sondern auch Fugenquellungen hervorrufen kann.
- Feuchtgewordene Rigips-Platten sollten erst nach völligem Austrocknen verspachtelt werden.

- Gussasphalt-Estrich muss vor der Verspachtelung eingebracht sein, da sonst durch die Wärmeeinwirkung die Fugen reißen können.
- Bei angesetzten Rigips-Platten im Trockenputzverfahren darf nicht sofort verspachtelt werden. Es sollte das vollständige Abbinden des Ansetzbinders abgewartet werden.
- Spachtelungen nicht unter 5° bzw über 30° C ausführen.
- Luftfeuchtigkeit soll zwischen 40 und 80% liegen.



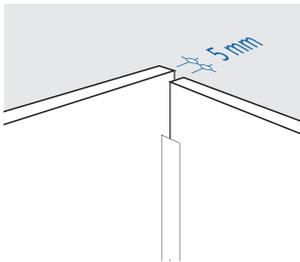
### Eckanschlüsse stumpf Längskante an Längskante

Bei Inneneckanschlüssen werden Rigips-Platten mit kartonummantelten Vario-Kanten stumpf - ohne Fugenabstand - gestoßen. Die Verspachtelung erfolgt mit stumpf gestoßenem Glasfaser-Bewehrungsstreifen (Risskontrolle).



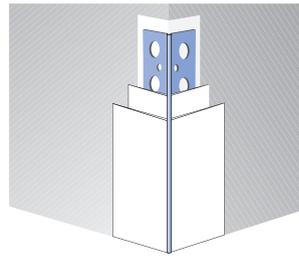
### Eckanschlüsse an Putz etc.

Bei Anschluss an Putz, Beton o. ä. sollte vor dem Verspachteln ein selbstklebendes Malerband aufgeklebt werden, welches für eine geradlinig verlaufende Trennung der unterschiedlichen Materialien sorgt. Der sichtbare Teil des Klebestreifens wird nach der Verspachtelung entfernt.



### Eckanschlüsse bei geschnittenen Kanten

Rigips-Vario-Platten mit geschnittenen Kanten werden ungefast mit ca. 5 mm Fugenabstand verlegt. Die Verspachtelung erfolgt mit stumpf gestoßenem Glasfaser-Bewehrungsstreifen (Risskontrolle).



### Wand-Außenecke mit Kantenschutzleiste

Bei vorspringenden Wanddecken wird zweckmäßigerweise eine Rigips Kantenschutzleiste eingespachtelt. Für extrem stark beanspruchte Außenecken, z. B. in Kliniken oder Pflegebereichen (Bettentransport), sollte im Zuge der Wandbeplankung ein spezieller schwerer Rammschutz montiert werden.



### Verspachtelung von Befestigungsmitteln

Vor Beginn der Spachtelarbeiten ist zu prüfen, ob die Befestigungsmittel richtig versenkt sind. Sobald die Vorspachtelung der Plattenfugen abgeschlossen ist, werden an-

schließend die Köpfe der Befestigungsmittel vorgespachtelt. Als letzter Arbeitsgang werden im Zuge der Nachspachtelung alle Befestigungsmittel abschließend ebenfalls nachgespachtelt und falls nötig nachgeschliffen.

## Oberflächenbehandlung

## Artikel

Anwendung

Rigips-Produkte

**Haftbrücke**

auf glattem Beton und glatten Hartschaumputzträgern, wie z. B. auf Fertig-, Ortbetonbauteilen und Polystyrolplatten

**Rikombi Kontakt.**

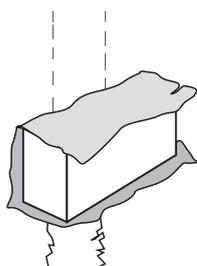
mit einem Verbrauch von ca. 300 g/m<sup>2</sup>  
Bei einem 15 kg-Eimer reicht das für ca. 50 m<sup>2</sup>. Rot eingefärbt.

**Grundierung**

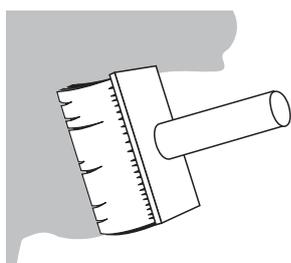
für stark saugende Untergründe, wie z. B. Porenbetonflächen, oder Kalksandstein, sowie als Oberflächengrundierung für sämtliche Gipsputze und Gipsplatten

**Rikombi Grund.**

mit einem Verbrauch von ca. 150 g/m<sup>2</sup>  
Bei einem 15 kg-Eimer reicht das für ca. 100 m<sup>2</sup>. Gelb eingefärbt.

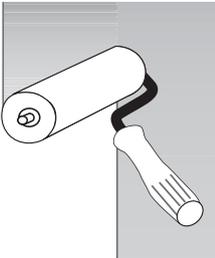
**Vorbehandlung**

- Mörtelspritzer und dgl. müssen von der Platten-Oberfläche entfernt werden. Spachtelstellen müssen trocken und ggf. gratfrei geschliffen sein.
- Beim Schleifen darf der Karton neben den Spachtelstellen nicht aufgeraut werden.
- Bei Anstrichen, die eine besondere Anforderung an die Beschaffenheit des Untergrundes stellen, empfiehlt sich eine vollflächige Überspachtelung mit Rifino Top.

**Grundierung**

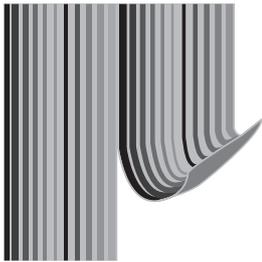
- Auf die fugenverspachtelten Rigips-Platten einen Tiefgrund aufbringen.
- Durch die Grundierung wird ein unterschiedliches Saugverhalten von unbehandelten Karton- und Spachtelflächen ausgeglichen.
- Hierfür ist einzusetzen: Rikombi-Grund (wasserverdünnbar) oder Tiefgrund.
- Tiefgrundierungen müssen vor der Weiterverarbeitung durchgetrocknet sein.
- Bei wasserbeaufschlagten Wandflächen (z. B. Duschen) ist das Auftragen einer flexiblen Flächendichtung oder einer dünnen ganzflächigen Dichtschicht mit dem später zu verwendenden Fliesenkleber empfehlenswert.
- Voranstriche mit verdünnter Binder- oder Dispersionsfarbe wirken nicht als Grundierung.

## Oberflächenbehandlung



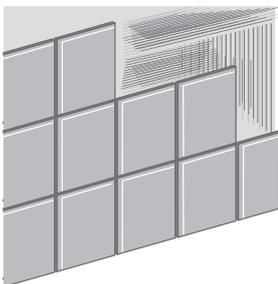
### Anstriche

- Für den Anstrich eignen sich alle handelsüblichen Farben, z. B. Dispersionsfarbe, Dispersionslacke, Ölfarbe, Alkydharzfarbe, Polymerisatharzfarbe, Polyurethanfarbe, Epoxydharzfarbe.
- Silikonfarbe kann nur mit entsprechendem Voranstrich aufgetragen werden.
- Nicht geeignet sind Anstriche auf Mineralbasis, wie Kalk-, Wasserglas- und Silikatfarben. Ungeeignet sind auch Nitro-Kombilacke.
- Bei Lackierungen (doppelt beplanken!) etc. ist die Fugenverspachtelung immer mit Bewehrungsstreifen herzustellen.
- Dispersions-Silikatfarben dürfen nur dann verwendet werden, wenn der Hersteller die Eignung ausdrücklich zusichert und dazu genaue Verarbeitungshinweise gibt. Sofern bestimmte Gebrauchseigenschaften von diesen Farben erfüllt werden müssen (z. B. Waschbeständigkeit nach DIN 53778), sollten diese ausdrücklich zugesichert sein.
- Bei Anstrichen, die besondere Anforderungen an die Beschaffenheit des Untergrundes stellen, empfiehlt sich eine vollflächige Überspachtelung mit z.B.: Rifino Top.



### Tapeten

- Alle handelsüblichen Tapeten können verwendet werden.
- Durch die Grundierung wird bei späterer Erneuerung der Tapezierung der Plattenkarton beim Ablösen der Tapete nicht beschädigt.
- Werkseitig grundierte Platten, z. B. Rigidur-Ausbauplatten sind nur noch an den Spachtelstellen zu grundieren.
- Durch Auftragen von Tapeten- Wechselgrund kann die Tapete bei Erneuerungsarbeiten ohne Befeuchtung im trockenen Zustand von den Rigips Platten entfernt werden.
- Nur Kleber auf Basis von Methylcellulose und/oder geeigneten Kunstharzen sind zu verwenden. Es wird empfohlen, Kleber und Oberflächenbeschichtung auf ihre Eignung zu prüfen.
- Bei Beschichtungen mit großen Spannungen, wie z. B. Metalltapeten, ist eine Doppelbeplankung vorzusehen.

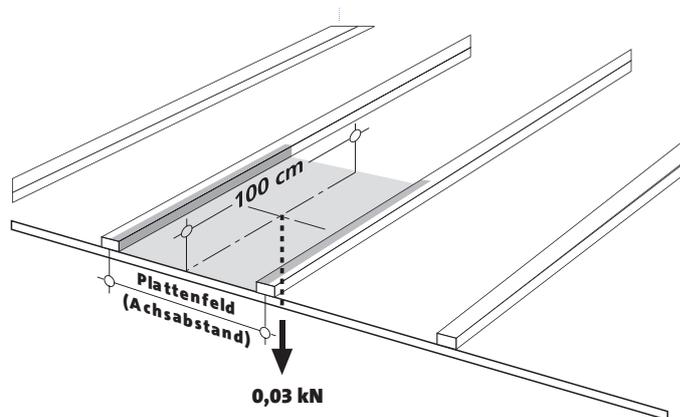


### Fliesen

- Für häusliche Bäder sind imprägnierte Platten (RBI bzw. RFI) zu verwenden. Die Plattenfugen sind in Ausführungsstufe 1 zu spachteln.
- Zu verfliesende Wände mit Rigips Platten, 12,5 mm, sind grundsätzlich doppelt beplankt auszuführen.
- Geeignete Fliesen  
Keramische Fliesen, Steinzeugfliesen, Glasmosaik.
- **Klebertechnik**  
Kleber im Dünnbettverfahren vollflächig auftragen und mit feinzahniger Kelle im oberen Bereich horizontal abkämmen. Handelsübliche Kunststoffkleber auf Dispersionsbasis verwenden oder hydraulisch erhärtende Kleber. Unverspachtelte Rigips Fugen können mit gleichem Material aus- und übergespachtelt werden.
- **Fliesenverfugung**  
Fugen der Fliesenflächen mit Fugenmaterial auf Zementbasis verfüllen.
- **Tipps für wasserbeaufschlagte Flächen**  
Grundierung mit Tiefengrund sowie Dichtkleber
  - Feuchtigkeitssperrende Dichtkleber verwenden.
  - Durchlässe, Anschlüsse und Ecken mit plasto-elastischem Fugenkitt wasserdicht verschließen.
  - Fungizid eingestellte Sanitär-Dichtungsmassen verwenden.
  - Armaturen erhalten Schraubmanschetten mit hinterlegter Gummidichtung.
- **Klebertechnik**  
Kleber im Dünnbettverfahren mit glatter Kelle vollflächig auftragen und mit Zahnkelle (5 mm abgeflachte Zähne) Rillen aufziehen, im oberen Bereich horizontal. Es muss eine durchlaufende Kleberschicht erhalten bleiben.

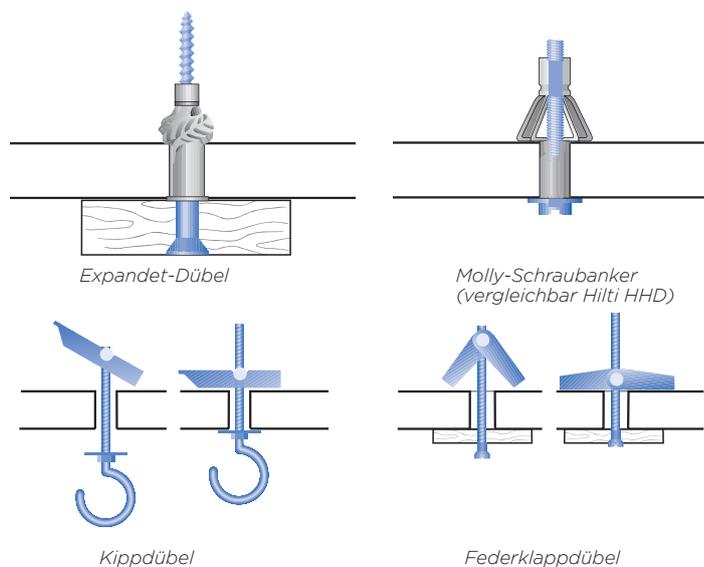
## Lasten an Decken

An Rigips-Decken (ohne Brandschutzanforderungen) können Einbauteile wie Lampen etc. an beliebiger Stelle der Beplankung befestigt werden. Hierfür stehen je nach Bedarf die hier aufgeführten Hohlraumdübel für Deckenkonstruktionen zur Verfügung. Dabei ist zu beachten, dass die zulässige Belastung von 3 kg je Dübel, bzw. insgesamt 20 kg/m<sup>2</sup> Deckenfläche nicht überschritten wird. Ab 10 kg/m<sup>2</sup> bis 20 kg/m<sup>2</sup> erfolgt die Lastableitung durch Befestigung ins Profil, wobei die maximale Last maximal 10 kg je Einzelpunkt beträgt.



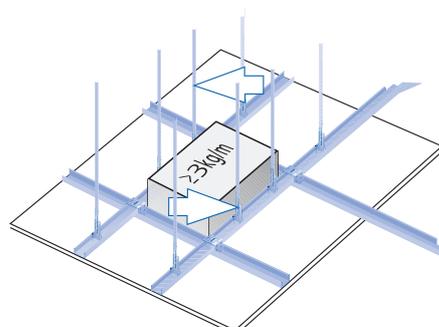
### Hohlraumdübel für Decken-Konstruktionen

Das Sortiment dieser hier gezeigten handelsüblichen Hohlraumdübel könnte durch gleichwertige herstellereigenspezifische Dübel ergänzt werden.



### Schwere Lasten

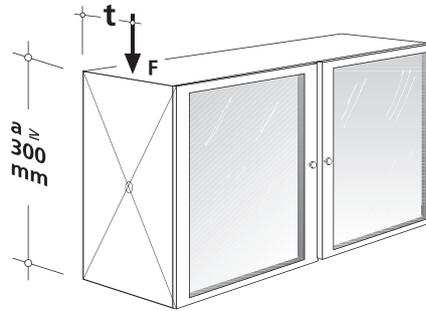
Schwere Gegenstände, die über die zulässige Belastung der Montagedecken hinausgehen, müssen direkt an der Rohdecke oder an einer Hilfskonstruktion angeschlossen werden, die eine Lastableitung in die Rohdecke sicherstellt (siehe Bild rechts: Auswechslung einer abgehängten Decke).



## Lasten an Wänden

An Rigips-Bauteilen können Konsollasten mit handelsüblichen Befestigungsmitteln an beliebiger Stelle der Beplankung befestigt werden.

- Die Wahl der geeigneten Befestigungsmittel ist dabei einerseits abhängig von der Lastentiefe  $t$  (bei Wänden) und dem Gewicht der anzubringenden Last und andererseits von der Beplankungsdicke.
- Unabhängig von der zulässigen Belastung  $F$  zul. pro Dübel, sind nach ÖNORM B 3415 zulässige Konsollasten pro Meter Wand zu berücksichtigen (siehe Tabelle 2 auf folgender Seite).



### Bilderhaken

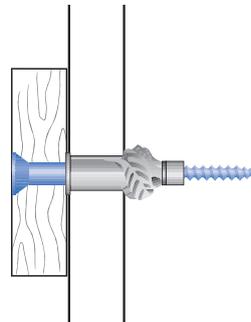
Zur Befestigung leichter Einzellasten ( $t \leq 100 \text{ mm}$ ) an Rigips-Beplankungen

- Zul. Belastung/Befestigungsmittel
- Haken 1 bei 1-lagiger Beplankung ca. 50 N (5 kg)
- Haken 2 bei 1-lagiger Beplankung ca. 100 N (10 kg)
- Haken 3 bei 1-lagiger Beplankung ca. 150 N (15 kg)
- Haken 3 bei 2-lagiger Beplankung ca. 200 N (20 kg)

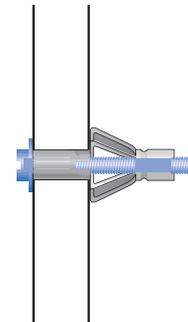


### Hohlraumdübel für Wand-Konstruktionen

- Nach ÖNORM B 3415, Gipskartonplatten und Gipskartonplattensysteme - Regeln für die Planung und Verarbeitung, dürfen Rigips-Montagewände und Vorsatzschalen mit Konsollasten  $F \leq 0,4 \text{ kN/m}$  Wand (entspr. 40 kg/m) an beliebiger Stelle belastet werden. Dabei wird eine max. Lasttiefe (hier:  $t = 300 \text{ mm}$ ) zugrunde gelegt.
- Bei kürzeren Lasttiefen ( $t$ ) kann die zulässige Konsollast mit max. Belastung pro Meter erhöht werden (siehe Tabelle 2 auf folgender Seite).
- Für Montagewände und Wandbekleidung (Vorsatzschalen mit zugfester Verbindung zur Massivwand) mit Beplankung  $\geq 18 \text{ mm}$  gilt  $F \leq 0,7 \text{ kN/m}$  Wand (entspricht 70 kg/m).
- Bei Doppelständerwänden sind die beiden Ständerreihen mit zweiseitig selbstklebenden Rigips-Anschlussdichtungen zu verbinden.
- Auseinanderstehende Ständer von Installationswänden sind mit Laschen, z. B. Plattenstücken zu verschrauben.



Expandet-Dübel



Molly-Schraubanker (vergleichbar Hilti HHD)

### Schwere Konsollasten

Beispielsweise Sanitär-Keramikteile

- müssen generell an gesonderten Tragständern oder Traversen befestigt und in die flankierenden Bauteile eingeleitet werden.
- Bei Rigips-Wandbekleidungen auf massivem Untergrund (z. B. Wandtrockenputz) sind Konsollasten mit entsprechenden Befestigungsmitteln direkt im Massivbauteil zu verankern.



Beispiel: Rigips Universaltraverse

Lasten an Wänden

Tabelle 1: Zul. Belastung F zul. (umgerechnet in kg) je Dübel bei verschiedenen Lasttiefen (t)

Plattendicke mm	Dübel <sup>1)</sup> Ø mm	Lastentiefe (t) in mm			
		50	100	150	200
		Zul. Belastung (F zul.) umgerechnet in kg			
12,5	Molly S8 Expandet, blau Hilti HHD 6/19	65	55	40	35
	Fischer HM 6 x 50	55	45	35	30
20	Molly 8 L Expandet, rot Hilti HHD 6/32	90	80	50	35
	Fischer HM 6 x 60	80	70	50	35
2 x 12,5	Molly 8 L Expandet, rot Hilti HHD 6/32	100	85	60	50
	Fischer HM 6 x 60	110	90	75	60

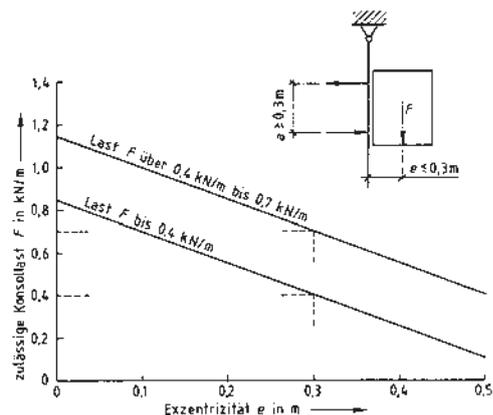
<sup>1)</sup> Dübelabstand untereinander: Plattendicke 12,5 mm nicht kleiner als 150 mm  
Plattendicke >20 mm nicht kleiner als 75 mm

Nebeneinander hängende Einzellasten, z. B. Wandschränke: Befestigung an Zahnleisten

Tabelle 2: Max. Belastung (umgerechnet in kg) pro Meter Wandlänge nach ÖNORM B 3415, bezogen auf Lasttiefen (t)

Plattendicke mm	Lastentiefe (t) in mm				
	50	100	150	200	300
Max. Belastung pro Meter Wandlänge, umgerechnet in kg					
12,5	77	70	62	55	40
≥ 18	110	100	95	85	70

Zulässige längenbezogene Konsollast F je Wandseite und Abstand des Lastangriffspunktes e von der Wandoberfläche



**Wieviel wożu ...**





## Materialbedarf

Durch die perfekt abgestimmten Rigips-Systemkomponenten ist es einfach, den Materialbedarf genau zu bestimmen. Die angegebenen Ergiebigkeits- und Verbrauchswerte sind Richtwerte. Der tatsächliche Verbrauch ist von der Arbeitsweise und von der Beschaffung des Untergrundes abhängig.

Beachten Sie bitte unsere genauen Verkaufs- und Lieferbedingungen in der jeweils aktuellen Preisliste.

## Materialbedarf für Rigips Trockenputz und Vorsatzschalen

### Materialverbrauch für 1 m<sup>2</sup>

Ständer-Achsabstand 62,5 cm, Plattenbreite 125 cm, angenommene Wandhöhe 2,50 m. Der Materialverbrauch hängt von den Abmessungen der Wandflächen ab. Der Bedarf wurde ohne Verschnitte und sonstige Verluste ermittelt. (Verschnitt ca. 5 - 10%). Die angegebenen Ergiebigkeits- und Verbrauchswerte sind Richtwerte. Der tatsächliche Verbrauch ist von der Arbeitsweise und von der Beschaffenheit des Untergrundes abhängig. Die Werte wurden im Labor durch Eigen- und Fremdüberwachung (MA 39) volumetrisch ermittelt.

#### Trockenputz

Rigips Platten 12,5 od. 15,0 mm	1,0 m <sup>2</sup>
Ansetzbinder	4,0 kg
Fugenfüller Vario, Rifino Top oder Super	0,3 kg
Bewehrungsstreifen nur für Plattenfugen	0,8 m
TrennFix, AquaBead Flex Pro oder Flexible Corner für Wand und Deckenanschluss	0,9 m

#### Freistehende Vorsatzschale

Rigips Platten 12,5 od. 15,0 mm	1,0 m <sup>2</sup>
U-Wandprofile	0,8 m
C-Wandprofile	2,0 m
Anschlussdichtung	1,3 m
Dämmstoff	1,0 m <sup>2</sup>
Schnellbauschrauben Typ TN 212/3,5 x 25 mm	13,0 Stk.
Dübel und Schrauben	1,8 Stk.
Fugenfüller Vario, Rifino Top oder Super	0,3 kg
Bewehrungsstreifen nur für Plattenfugen	0,8 m
TrennFix, AquaBead Flex Pro oder Flexible Corner für Wand und Deckenanschluss	0,9 m

#### Vorsatzschale mit Justierschwingbügel

Rigips Platten 12,5 od. 15,0 mm	1,0 m <sup>2</sup>
U-Deckenprofile 27/28/27	1,0 m
C-Deckenprofile 27/60/27	2,0 m
Justierschwingbügel	2,5 Stk.
Anschlussdichtung 30 mm	1,7 m
Dämmstoff	1,0 m <sup>2</sup>
Schnellbauschrauben Typ LB 421/3,5 x 9,5 mm	5,0 Stk.
Schnellbauschrauben Typ TN 212/3,5 x 25 mm	13,0 Stk.
Dübel und Schrauben	2,4 Stk.
Fugenfüller Vario, Rifino Top oder Super	0,3 kg
Bewehrungsstreifen nur für Plattenfugen	0,8 m
TrennFix, AquaBead Flex Pro oder Flexible Corner für Wand und Deckenanschluss	0,9 m

Den genauen Materialverbrauch der gängigsten Systeme finden Sie auf [www.rigips.com](http://www.rigips.com)

## Materialbedarf für Rigips Ständerwände

### Materialverbrauch für 1 m<sup>2</sup>

Ständer-Achsabstand 62,5 cm, Plattenbreite 125 cm. Angenommene Wandhöhe 2,50 m. Der Materialverbrauch hängt von den Abmessungen der Wandflächen ab. Der Bedarf wurde ohne Verschnitte und sonstige Verluste ermittelt. (Verschnitt ca. 5 - 10%)

Artikel	Einfach- Ständerwand einfach beplankt	Einfach- Ständerwand doppelt beplankt	Doppel- Ständerwand doppelt beplankt	Duo'Tech Einfachständerwand einfach beplankt
Rigips Platten RB/RF 12,5/15,0 mm	2,0 m <sup>2</sup>	4,0 m <sup>2</sup>	4,0 m <sup>2</sup>	2,0 m <sup>2</sup>
U-Wandprofile	0,8 m	0,8 m	1,6 m	0,8 m
Anschlussdichtung	1,3 m	1,3 m	2,6 m	1,3 m
Dübel und Schrauben	1,8 Stk.	1,8 Stk.	3,6 Stk.	1,8 Stk.
C-Wandprofile	2,0 m	2,0 m	4,0 m	2,0 m
Dämmstoff	1,0 m <sup>2</sup>	1,0 m <sup>2</sup>	2,0 m <sup>2</sup>	1,0 m <sup>2</sup>
Schnellbauschrauben Typ TN 212/3,5 x 25 mm	26,0 Stk.	10,0 Stk.	10,0 Stk.	-
Schnellbauschrauben Typ TN 212/3,5 x 35 mm	-	26,0 Stk.	26,0 Stk.	26,0 Stk.
Fugenfüller Vario, Rifino Top oder Super	0,6 kg	0,9 kg	0,9 kg	0,6 kg
Bewehrungsstreifen nur für Plattenfugen	1,6 m	1,6 m <sup>1</sup>	1,6 m	1,6 m
TrennFix, AquaBead Flex Pro oder Flexible Corner für Wand und Deckenanschluss	1,8 m	1,8 m	1,8 m	1,8 m

Den genauen Materialverbrauch der gängigsten Systeme finden Sie auf [www.rigips.com](http://www.rigips.com)

## Materialbedarf für Rigips Montagedecken

### Materialverbrauch für 1 m<sup>2</sup>

Angenommene Deckenfläche 4,0 x 5,0 m, Plattenbreite 125 cm. Der Materialverbrauch hängt von den Abmessungen der Deckenflächen ab, besonders beim U-Deckenprofil 27/28/27 ist der Bedarf nach den tatsächlichen Maßen zu ermitteln. Der Bedarf wurde ohne Verschnitte und sonstige Verluste ermittelt. (Verschnitt ca. 5 - 10%)

Artikel	Metallunterkonstr. abgehängt einlagige Beplankung 1 x 12,5 RB	Metallunterkonstr. abgehängt doppelte Beplankung 2 x 12,5 RF Feuerwiderstand EI30	Metallunterkonstr. abgehängt dreilagige Beplankung 3 x 15 RF Feuerwiderstand EI90
Rigips Platten RB/RF 12,5/15,0 mm	1,0 m <sup>2</sup> (RB 12,5)	2,0 m <sup>2</sup> (RF 12,5)	3,0 m <sup>2</sup> (RF 15)
C-Deckenprofil 27/60/27	3,0 m	4,0 m	4,0 m
Abhänger (Ösendraht, Nonius, etc.)	1,6 Stk.	2,2 Stk.	2,8 Stk.
Dübel und Schrauben	1,6 Stk.	2,2 Stk.	2,8 Stk.
Kreuzschnellverbinder	2,7 Stk.	3,8 Stk.	4,4 Stk.
Längsverbinder	0,25 Stk.	0,35 Stk.	0,5 Stk.
U-Deckenprofil 27/28/27	0,9 m	0,9 m	0,9 m
Anschlussdichtung 30 mm	0,9 m	0,9 m	0,9 m
Schnellbauschrauben TN 212/3,5 x 25 mm	20,0 Stk.	10,0 Stk.	10,0 Stk.
Schnellbauschrauben TN 212/3,5 x 35 mm	-	20,0 Stk.	-
Schnellbauschrauben TN 212/3,5 x 45 mm	-	-	20,0 Stk.
Schnellbauschrauben TN 212/3,5 x 55 mm	-	-	20,0 Stk.
Fugenfüller Vario, Rifino Top oder Super	0,3 kg	0,5 kg	0,7 kg
Bewehrungsstreifen nur für Plattenfugen	0,8 m	0,8 m	0,8 m
TrennFix, AquaBead Flex Pro oder Flexible Corner für Wand und Deckenanschluss	0,9 m	0,9 m	0,9 m

Bitte BEACHTEN Sie: für EI30 mit 1 x 15,0 mm RF sind zusätzlich mind. 15 cm Mineralwolle als Auflage zur Erfüllung des Feuerwiderstandes erforderlich!

## Materialbedarf für Rigips Dachgeschoßausbau mit Holzlatten

### Materialverbrauch für 1 m<sup>2</sup>

Plattenbreite 125 cm. Der Materialverbrauch hängt von den Abmessungen der jeweiligen Flächen ab.  
Der Bedarf wurde ohne Verschnitte und sonstige Verluste ermittelt. (Verschnitt ca. 5 - 10%)

Artikel	Dachschräge	Drempelwand	Kehlbalkendecke
Rigips Platten RB/RF 12,5/15,0 mm	1,0 m <sup>2</sup>	1,0 m <sup>2</sup>	1,0 m <sup>2</sup>
Montagelattung 50/30	2,6 m	2,6 m	2,6 m
Schrauben für Lattenbefestigung	4 Stk.	2 Stk.	4 Stk.
Schnellbauschrauben TN 212/35 x 35 mm	20,0 Stk.	13,0 Stk.	20,0 Stk.
Fugenfüller Vario, Rifino Top oder Super	0,3 kg	0,3 kg	0,3 kg
Bewehrungsstreifen nur für Plattenfugen	0,8 m	0,8 m	0,8 m
TrennFix, AquaBead Flex Pro oder Flexible Corner für Wand und Deckenanschluss	0,9 m	0,9 m	0,9 m

Bitte BEACHTEN Sie: für EI30 mit 1x15,0 mm RF sind zusätzlich mind. 15 cm Mineralwolle als Auflage zur Erfüllung des Feuerwiderstandes erforderlich!

## Materialbedarf für Rigips Dachgeschoßausbau mit C-Deckenprofilen

### Materialverbrauch für 1 m<sup>2</sup>

Plattenbreite 125 cm. Der Materialverbrauch hängt von den Abmessungen der jeweiligen Flächen ab. Der Bedarf wurde ohne Verschnitte und sonstige Verluste ermittelt. (Verschnitt ca. 5 - 10%)

Artikel	Dachschräge EI 30	Dachschräge EI 60	Dachschräge EI 90
Rigips Feuerschutzplatten RF 15,0 mm	1,0 m <sup>2</sup>	2,0 m <sup>2</sup>	3,0 m <sup>2</sup>
C-Deckenprofil 27/60/27	2,6 m	2,6 m	2,6 m
U-Deckenprofile 27/28/27	0,5 m	0,5 m	0,5 m
Anschlussdichtung 30 mm	0,5 m	0,5 m	0,5 m
Schlitzbandhänger	3,0 Stk.	4 Stk.	4 Stk.
Holzschrauben 4 x 40 mm	6,0 Stk.	8 Stk.	8 Stk.
Längsverbinder	0,5 Stk.	0,5 Stk.	0,5 Stk.
Schnellbauschrauben TN 212/3,5 x 25 mm	20,0 Stk.	6,0 Stk.	6,0 Stk.
Schnellbauschrauben TN 212/3,5 x 45 mm	-	20,0 Stk.	20,0 Stk.
Schnellbauschrauben TN 212/3,5 x 55 mm	-	-	20,0 Stk.
Fugenfüller Vario, Rifino Top oder Super	0,3 kg	0,5 kg	0,7 kg
Bewehrungsstreifen nur für Plattenfugen	0,8 m	0,8 m	0,8 m
TrennFix, AquaBead Flex Pro oder Flexi- ble Corner für Wand und Deckenanschluss	0,9 m	0,9 m	0,9 m

Bitte BEACHTEN Sie: für EI30 mit 1 x 15,0 mm RF sind zusätzlich mind. 15 cm Mineralwolle als Auflage zur Erfüllung des Feuerwiderstandes erforderlich!

## Materialbedarf für Trockenestrich Rigiplan von Rigips

### Materialverbrauch für 1 m<sup>2</sup>

Bei den Angaben zum Materialbedarf handelt es sich um Durchschnittswerte.

Rigiplan Grundelement	1,0 m <sup>2</sup>
Rigiplan Deckelement	1,0 m <sup>2</sup>
Fugenfüller Vario	0,3 kg
Rigips Ausgleichsschüttung (bei 5 cm Schütthöhe)	50 l
Rigidur Schnellbauschrauben 3,9 x 22 mm	14 Stk.

## Materialbedarf für Rigidur Gipsfaserplatten

### Materialverbrauch für 1 m<sup>2</sup>

Die Rigidur Gipsfaserplatte besteht aus Gips, Papierfasern und mineralischen Zuschlagsstoffen. Sie ist ideal geeignet zur aussteifenden und mittragenden Beplankung speziell im Holzrahmen- und Fertighausbau sowie für robuste Konstruktionen im trockenen Innenausbau. Die Angabe des Bedarfs der folgenden Konstruktionen bezieht sich auf 1m<sup>2</sup> ohne Berücksichtigung von Verschnitt bzw. sonstigen Verlusten. (Verschnitt ca. 5-10%)

#### Trockenputz

Rigidur Platten 10,0 mm	1,0 m <sup>2</sup>
Ansetzbinder	5,0 kg
Fugenfüller Vario	0,2 kg
TrennFix, AquaBead Flex Pro oder Flexible Corner für Wand und Deckenanschluss	0,9 m

#### Vorsatzschale

Rigidur Platte 10,0 mm	1,0 m <sup>2</sup>
C-Deckenprofil 27/60/27	2,2 m
Justier-Schwingbügel	2,5 Stk.
U-Deckenprofil 27/28/27	0,8 m
Anschlussdichtung 30 mm	1,3 m
Dämmstoff	1,0 m <sup>2</sup>
Schnellbauschrauben Typ 421/3,5 x 9,5 mm	5,0 Stk.
Rigidur Schnellbauschrauben 3,9 x 30 mm	13,0 Stk.
Dübel und Schrauben	1,8 Stk.
Fugenfüller Vario	0,2 kg
TrennFix, AquaBead Flex Pro oder Flexible Corner für Wand und Deckenanschluss	0,9 m

#### Freistehende Vorsatzschale

Rigidur Platte 10,0 mm	1,0 m <sup>2</sup>
C-Wandprofil	2,3 m
U-Wandprofil	0,8 m
Anschlussdichtung	1,3 m
Dämmstoff	1,0 m <sup>2</sup>
Rigidur Schnellbauschrauben 3,9 x 30 mm	14,0 Stk.
Dübel und Schrauben	2,0 Stk.
Fugenfüller Vario	0,2 kg
TrennFix, AquaBead Flex Pro oder Flexible Corner für Wand und Deckenanschluss	0,9 m

#### Rigidur Trockenestrich

Rigidur Estrichelement	1,0 m <sup>2</sup>
Rigidur Estrichkleber	40,0 g
Rigidur Schrauben 19 mm	20,0 Stk.
Fugenfüller Vario	0,1 kg
Rigips Ausgleichsschüttung (bei 5 cm Schütthöhe)	50 l

## Materialbedarf für Rigidur Gipsfaserplatten

<b>Trennwand</b>	<b>einfach beplankt</b>	<b>doppelt beplankt</b>
Rigidur Platte	2 m <sup>2</sup>	4,0 m <sup>2</sup>
C-Wandprofil	2,3 m	2,3 m
U-Wandprofil	0,8 m	0,8 m
Anschlussdichtung	1,3 m	1,3 m
Dämmstoff	1,0 m <sup>2</sup>	1,0 m <sup>2</sup>
Rigidur Schnellbauschrauben 3,9 x 30 mm	26 Stk.	10,0 Stk.
Rigidur Schnellbauschrauben 3,9 x 35 mm	--	26,0 Stk.
Dübel und Schrauben	1,8 Stk.	1,8 Stk.
Fugenfüller Vario	0,4 kg	0,8 kg
TrennFix, AquaBead Flex Pro oder Flexible Corner für Wand und Deckenanschluss	1,8 m	1,8 m

### Montagedecke abgehängt

Rigidur Platte	1,0 m <sup>2</sup>
C-Deckenprofil 27/60/27	3,0 m
Abhänger (Ösendraht, Nonius, etc.)	1,6 Stk.
Dübel und Schrauben	1,6 Stk.
Kreuzschnellverbinder	2,7 Stk.
Profilverbinder	0,25 Stk.
U-Deckenprofil 27/28/27	0,9 m
Anschlussdichtung 30 mm	0,9 m
Rigidur Schnellbauschrauben 3,9 x 30 mm	20,0 Stk.
Fugenfüller Vario	0,2 kg
TrennFix, AquaBead Flex Pro oder Flexible Corner für Wand und Deckenanschluss	0,9 m

### Dachgeschoß EI 30

Rigidur Platte (10' oder 15 mm)	1,0 m <sup>2</sup>
C-Deckenprofil 27/60/27	2,7 m
U-Wandprofil 27/28/27	0,5 m
Schlitzbandhänger	3,0 Stk.
Anschlussdichtung 30 mm	0,9 m
Holzschrauben 4 x 40 mm	6,0 Stk.
Profilverbinder	0,5 Stk.
Rigidur Schnellbauschrauben 3,9 x 30 mm	20,0 Stk.
Fugenfüller Vario	0,2 kg
TrennFix, AquaBead Flex Pro oder Flexible Corner für Wand und Deckenanschluss	0,9 m

<sup>1</sup>Bitte beachten Sie die Vorgaben des RIGIPS Systems DA31RH bzgl. des Gesamtaufbaus.

Bitte BEACHTEN Sie: für EI30 sind zusätzlich mind. 15 cm Mineralwolle als Auflage zur Erfüllung des Feuerwiderstandes erforderlich!

## Copyright

Seite	Fotos
U1	Fotolia, 3darcastudio
2 - 3	Fotolia, 3darcastudio
4 - 5	Rigips Trophy 2017, Matthias Thonhofer
8 - 9	Fotolia, virtua73
36 - 37	Fotolia, ©XtravaganT - stock.adobe.com
42 - 43	Rigips Trophy 2017, Franz Efler
52 - 53	Rigips Trophy 2017, Christopher Kelemen
58 - 59	Rigips Trophy 2017, Gert Perauer
66 - 67	Rigips Trophy 2017, Harry Schiffer
74 - 75	Rigips Trophy 2017, Martin Kruckenfellner
92 - 93	Rigips Trophy 2017, Gustav Willeit

Illustrationen: Bestand Rigips, A. Hrabe  
Grafik: A. Hrabe, Druck: Universitätsdruckerei Klampfer



**Saint-Gobain Rigips Austria GesmbH  
Zentrale**

Unterkainisch 24  
8990 Bad Aussee, Österreich,  
Tel. 03622/505-0  
[www.rigips.com](http://www.rigips.com)